

STRÖER

STRÖER SE & CO. KGAA, KÖLN

JAHRESABSCHLUSS UND BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT
UND DES KONZERNS 2021

Ströer SE & Co. KGaA, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.336.787,60	9.019.108,38
Geleistete Anzahlungen	0,00	864.783,72
	10.336.787,60	9.883.892,10
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.265.994,03	7.665.411,98
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	969.484,32	799.124,33
	7.235.478,35	8.464.536,31
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	656.471.590,06	656.699.990,06
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	101.526.717,02	103.096.689,02
Beteiligungen	1.385.986,41	1.942.257,11
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	350.000,00
Sonstige Ausleihungen	4,00	4,00
	759.384.297,49	762.088.940,19
	776.956.563,44	780.437.368,60
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202.086,11	410.808,40
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.462.718.028,67	1.424.956.400,26
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.183,73	49.759,66
Sonstige Vermögensgegenstände	7.766.755,60	7.701.308,95
	1.470.723.054,11	1.433.118.277,27
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	191.734,40	631.575,21
	1.470.914.788,51	1.433.749.852,48
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.687.420,72	3.365.544,46
	2.250.558.772,67	2.217.552.765,54

PASSIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	56.691.571,00	56.646.571,00
- Bedingtes Kapital: EUR 14.885.923,00 (Vorjahr: EUR 15.249.845,00)		
Kapitalrücklage	650.575.312,92	648.310.912,92
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	386.736.329,06	384.444.336,01
Bilanzgewinn	254.958.932,22	235.635.135,05
	1.348.962.145,20	1.325.036.954,98
RÜCKSTELLUNGEN		
Steuerrückstellungen	18.946.501,52	18.175.107,04
Sonstige Rückstellungen	26.135.635,72	19.976.945,91
	45.082.137,24	38.152.052,95
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	631.841.364,29	643.878.319,42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.553.415,35	4.566.329,34
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218.353.744,70	200.522.280,53
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.539,37	0,06
Sonstige Verbindlichkeiten	756.426,52	5.396.828,26
- davon aus Steuern:		
EUR 395.799,04 (Vorjahr: EUR 5.098.360,24)		
	856.514.490,23	854.363.757,61
	2.250.558.772,67	2.217.552.765,54

Ströer SE & Co. KGaA, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	2021 EUR	2020 EUR
Umsatzerlöse	28.708.953,29	27.571.962,34
Sonstige betriebliche Erträge	8.373.472,78	22.583.088,27
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 20.498,37 (Vorjahr: EUR 42.645,74)		
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.528.196,96	-8.307.691,57
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-18.753.309,89	-21.778.735,95
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.159.491,21	-4.100.211,85
- davon für Altersversorgung: EUR 16.891,95 (Vorjahr: EUR 33.304,62)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.426.418,90	-8.177.510,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.152.684,28	-34.513.663,21
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 34.111,37 (Vorjahr: EUR 43.299,32)		
Erträge aus Beteiligungen	0,00	344.664,56
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 344.664,56)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	215.966.064,79	148.349.396,70
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.057.666,72	2.236.123,94
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.007.918,77 (Vorjahr: EUR 2.172.697,76)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46.185,45	47.893,35
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-7.789.998,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-19.940.078,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.837.225,54	-10.386.429,73
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 223.992,36 (Vorjahr: EUR 206.910,64)		
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 841,21 (Vorjahr: EUR 704,36)		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.222.590,06	-20.390.870,33
Ergebnis nach Steuern	135.072.426,19	65.747.939,78
Sonstige Steuern	-113.493,97	-112.804,73
Jahresüberschuss	134.958.932,22	65.635.135,05
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	120.000.000,00	170.000.000,00
Bilanzgewinn	254.958.932,22	235.635.135,05

Ströer SE & Co. KGaA, Köln

Anhang für 2021

A. Allgemeine Hinweise

Die Ströer SE & Co. KGaA, Köln (im Folgenden „Ströer KGaA“), ist entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Ströer SE, Köln (Amtsgericht Köln HRB 82548), nach Maßgabe des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. September 2015. Ihre Satzung datiert auf den 23. Juni 2016. Die Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichts Köln erfolgte am 1. März 2016 unter HRB 86922.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 3 -10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird aus Wirtschaftlichkeitsgründen ein Sammelposten gebildet, der pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben wird. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Aus der Auflösung des Sammelpostens resultierten Abschreibungen in Höhe von TEUR 148 (Vj.: TEUR 200).

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen wurden auf den Barwert abgezinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten wurde durch die Bildung

angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, während das allgemeine Kreditrisiko durch pauschale Abschläge berücksichtigt worden ist. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 31,546 Prozent im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter

Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts aufgrund eines Aktivüberhangs latenter Steuern.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die in den Konzernabschluss der Ströer KGaA im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2021

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	1.1.2021 EUR	Zugänge aus Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR	1.1.2021 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.212.465,58	0,00	4.247.011,68	1.335.501,89	9.600,00	27.133.575,37	15.193.357,20	2.938.932,46	1.335.501,89	0,00	16.796.787,77	10.336.787,60	9.019.108,38
Geleistete Anzahlungen	864.783,72	0,00	3.000,00	867.783,72	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	864.783,72
	25.077.249,30	0,00	4.250.011,68	2.203.285,61	9.600,00	27.133.575,37	15.193.357,20	2.941.932,46	1.338.501,89	0,00	16.796.787,77	10.336.787,60	9.883.892,10
SACHANLAGEN													
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.584.256,45	0,00	1.759.294,71	1.636.352,75	412.305,34	24.119.503,75	15.918.844,47	3.484.486,44	1.549.821,19	0,00	17.853.509,72	6.265.994,03	7.665.411,98
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	799.124,33	0,00	594.575,33	2.310,00	-421.905,34	969.484,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	969.484,32	799.124,33
	24.383.380,78	0,00	2.353.870,04	1.638.662,75	-9.600,00	25.088.988,07	15.918.844,47	3.484.486,44	1.549.821,19	0,00	17.853.509,72	7.235.478,35	8.464.536,31
FINANZANLAGEN													
Anteile an verbundenen Unternehmen	656.699.990,06	25.000,00	0,00	253.400,00	0,00	656.471.590,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	656.471.590,06	656.699.990,06
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.759.676,52	0,00	10.920.000,00	28.602.959,00	0,00	103.076.717,52	17.662.987,50	0,00	16.112.987,50	0,00	1.550.000,00	101.526.717,52	103.096.689,02
Beteiligungen	1.942.257,11	0,00	443.729,30	1.000.000,00	0,00	1.385.986,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.385.986,41	1.942.257,11
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	350.000,00	0,00	0,00	350.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.000,00
Sonstige Ausleihungen	21.515.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.515.000,00	21.514.996,00	0,00	0,00	0,00	21.514.996,00	4,00	4,00
	801.266.923,69	25.000,00	11.363.729,30	30.206.359,00	0,00	782.449.293,99	39.177.983,50	0,00	16.112.987,50	0,00	23.064.996,00	759.384.297,99	762.088.940,19
	850.727.553,77	25.000,00	17.967.611,02	34.048.307,36	0,00	834.671.857,43	70.290.185,17	6.426.418,90	19.001.310,58	0,00	57.715.293,49	776.956.563,94	780.437.368,60

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Posten „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ sowie „Geleistete Anzahlungen“ werden vor allem Ausgaben für den Erwerb von Software ausgewiesen.

b) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen der Ströer KGaA sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.705 auf TEUR 759.384 zurückgegangen. Dieser Rückgang resultierte aus der Tilgung konzerninterner Darlehen, die nur zum Teil durch Darlehensaufnahmen kompensiert wurde.

Im Berichtsjahr ist die Ströer Performance Group GmbH, Köln, auf die Ströer Sales Group GmbH, Köln als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrags vom 16. November 2021 mit Wirkung zum 1. Januar 2021 verschmolzen worden. Es handelt sich um eine Seitwärtsverschmelzung im Finanzanlagevermögen der SMH. Die Übertragung der Bilanzwerte erfolgte zu Buchwerten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202	411
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.462.718	1.424.956
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36	50
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	7.767	7.701
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	36	1.029
	1.470.723	1.433.118

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 82.755 (Vj.: TEUR 67.277) aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Ströer Media Deutschland GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SMD“), sowie aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der Ströer Digital Publishing GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SDP“) in Höhe von TEUR 69.375 (Vj.: TEUR 53.283), mit der Ströer Sales Group GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SSG“) in Höhe von TEUR 34.732 (Vj.: TEUR 17.621), mit der Ströer Content Group GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SCG“) in Höhe von TEUR 12.073 (Vj.: Verbindlichkeit TEUR 17.476), mit der BlowUP Media GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „BUM“) in Höhe von TEUR 10.440 (Vj.: Verbindlichkeit TEUR 2.462) und

mit der Ströer Digital Commerce GmbH, Köln, (im Folgenden kurz „SDC“), in Höhe von TEUR 6.592 (Vj.: TEUR 10.169). Ebenso bestehen in Höhe von TEUR 3.778 (Vj.: TEUR 35.910) Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Zudem bestehen Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der SMD in Höhe von TEUR 931.431 (Vj.: TEUR 890.578) sowie mit der SCG in Höhe von TEUR 186.858 (Vj.: TEUR 222.130), mit der SSG in Höhe von TEUR 72.047 (Vj.: TEUR 96.691) und mit der SDC in Höhe von TEUR 52.638 (Vj.: TEUR 31.298).

3. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen um 45.000 Aktien auf 56.691.571 Aktien erhöht. Damit ist das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2021 in 56.691.571 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1 eingeteilt.

Die nachfolgenden Angaben sind im Wesentlichen der Satzung der Ströer KGaA entnommen.

Genehmigtes Kapital 2019

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2024 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 5.652.657,00 durch Ausgabe von bis zu 5.652.657 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise gewährt werden, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 S. 1 oder nach § 53b Abs. 1 S. 1, Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals auszuschließen,

(i) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;

(ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, insbesondere - aber ohne Beschränkung hierauf - zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;

(iii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet und der auf die nach dieser Ziffer (iii) unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausübung. Auf diesen Höchstbetrag ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf neue oder eigene Aktien entfällt, die seit

dem 19. Juni 2019 unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf die sich Options- und/oder Wandlungsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten beziehen, die seit dem 19. Juni 2019 in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben worden sind; und/oder

(iv) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern von Optionscheinen oder Gläubigern von Wandlungsschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die von der Gesellschaft oder von ihr abhängigen oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde.

Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 10% des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch - falls dieser Wert geringer ist - zum Zeitpunkt ihrer Ausübung überschreiten. Auf diesen Höchstbetrag von 10% ist der anteilige Betrag des Grundkapitals derjenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ebenfalls sind Rechte anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung aufgrund anderer Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden

und die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte, den Ausgabebetrag, das für die neuen Aktien zu zahlende Entgelt und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist vorzunehmen.

Bedingtes Kapital 2015

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.629.523,00 durch Ausgabe von bis zu 1.629.523 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Diese bedingte Kapitalerhöhung gilt jedoch höchstens bis zu dem Betrag und der Anzahl von Aktien, in dessen bzw. deren Höhe im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Formwechsels der Ströer SE in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien gemäß Umwandlungsbeschluss vom 25. September 2015 die bedingte Kapitalerhöhung gemäß § 6B Abs. 1 der Satzung der Ströer SE noch nicht durchgeführt ist. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. September 2015 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. September 2015 gewährt wurden, diese Aktien-

optionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2015 zu ändern.

Bedingtes Kapital 2017

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 11.056.400,00 durch Ausgabe von bis zu 11.056.400 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 14. Juni 2017 unter Tagesordnungspunkt 9 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder von einem Beteiligungsunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber

lautenden Stückaktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungsoder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Nutzung eines genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options bzw. Wandlungsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Bedingtes Kapital 2019

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktien optionsprogramm 2019 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2019. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2019 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die

Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung oder durch die Gewährung eigener Aktien erfüllt.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2019 zu ändern.

b) Kapitalrücklage

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 650.575 (davon TEUR 616.124 gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und TEUR 34.451 gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB), die 10 Prozent des gezeichneten Kapitals übersteigt.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Kapitalrücklage der Gesellschaft im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen um TEUR 2.264 erhöht.

c) Bilanzgewinn

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 03. September 2021 wurden TEUR 113.343 (EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie) als Dividende ausgeschüttet und TEUR 2.292 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Restbetrag aus dem Bilanzgewinn 2020 in Höhe von TEUR 120.000 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Ausstehende Rechnungen	19.806
Instandhaltungskosten	2.220
Personalrückstellungen	2.069
Abschluss- und Prüfungskosten	1.196
Drohverluste und Prozessrisiken	843
Übrige	2
Summe	26.136

5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach ihren Restlaufzeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt- betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr TEUR	von ein bis fünf Jahren TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	631.841 (Vj.: 643.878)	310.841 (Vj.: 198.878)	321.000 (Vj.: 445.000)	0 (Vj.: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.553 (Vj.: 4.566)	4.110 (Vj.: 3.424)	1.443 (Vj.: 1.142)	0 (Vj.: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218.354 (Vj.: 200.522)	218.354 (Vj.: 200.522)	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10 (Vj.: 0)	10 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	756 (Vj.: 5.397)	756 (Vj.: 5.397)	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)
	856.514 (Vj.: 854.364)	534.071 (Vj.: 408.222)	322.443 (Vj.: 446.142)	0 (Vj.: 0)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 280.652 sind in der Form besichert, dass Gesellschaften des Ströer KGaA-Konzerns (sog. Garantoren) im Sinne eines selbständigen Garantieversprechens gesamtschuldnerisch dafür haften.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 188.313 (Vj.: TEUR 155.601) aus dem Cash-Pooling mit

Gesellschaften des Ströer Konzerns. Außerdem wurden im Geschäftsjahr wieder kurzfristige Darlehen von der StayFriends GmbH, Berlin, in Höhe von TEUR 8.607 (Vj.: TEUR 8.607), von der Ströer Netherlands C.V., Amsterdam/Niederlande, in Höhe von TEUR 5.350 (Vj.: TEUR 2.500), von der Business Advertising GmbH, Düsseldorf, in Höhe von TEUR 3.600 (Vj.: TEUR 2.900), von der Yieldlove GmbH, Hamburg in Höhe von TEUR 3.500 (Vj.: TEUR 6.500), von der Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH, Hamburg in Höhe von TEUR 3.500 (Vj.: TEUR 0), von der Internet Billboard a.s., Ostrau/Tschechien in Höhe von TEUR 3.300 (Vj.: TEUR 1.500), der Permodo GmbH, München, in Höhe von TEUR 1.321 (Vj.: TEUR 1.321), sowie von der Seeding Alliance GmbH, Köln, TEUR 300 (Vj.: TEUR 980) gewährt. Darüber hinaus beinhalten sie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 563 (Vj.: TEUR 673).

6. Latente Steuern

Latente Steuern auf Ebene der Ströer SE & Co. KGaA (steuerlicher Organträger) werden mit einem Steuersatz von 31,546 Prozent (Vj.: 31,617 Prozent) berechnet. Dieser setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent, dem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 Prozent (insgesamt 15,825 Prozent) und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15,721 Prozent.

Die latenten Steuern resultieren unverändert aus der steuerlichen Zusammenfassung der Besteuerungsgrundlagen der Organgesellschaften auf Ebene des Organträgers Ströer SE & Co. KGaA.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf TEUR 28.709 (Vj.: TEUR 27.572) und werden im Inland erzielt. Sie resultieren im Wesentlichen aus kaufmännischen, KFZ-, JobRad und IT-technischen Serviceleistungen für Tochtergesellschaften im Ströer Konzern mit TEUR 20.389 (Vj.: TEUR 19.011) sowie aus Mieterträgen in Höhe von TEUR 8.277 (Vj.: TEUR 8.417).

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 230 enthalten, welche aus Kostenerstattungen für Vorjahre resultieren.

Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge in Höhe von TEUR 91 aus der Erstattung der vom Arbeitgeber zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung durch die Bundesagentur für Arbeit gemäß § 2 Abs. 1 KugV enthalten. Es erfolgt keine Saldierung mit den korrespondierenden Aufwendungen, die im Personalaufwand enthalten sind.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 382 für in 2021 abgerechnete und in Vorjahren erhaltene Leistungen; insbesondere enthalten sind periodenfremde Aufwendungen aus Betriebskosten- und Instandhaltungsnachzahlungen für Vorjahre (TEUR 131).

Im Geschäftsjahr sind zudem außergewöhnliche Aufwendungen für Digitalisierungsprojekte im Bereich Accounting (TEUR 565) sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie (Hygiene, Schutzmasken, Schnelltests) (TEUR 328) angefallen.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der Eigenschaft der Gesellschaft als Organträger werden alle Besteuerungsgrundlagen der Organgesellschaften auf sie übertragen. Dabei entsteht durch gewerbsteuerliche Hinzurechnungen, Abzugsbeschränkungen für Zinsaufwendungen sowie die Regelungen über die Mindestbesteuerung ein zu versteuerndes Einkommen/Gewerbeertrag.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Beträge in Höhe von TEUR 8 enthalten, die Vorjahre betreffen.

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ströer DERG Media GmbH, Kassel, hat die Ströer KGaA gegenüber der Deutsche Bahn AG eine unbefristete Bürgschaft für die Verpflichtungen der Ströer DERG Media GmbH aus dem Werbeflächenvertrag abgegeben. Insbesondere sind davon Aufwendungen für Werbeträger betroffen, die für die Einführung und den Betrieb von elektronischen Echtzeitsystemen zur Information und Unterhaltung sowie der Aufwertung von bestehenden Werbeträgern vorgesehen sind. Das sich hieraus ableitende Investitionsvolumen beläuft sich über die langfristige Vertragslaufzeit auf etwa 20 Millionen Euro zuzüglich laufender Kosten für Betrieb, Wartung und Gemeinkosten. Die Höhe der laufenden Kosten wird einerseits abhängig sein von Umfang und Dauer der Implementierung, andererseits aber auch von der Nutzung bereits bestehender Strukturen der elektronischen Medien innerhalb der Ströer Gruppe.

Für den mit der Deko Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main, geschlossenen Mietvertrag zum 1. Juli 2015 für das Gebäude in der Torstraße 49 in Berlin hat die Ströer KGaA eine unbefristete Bürgschaft für die Mieterin STRÖER media brands AG, Berlin, in Höhe von TEUR 107 übernommen.

Im Zuge des zwischen der Stadt Ulm und der DSM am 21. Juli 2017 geschlossenen Vertrags über die Ausübung von Werberechten auf öffentlichen Flächen der Stadt Ulm hat die Ströer KGaA eine

Bürgschaft in Höhe von TEUR 1.500 übernommen, welche befristet ist bis zum 31. Dezember 2033.

Im Zuge des zwischen der Stadt Ravensburg und der DSM am 23. Mai 2015 geschlossenen Vertrags über die Ausübung von Werberechten auf öffentlichen Flächen der Stadt Ravensburg hat die Ströer KGaA eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 300 übernommen, welche befristet ist bis zum 31. Dezember 2024.

Im Hinblick auf eine zwischen der SEM Internet Reklam Hiz. Ve Dan. A.S., Istanbul/Türkei, und der Facebook Ireland Ltd., Dublin/Irland, im Januar 2014 geschlossenen Vereinbarung hat die Ströer KGaA am 19. August 2015 eine unbefristete Bürgschaft in Höhe von umgerechnet TEUR 441 (TUSD 500) übernommen.

Die Ströer KGaA hat für einen zwischen der Liberdatum Internet Reklam Hiz. Ve Dan. A.S., Istanbul/Türkei, und der Google Ireland Ltd., Dublin/Irland, geschlossenen Werbevertrag am 1. August 2020 eine unbefristete Bürgschaft in Höhe von umgerechnet TEUR 441 (TUSD 500) übernommen.

Für den mit der FAKT RUHRTURM GmbH, Essen, geschlossenen Mietvertrag für das Gebäude Huttropstraße 60 in Essen vom 14. Januar 2014 hat die Ströer KGaA mit Datum vom 22. November 2017 eine unbefristete Bürgschaft für die Mieterin Avedo Essen GmbH, Essen, in Höhe von TEUR 55 übernommen.

Im Rahmen des Mietvertrags vom 1. Dezember 2017 zwischen der MS Immobilien Fonds-Objekt Leipzig

GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der Avedo Leipzig West GmbH, Leipzig, hat die Ströer KGaA eine unbefristete Bürgschaft in Höhe von TEUR 79 übernommen.

Im Rahmen des Mietvertrags zwischen der Blue Building Grundstücks GbR, Bonn, und der Avedo Köln GmbH, Köln, aus 2012 mit Nachtrag aus 2016 hat die Ströer KGaA eine unbefristete Bürgschaft in Höhe von TEUR 114 übernommen.

In Verbindung mit einem zwischen der Statista GmbH, Hamburg, und der Immobilienverwaltungsgesellschaft der ver.di GmbH, Berlin, im Dezember 2021 geschlossenen Mietvertrag hat die Ströer KGaA eine bis zum 31. Dezember 2026 befristete Bürgschaft in Höhe von TEUR 52 übernommen.

Die Statista Inc., New York, USA, hat am 21. Dezember 2021 einen Mietvertrag mit Dixon Hughes Goodman LLP, New York, USA, geschlossen. Die Ströer KGaA hat hierfür eine bis zum 30. April 2025 befristete Bürgschaft in Höhe von umgerechnet TEUR 2.207 (TUSD 2.500) übernommen.

Mit Datum vom 5. Juni 2018 hat die Ströer KGaA für die Omnea GmbH, Berlin, gegenüber der Deutschen Bank AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 300 ausgegeben. Diese Bürgschaft ist unbefristet.

Darüber hinaus bestanden zum Stichtag weitere Bürgschaften über insgesamt TEUR 77, die einzeln betrachtet der Höhe nach jedoch unwesentlich waren.

Für einen zwischen der Ranger Marketing & Vertriebs GmbH, Düsseldorf, und der Telekom Deutschland GmbH, Bonn, geschlossenen Vertrag über eine kampagnengesteuerte Direktvermarktung hat die Ströer KGaA eine unbefristete selbstschuldnerische Bürgschaft für alle bestehenden und künftigen Ansprüche übernommen, die der Telekom aus den Datenschutzvereinbarungen zustehen. Die Haftung ist betraglich nicht begrenzt und die Schätzung der Höhe einer etwaigen Inanspruchnahme ist nicht möglich.

Die Ströer KGaA hat Patronatserklärungen zugunsten der Ströer SSP GmbH, München (19. Dezember 2017), der Statista GmbH, Hamburg (9. November 2021), der Edgar Ambient Media Group GmbH, Hamburg (29. November 2021), der Regiohelden GmbH, Stuttgart (29. November 2021), der Content Fleet GmbH, Hamburg (29. November 2021), der Stayfriends GmbH, Berlin (29. November 2021), der Business Advertising GmbH, Düsseldorf (27. Dezember 2021) sowie der Asam Betriebs-GmbH (24. März 2021) abgegeben. Die Patronatserklärung zugunsten der Ströer SSP GmbH ist unbefristet und der Höhe nach nicht beschränkt; die Patronatserklärung zugunsten der Statista GmbH ist befristet bis zum Ablauf des 31. Dezember 2022 und beschränkt auf EUR 50 Mio. Die Patronatserklärung zugunsten der Asam Betriebs-GmbH ist befristet bis zum Ablauf des 30. Juni 2022 und beschränkt auf TEUR 700. Die übrigen vorgenannten Patronatserklärungen sind jeweils befristet bis zum Ablauf des 31. Dezember 2022 und der Höhe nach nicht beschränkt.

Aus den vorgenannten Bürgschaften und Patronatserklärungen schätzen wir das Risiko einer Inanspruchnahme derzeit als gering ein, da die zugrunde

liegenden Verpflichtungen durch das jeweilige Tochterunternehmen der Ströer KGaA erfüllt werden können und daher nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

b) Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 81.992 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing von Verwaltungs- und Lagergebäuden an verschiedenen Standorten, insbesondere Köln, Hamburg und München. Die Laufzeiten teilen sich wie folgt auf:

■ bis zu einem Jahr:	TEUR	12.499
■ 1 - 5 Jahre:	TEUR	38.664
■ größer 5 Jahre:	TEUR	21.949

Der Zweck der Geschäfte liegt in der Vermeidung eines Mittelabflusses und einer Finanzierung, die im Falle eines Gebäudeerwerbs angefallen wären. Diesem Vorteil stehen fest vereinbarte Zahlungsverpflichtungen über die Vertragslaufzeit gegenüber.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit sonstigen Miet- und Leasingverträgen für sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung und Software:
Leasingraten:

■ bis zu einem Jahr:	TEUR	258
■ 1 - 5 Jahre:	TEUR	178

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pkw-Leasing.

Leasingraten:

■ bis zu einem Jahr:	TEUR	3.713
■ 1 - 5 Jahre:	TEUR	4.731

2. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden folgende wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

Art der Beziehung	Tochterunter-	sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	
	nehmen	TEUR	TEUR
Erbringung von Dienstleistungen		4.149	485
Erbringung von sonstigen Leistungen		2.934	348
Bezug von sonstigen Leistungen		224	12.107
Gewährung Darlehen		800	0
Rückzahlung gewährter Darlehen		800	350
Erhaltene Darlehen		6.200	0
Rückzahlung erhaltener Darlehen		5.680	0

Bei den Tochterunternehmen handelt es sich um Unternehmen, die zu 100% in den Konzernabschluss der Ströer KGaA einbezogen werden, jedoch mittel-

oder unmittelbar nicht in 100%-igem Anteilsbesitz stehen.

Die sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen umfassen Unternehmen, die nicht zu 100% in den Konzernabschluss der Ströer KGaA einbezogen werden, und Gesellschaften, an denen Personen mit einer Ströer KGaA-Organfunktion beteiligt sind. Des Weiteren sind darin Unternehmen enthalten, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Ströer KGaA ausüben, sowie Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen.

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen aus Untervermietungen, EDV-Leistungen, zentralem Einkauf und Personaldienstleistungen.

Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft sonstige Leistungen durch Ausleihungen an Tochterunternehmen, wofür Zinsen vereinnahmt werden, sowie aus Untervermietung.

Bei dem Bezug von sonstigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Weiterberechnungen von Tochtergesellschaften.

Hinsichtlich der weiteren Geschäfte mit Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter [E.4.](#)

3. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses enthalten.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG WPG bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses nebst (Konzern)Lagebericht der Ströer KGaA sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen einschließlich gesetzlicher Auftragerweiterungen. Andere Bestätigungsleistungen betreffen die Durchführung von sonstigen Bescheinigungsleistungen (z.B. Umsatzbescheinigungen) aus Vertragsverhältnissen. Die sonstigen Leistungen betreffen Aufwendungen aus Beratungsleistungen im Rahmen von Due-Diligence-Leistungen sowie Beratung in sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten.

4. Vorstand und Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin Ströer Management SE, Düsseldorf, (im Folgenden „Vorstand“) und des Aufsichtsrats der Ströer KGaA und die Mitgliedschaft dieser Organe in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in anderen, Aufsichtsräten vergleichbaren Kontrollgremien, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Name	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Mitgliedschaft in anderen, einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremien
Vorstand		
Udo Müller (Co-CEO)		
Christian Schmalzl (Co-CEO)		Internet Billboard a.s., Ostrau (Tschechien) Mongram Network Inc., Mission Viejo (USA)
Dr. Christian Baier (COO)		
Hennig Gieseke (CFO) (seit 1. Juni 2021)		
Aufsichtsrat		
Christoph Vilanek CEO freenet AG, Büdelsdorf (Vorsitzender)	CECONOMY AG, Düsseldorf eXaring AG, München Ströer Management SE, Düsseldorf VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn	Mairs Geographischer Verlag, Ostfildern
Dirk Ströer Geschäftsführer der Ströer Außenwerbung GmbH & Co. KG, Köln (Stellvertretender Vorsitzender bis 31. Mai 2021)		
Ulrich Voigt Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn (Stellvertretender Vorsitzender seit 15. Juli 2021)	Ströer Management SE, Düsseldorf Landesbank Berlin Holding AG, Berlin Landesbank Berlin AG, Berlin Berlin Hyp AG, Berlin	Beethoven Jubiläums GmbH, Bonn
Dr. Karl-Georg Altenburg Executive Vice President & Vice Chairman des Board of Directors der Plastic Energy Global S.L, Madrid (Spanien)	SPORTFIVE Global Holding GmbH, Hamburg Ströer Management SE, Düsseldorf	MedShr Ltd., London (England)
Angela Barzen Coach und Business Trainerin für Führungskräfte und Unternehmen		
Martin Diederichs Rechtsanwalt	Pison Montage AG, Dillingen Ströer Management SE, Düsseldorf	

Christian Sardina Gellesch Leiter Bestandsmanagement West der Ströer Media Deutschland GmbH	
Andreas Huster Betriebsratsvorsitzender tricontes360 Gera GmbH, Gera	tricontes360 Verwaltung Hamburg GmbH, Hamburg
Sabine Hüttinger Mitarbeiterin Public Affairs der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Köln	
Barbara Liese-Bloch Geschäftsführerin der MONOFIL-TECHNIK Gesellschaft für Synthesemonofile mbH, Hennef	
Petra Loubek Leiterin Innendienste Regional der Ströer Media Deutschland GmbH, Köln	
Rachel Marquardt Bereichsleiterin Tarifpolitik, Industrie, Verlage, Druck und Papier (ver.di)	Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin Bundesdruckerei GmbH, Berlin
Tobias Meuser Gebietsmanager der Stöer Deutsche Städte Medien GmbH, Köln	
Dr. Thomas Müller Leiter Fachbereich Telekommunikation/ Informationstechnologie (ver.di)	Deutsche Telekom Services Europe SE, Bonn
Nadine Reichel Kfm. Leiterin Rechnungswesen / Controlling bei Infoscreen GmbH, Köln	
Dr. Kai Saueremann Wirtschaftsprüfer/ Steuerbarter Gesellschafer-Geschäftsführer der SEJ GmbH-Steuerberatungsgesellschaft (seit 3. September 2021)	Ströer Management SE, Düsseldorf
Petra Sontheimer Management Coach und Organisationsberaterin bei cidpartners GmbH, Bonn	

Bis zum 31. Dezember 2018 waren die Anstellungsverträge der Vorstände der nicht-börsennotierten Ströer Management SE mit der Ströer KGaA abgeschlossen; seit dem 01. Januar 2019 bestehen die Anstellungsverträge mit der Ströer Management SE. Die Vergütungen werden seit 2019 unmittelbar von der Ströer Management SE an ihre Vorstandsmitglieder ausbezahlt, sodann jedoch gemäß § 9 Abs. 3 S. 2 der Satzung der Ströer KGaA dieser weiterbelastet. Nachfolgend werden Angaben zur Struktur und zur Höhe der Vergütung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder der Ströer Management SE gemacht.

Die Herren Müller, Schmalzl, Dr. Baier, Gieseke (ab 1. Juni 2021) übten ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Die Gesamtbezüge für die Wahrnehmung der Aufgaben des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 11.349 (Vj: TEUR 9.186). Hierin enthalten sind aktienbasierte Vergütungen mit einem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt von TEUR 395 (Vj: TEUR 1.238). Den aktiven Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr eine Anzahl von 60.000 (Vj: 239.466) Stück Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2019 gewährt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 414 (Vj: TEUR 312) für den Aufsichtsrats-tätigkeit gewährt. Individuelle Angaben zu Bezügen des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Kurzfristig fällige Leistungen umfassen insbesondere Gehälter, Sachbezüge sowie erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile, die erst in dem auf das

abgelaufene Geschäftsjahr folgende Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen. Langfristig fällige Leistungen umfassen dem Vorstand gewährte erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile – ohne aktienbasierte Vergütungsbestandteile –, die erst in späteren Jahren zur Auszahlung gelangen. Für die dem Vorstand -letztmalig für das Geschäftsjahr 2020- gewährte aktienbasierte Vergütung (ohne Aktienoptionsprogramm) wird zum Ende jeden Geschäftsjahres ein Referenzkurs der Aktie der Ströer KGaA ermittelt. Nach Ablauf von vier Geschäftsjahren wird der Referenzkurs mit dem Aktienkurs am Jahresende verglichen und auf Basis des erreichten Aktienkurses die Auszahlung der Vergütung ermittelt (sog. Vergütung mit Barausgleich bzw. „cash-settled“). Für die aktienbasierte Vergütung ist eine Obergrenze vereinbart.

Die Ermittlung des Wertes der aktienbasierten Vergütung erfordert zu jedem Stichtag die Abschätzung eines in der Zukunft liegenden Aktienkurses. Dies erfolgt über ein Black Scholes Bewertungsmodell, in das zum 31. Dezember 2020 eine Volatilität von 23,7 Prozent und eine Dividend-Yield von 2,5 Prozent eingeflossen sind. Die für das Modell verwendeten Zinssätze betragen -0,70 Prozent.

Für die auf das Jahr 2020 entfallende aktienbasierte Vergütung gehen wir derzeit davon aus, dass der Aktienkurs nach Ende des Erdienungszeitraums 100 Prozent des Referenzkurses entspricht. Die in 2020 gewährten 3.424 virtuellen Aktienoptionen haben jeweils einen beizulegenden Zeitwert von EUR 74,18.

Von allen langfristig fälligen Leistungen (sogenannte LTI) werden TEUR 4.146 im Jahr 2022 zur Auszahlung fällig.

Aktienoptionsprogramm:

Im Rahmen des in 2015 von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsprogramms (AOP 2015) hat der Vorstand in 2021 keine Optionen und insgesamt 1.097.846 Optionen gewährt bekommen. In 2019 wurde ein weiteres Aktienoptionsprogramm (AOP 2019) beschlossen; hieraus hat der Vorstand in 2021 60.000 Optionen und insgesamt 1.540.000 Optionen gewährt bekommen.

Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren beginnend ab dem Zuteilungstag des Bezugsrechts ausgeübt werden. Die Optionen haben einen vertraglichen Optionszeitraum von sieben bzw. acht Jahren. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Bedienung der Aktienoptionen wahlweise statt neuer Aktien eine Barzahlung zu gewähren. Die Ausübung der Aktienoptionen ist an die Erfüllung einer Anzahl von Dienstjahren (Vesting Period), an die Höhe des Aktienkurses der Gesellschaft sowie an ein operatives Mindest-EBITDA im Konzern von EUR 250 Millionen (AOP 2015) bzw. EUR 600 Millionen (AOP 2019) geknüpft. Der durch die Ausübung der Aktienoptionsrechte erzielbare Gewinn des jeweiligen Optionsinhabers darf das Dreifache des jeweiligen Ausübungspreises nicht überschreiten.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienoptionen wird zum Zeitpunkt der Gewährung unter Anwendung eines Black Scholes Modells und unter

Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden, ermittelt.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert aller gewährten Optionen aus dem AOP 2015 beträgt EUR 9,78 (Vj: EUR 9,78). Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert aller im Rahmen des „Aktienoptionsprogramms 2019“ gewährten Optionen beträgt EUR 8,77 (Vj: EUR 8,86).

Zum 31. Dezember 2021 sind für alle ggf. zukünftig fällig werdenden Bonusansprüche des Vorstands kurz- wie langfristiger Natur insgesamt TEUR 16.222 (Vj.: TEUR 13.071) als Rückstellungen erfasst, von denen TEUR 1.090 (Vj.: TEUR 2.187) auf derzeitige Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungen entfallen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist.

5. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Durchschnitt 262 (Vj.: 342) Angestellte und 15 Aushilfen (Vj.: 22) beschäftigt.

6. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die folgende Aufstellung enthält die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB zu Beteiligungen der Gesellschaft im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, sowie die Angaben gemäß § 285 Nr. 11b HGB zu Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, die fünf Prozent der Stimmrechte überschreiten:

	Anteile am Kapital 31.12.2021 vH	Eigenkapital am 31.12.2021 TEUR	Jahres- ergebnis 2021 TEUR
Direkte Beteiligungen			
BlowUP Media GmbH, Köln	100,0	1.105	*10.440
eValue 2nd Fund GmbH, Berlin (i.L.)	33,3	3.043	-7
Internet Billboard a.s., Ostrau, Tschechien	100,0	4.081	525
SEM Internet Reklam Hizmetleri ve Danismanlik A.S., Istanbul, Türkei	100,0	2.084	927
Ströer Content Group GmbH, Köln	100,0	50	*12.073
Ströer Digital Commerce GmbH, Köln	100,0	25	*6.592
Ströer Digital Publishing GmbH, Köln	100,0	111.982	*69.375
Ströer Media Deutschland GmbH, Köln	100,0	121.245	*82.755
Ströer Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen	100,0	7.776	-2.897
Ströer Sales Group GmbH, Köln	100,0	50	*34.732
Indirekte Beteiligungen			
4EVER YOUNG GmbH, München	100,0	136	-145
Adscale Laboratories Ltd., Christchurch, Neuseeland	100,0	1.332	523
ahuhu GmbH, Unterföhring	80,0	929	880
Ambient-TV Sales & Services GmbH, Hamburg	70,0	939	889
ARGE Außenwerbung Schönefeld GbR, Berlin	50,0	12	12
Asam Betriebs-GmbH, Beilngries	100,0	8.510	*8.479
ASAMBEAUTY GmbH, Unterföhring	100,0	450	*-592
ASAMBEAUTY TRADING (SHANGHAI) CO., LTD., Shanghai, China	100,0	-1.473	-1.439
ASAMBEAUTY US INC., New York, USA	100,0	393	-131
AVEDO Essen GmbH, Essen	100,0	982	*352
AVEDO Gelsenkirchen GmbH, Gelsenkirchen	100,0	25	*9
Avedo Hellas M.A.E., Thessaloniki, Griechenland	100,0	167	-33
Avedo II GmbH, Pforzheim	100,0	1.131	*3.068
Avedo Köln GmbH, Köln	100,0	515	*-213
Avedo Leipzig GmbH, Leipzig	100,0	965	*972
AVEDO Leipzig West GmbH, Leipzig	100,0	25	*1.054
Avedo München GmbH, München	100,0	155	*649
Avedo Palma S.A.U., Palma de Mallorca, Spanien	100,0	1.993	621
Avedo Rostock GmbH, Rostock	100,0	2.989	*2.479
BHI Beauty & Health Investment Group Management GmbH, Unterföhring	51,0	36.841	*11.351
blowUP media Belgium BVBA, Antwerpen, Belgien	80,0	962	431
blowUP media Benelux B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	5.246	744
blowUP media U.K. Ltd., London, Großbritannien	100,0	2.455	732
Business Advertising GmbH, Düsseldorf	65,7	1.763	1.023
Business Power GmbH, Düsseldorf	100,0	74	42
Contacteur Sarl, Tunis, Tunesien	100,0	65	23
Content Fleet GmbH, Hamburg	90,0	958	2.877
Courtier en Economie d'Énergie S.A.S.U., Metz, Frankreich	100,0	653	-197

Dea Holding S.r.l. , Bergamo, Italien	51,0	24.990	1.545
Dea S.r.l., Bergamo, Italien	100,0	454	129
Delta Concept S.A.S., Metz, Frankreich	55,0	-126	-105
DERG Vertriebs GmbH, Köln	100,0	50	*287
Diciotto Plus S.r.l., Bergamo, Italien	100,0	129	27
Dieci S.c.a.r.l., Bergamo, Italien	100,0	838	58
Diler Power Italia S.r.l., Bergamo, Italien	100,0	3.461	1.129
DSA Schuldisplay GmbH, Hamburg	51,0	-65	-183
DSMDecaux GmbH, München	50,0	15.169	13.610
DSM Deutsche Städte Medien GmbH, Frankfurt am Main	100,0	607.512	*64.857
DSM Krefeld Außenwerbung GmbH, Krefeld	51,0	1.824	355
DSM Rechtesgesellschaft mbH, Köln	100,0	25	*73.107
DSM Werbeträger GmbH & Co. KG, Köln	100,0	30.826	372
DSM Zeit und Werbung GmbH, Köln	100,0	1.453	*567
ECE flatmedia GmbH, Hamburg	75,1	50	*8.450
Edgar Ambient Media Group GmbH, Hamburg	82,4	882	-604
FA Business Solutions GmbH, Hamburg	50,0	666	241
Fahrgastfernsehen Hamburg GmbH, Hamburg	100,0	1.235	30
grapevine marketing GmbH, München	62,2	344	173
Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH, Hamburg	75,1	205	*2.170
HanXX Media GmbH, Köln	51,0	227	191
iBillBoard Internet Reklam Hizmetleri ve Bilisim Teknolojileri A.S., Istanbul, Türkei	96,0	-35	-6
iBillBoard Poland Sp. z.o.o., Warschau, Polen	100,0	-122	-80
Immoclassic S.A., Luxemburg Stadt, Luxemburg	100,0	2.087	21
INFOSCREEN GmbH, Köln	100,0	8.227	*61.284
InnoBeauty GmbH, Unterföhring	100,0	200	*150
Instytut Badań Outdooru IBO Sp. z.o.o., Warschau, Polen	50,0	151	3
Interactive Media CCSP GmbH, Köln	94,2	100.334	*17.157
ITwo S.r.l., Bergamo, Italien	100,0	289	179
Klassenfreunde.ch GmbH, Alpnach, Schweiz	100,0	248	-189
Klassträffen Sweden AB, Karlskoga, Schweden	100,0	183	-255
Liberdatum Internet Reklam Hizmetleri ve Danismanlik A.S., Istanbul, Türkei	100,0	3	0
LSP Digital GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	1.626	570
LSP Digital Management GmbH, Hamburg	100,0	31	-5
M.Asam GmbH, Unterföhring	100,0	5.764	*2.293
MBR Targeting GmbH, Berlin	100,0	-3.407	713
Media-DirektSERVICE GmbH, Köln	100,0	-4.149	-655
mediateam StadtSERVICE GmbH / Ströer Media Deutschland GmbH in GbR, Berlin (vormals: mediateam Werbeagentur GmbH / Ströer Media Deutschland GmbH - GbR, Berlin)	50,0	19	19
Neo Advertising GmbH, Hamburg	100,0	409	62
Omnea GmbH, Berlin	100,0	-752	1.838
OPS Online Post Service GmbH, Berlin	100,0	805	*898
optimise-it GmbH, Hamburg	100,0	250	-9

OS Data Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg	50,0	2145	1.441
OS Data Solutions Verwaltung GmbH, Hamburg	50,0	24	-3
Outsite Media GmbH, Mönchengladbach	51,0	1.092	1.062
Permodo GmbH, München	100,0	52	-282
PosterSelect Media-Agentur für Aussenwerbung GmbH, Baden-Baden	100,0	1.851	215
PrintSafari.com GmbH, Berlin	75,1	-181	-355
PrintSafari Inc., Ashburnham, USA	100,0	151	-91
Ranger France S.A.S.U., Paris, Frankreich	100,0	7.870	3.032
Ranger Marketing & Vertriebs GmbH, Düsseldorf	100,0	24.781	*27.753
RegioHelden GmbH, Stuttgart	100,0	-23.165	1.742
Retail Media GmbH, Köln	100,0	25	*497
Sales Holding GmbH, Düsseldorf	100,0	26.607	*22.830
Seeding Alliance GmbH, Köln	70,0	451	*1.277
Service Planet GmbH, Düsseldorf	100,0	985	*-227
Services PrintSafari Canada Inc., Montreal, Kanada	100,0	-241	-7
SIGN YOU mediascreen GmbH, Oberhausen	100,0	495	16
SMD Rechtesgesellschaft mbH, Köln	100,0	25	*45.519
SMD Werbeträger GmbH & Co. KG, Köln	100,0	18.438	197
SRG Rechtesgesellschaft mbH, Köln	100,0	25	*30.349
SRG Werbeträger GmbH & Co. KG, Köln	100,0	14.331	130
Statista GmbH, Köln	100,0	-30.540	-24.347
Statista Inc., New York, USA	100,0	6.320	1.822
Statista Japan Ltd., Tokio, Japan	100,0	-26	3
Statista Ltd., London, Großbritannien	100,0	-1.303	169
Statista Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100,0	265	179
Statista S.a.r.l., Paris, Frankreich	100,0	439	111
StayFriends GmbH, Berlin (vormals: stylefruits GmbH, München)	100,0	8.446	601
Ströer Content Group Sales GmbH, Köln	100,0	25	*357
Ströer Core GmbH & Co. KG, Leverkusen	100,0	-5.993	-5.996
Ströer Core Verwaltungs GmbH, Leverkusen	100,0	26	1
Ströer DERG Media GmbH, Kassel	100,0	5.492	*9.009
Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Köln	100,0	500	*8.018
Ströer Digital Group GmbH, Köln	100,0	94.014	*8.577
Ströer Digital Media GmbH, Hamburg	100,0	12.692	*7.636
Ströer media brands apps d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,0	100	24
Ströer media brands GmbH, Berlin	100,0	2.335	*3.399
Ströer Media Sp. z.o.K., Warschau, Polen	100,0	4.458	567
Ströer Media Sp. z.o.o., Warschau, Polen	100,0	4	1
Ströer Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	-1	1
Ströer Netherlands C.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	5.467	1.444
Ströer News Publishing GmbH, Köln	100,0	305	*156
Ströer Next Publishing GmbH, Köln	100,0	25	*363
Ströer Sales & Services GmbH, Köln	100,0	272	*18.275
STRÖER SALES France S.A.S.U., Paris, Frankreich	100,0	22.907	3.415

Ströer Social Publishing GmbH, Berlin	100,0	25	*1.098
Ströer SSP GmbH, München	100,0	-911	-2.681
Ströer Werbeträgerverwaltungs GmbH, Köln	100,0	25	*4
Ströer X GmbH, Leipzig (vormals: Mercury Beteiligungs GmbH, Leipzig)	100,0	39.517	*34.743
Super M&N GmbH, Köln (vormals: SuperM&N UG (haftungsbeschränkt), Köln)	80,0	-980	-568
Tom S.r.l., Bergamo, Italien	100,0	1.083	-85
tricontes360 GmbH, Köln	50,0	7.799	6.008
Trombi Acquisition SARL, Paris, Frankreich	100,0	-1.025	-410
Vendi S.A.S., Paris, Frankreich	100,0	79	-142
X-City Marketing Hannover GmbH, Hannover	50,0	13.160	2.175
Yieldlove GmbH, Hamburg	100,0	25	*8.082

*Ergebnis vor Ergebnisabführung

**Vorjahreszahlen

7. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

8. Persönlich haftende Gesellschafter

Die Ströer Management SE, Düsseldorf, die persönlich haftende Gesellschafterin ist, weist zum 31. Dezember 2021 ein gezeichnetes Kapital in Höhe von TEUR 120 aus.

9. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Anhangs am 11. März 2022 hielt Udo Müller, Gründer und Co-Vorsitzender des Vorstands, direkt 6,18 Prozent und mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften 15,99 Prozent, insgesamt 22,17 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, hält mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften 19,49 Prozent und Christian Schmalzl, Co-Vorsitzender des Vorstands, hält rund 0,05 Prozent der Aktien, Christian Baier, COO, hält 0,003 Prozent der Aktien an der Ströer KGaA. Der Streubesitz beträgt 43,44 Prozent. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Stichtag 31. Dezember 2021 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer KGaA von über 3 Prozent bekannt: Allianz Global Investors GmbH 9,01 Prozent, ValueAct Holdings GP, LLC 6,17 Prozent, Deutsche Telekom Trust e.V., 4,93 Prozent, DWS Investment, 4,92 Prozent und Credit Suisse 3,44 Prozent.

10. Gewinnverwendungsvorschlag

Der persönlich haftende Gesellschafter schlägt unter Vorbehalt der Abstimmungen und Erörterungen mit dem Aufsichtsrat vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 254.958.932,22 wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 2,25 je dividendenberechtigter Stückaktie und damit insgesamt EUR 127.556.034,75 (bei 56.691.571 Stückaktien)
- Einstellung eines Betrags in Höhe von EUR 2.402.897,47 in die Gewinnrücklage
- Vortrag des Restbetrages in Höhe von EUR 125.000.000,00 auf neue Rechnung.

11. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

12. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Ströer KGaA, der Ströer Management SE, Düsseldorf, und Aufsichtsrat der Ströer KGaA haben am 15. Dezember 2021 die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG abgegeben und öffentlich auf der Internetseite der Gesellschaft (ir.stroeer.com/de/investor-relations/corporate-governance/) dauerhaft den Aktionären zugänglich gemacht.

13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, den 11. März 2022

Ströer SE & Co. KGaA

vertreten durch: Ströer Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin)

Udo Müller

Christian Schmalzl

Dr. Christian Baier

Henning Gieseke

Anlage 1 zum Anhang der Ströer SE & Co. KGaA, Köln

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft hat folgende Mitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Mar 03, 2021 7:11 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

03.03.2021 / 19:11

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: ValueAct Holdings GP, LLC
Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

22.02.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,90 %	2,12 %	5,02 %	56646571
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	0	1645327	0,00 %	2,90 %
Summe	1645327		2,90 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Total Return Equity Swaps	01.08.2022	N/A	physische Abwicklung	1200000	2,12 %
			Summe	1200000	2,12 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.		
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:		
Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
ValueAct Holdings GP, LLC	%	%	%
ValueAct Holdings, L.P.	%	%	%
VA Partners I, LLC	%	%	%

ValueAct Capital Master Fund, L.P.	%	%	5,02 %
-	%	%	%
ValueAct Holdings GP, LLC	%	%	%
ValueAct Holdings II, L.P.	%	%	%
ValueAct Capital Management, LLC	%	%	%
ValueAct Capital Management, L.P.	%	%	5,02 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

02.03.2021

03.03.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1172939 03.03.2021

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Mar 03, 2021 7:27 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

03.03.2021 / 19:27

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: ValueAct Holdings GP, LLC Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

ValueAct Capital Master Fund, L.P.

5. Datum der Schwellenberührung:

23.02.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,08 %	2,12 %	5,20 %	56646571
letzte Mitteilung	2,90 %	2,12 %	5,02 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	0	1744327	0,00 %	3,08 %
Summe	1744327		3,08 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Total Return Equity Swaps	01.08.2022	N/A	physische Abwicklung	1200000	2,12 %
			Summe	1200000	2,12 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
ValueAct Holdings GP, LLC	%	%	%
ValueAct Holdings, L.P	%	%	%
VA Partners I, LLC	%	%	%

ValueAct Capital Master Fund, L.P.	3,08 %	%	5,20 %
-	%	%	%
ValueAct Holdings GP, LLC	%	%	%
ValueAct Holdings II, L.P.	%	%	%
ValueAct Capital Management, LLC	%	%	%
ValueAct Capital Management, L.P.	3,08 %	%	5,20 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

02.03.2021

03.03.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1172946 03.03.2021

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Mar 17, 2021 6:31 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

17.03.2021 / 18:31

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Ausübung von Instrumenten

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: ValueAct Holdings GP, LLC
Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

ValueAct Capital Master Fund, L.P.

5. Datum der Schwellenberührung:

10.03.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	6,18 %	0,00 %	6,18 %	56646571

letzte Mitteilung	3,08 %	2,12 %	5,20 %	/
-------------------	--------	--------	--------	---

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	0	3498900	0,00 %	6,18 %
Summe	3498900		6,18 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
ValueAct Holdings, LLC	%	%	%
ValueAct Holdings, L.P.	%	%	%
VA Partners I, LLC	%	%	%
ValueAct Capital Master Fund, L.P.	6,18 %	%	6,18 %
-	%	%	%
ValueAct Holdings GP, LLC	%	%	%
ValueAct Holdings II, L.P.	%	%	%

ValueAct Capital Management, LLC	%	%	%
ValueAct Capital Management, L.P.	6,18 %	%	6,18 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

15.03.2021

17.03.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1176284 17.03.2021

Allianz Global Investors Fund SICAV, Luxemburg**Aug 09, 2021 6:35 PM**

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

09.08.2021 / 18:35

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Allianz Global Investors Fund SICAV Registrierter Sitz, Staat: Senningerberg, Luxemburg
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

05.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,996 %	0,00 %	2,996 %	56671571
letzte Mitteilung	3,01 %	0,01 %	3,02 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	1697986	0	2,996 %	0,00 %
Summe	1697986		2,996 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

06.08.2021

09.08.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1224935 09.08.2021

Udo Müller

Aug 30, 2021 7:23 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

30.08.2021 / 19:23

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Freiwillige Konzernmitteilung mit Schwellenberührung bei Tochterunternehmen infolge Beitritt zu einem Poolvertrag

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Udo Müller
Geburtsdatum: 09.07.1962

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

APM Media GmbH & Co. KG, LION Media GmbH & Co. KG

5. Datum der Schwellenberührung:

30.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	41,68 %	0,00 %	41,68 %	56671571

letzte Mitteilung	41,75 %	0 %	41,75 %	/
-------------------	---------	-----	---------	---

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	3505118	20115073	6,18 %	35,49 %
Summe	23620191		41,68 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Udo Müller	41,68 %	%	41,68 %
-ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH	41,68 %	%	41,68 %
-ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG	41,68 %	%	41,68 %
-	%	%	%
-Udo Müller	41,68 %	%	41,68 %
-APM Verwaltungs GmbH	41,68 %	%	41,68 %
-APM Media GmbH & Co. KG	41,68 %	%	41,68 %

-	%	%	%
-Udo Müller	41,68 %	%	41,68 %
-APMC-Familienstiftung	41,68 %	%	41,68 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

APMC-Familienstiftung wurde neu gegründet und ist dem Poolvertrag beigetreten.

Datum

30.08.2021

30.08.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1229873 30.08.2021

Dirk Ströer

Aug 30, 2021 7:27 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

30.08.2021 / 19:27

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Freiwillige Konzernmitteilung mit Schwellenberührung bei Tochterunternehmen infolge Beitritt zu einem Poolvertrag

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Dirk Ströer
Geburtsdatum: 08.06.1969

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Udo Müller, APM Media GmbH & Co. KG, LION Media GmbH & Co. KG

5. Datum der Schwellenberührung:

30.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	41,68 %	0,00 %	41,68 %	56671571

letzte Mitteilung	41,75 %	0 %	41,75 %	/
-------------------	---------	-----	---------	---

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	0	23620191	0,00 %	41,68 %
Summe	23620191		41,68 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Dirk Ströer	41,68 %	%	41,68 %
-Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH	41,68 %	%	41,68 %
-	%	%	%
-Dirk Ströer	41,68 %	%	41,68 %
-Ströer-Verwaltungs-GmbH	41,68 %	%	41,68 %
-Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	41,68 %	%	41,68 %
-	%	%	%
-Dirk Ströer	41,68 %	%	41,68 %

-LION Media GmbH & Co. KG	41,68 %	%	41,68 %
-LION Media Verwaltungs GmbH	41,68 %	%	41,68 %
-	%	%	%
-Dirk Ströer	41,68 %	%	41,68 %
-Ströer-Familienstiftung	41,68 %	%	41,68 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Ströer-Familienstiftung wurde neu gegründet und ist dem Poolvertrag beigetreten.

Datum

30.08.2021

30.08.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1229878 30.08.2021

Dirk Ströer

Aug 31, 2021 7:24 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten

Verbreitung

31.08.2021 / 19:24

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.
Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Freiwillige Bestandsmitteilung nach finaler Umstrukturierung (s. Punkt 10)

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Dirk Ströer Geburtsdatum: 08.06.1969
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Udo Müller, APM Media GmbH & Co. KG, LION Media GmbH & Co. KG

5. Datum der Schwellenberührung:

31.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	41,68 %	0,00 %	41,68 %	56671571
letzte Mitteilung	41,68 %	0 %	41,68 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	0	23620191	0,00 %	41,68 %
Summe	23620191		41,68 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Dirk Ströer	41,68 %	%	41,68 %
-Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH	41,68 %	%	41,68 %
-	%	%	%
-Dirk Ströer	41,68 %	%	41,68 %
-Ströer-Verwaltungs-GmbH	41,68 %	%	41,68 %
-Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	41,68 %	%	41,68 %
-	%	%	%
-Dirk Ströer	41,68 %	%	41,68 %
-Ströer-Familienstiftung	41,68 %	%	41,68 %
-LION Media GmbH & Co. KG	41,68 %	%	41,68 %

-LION Media Verwaltungs GmbH	41,68 %	%	41,68 %
------------------------------	---------	---	---------

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Freiwillige Bestandsmitteilung infolge der Schenkung und Übertragung der Kommanditbeteiligung an der LION Media GmbH & Co. KG sowie der Anteile an der LION Media Verwaltungs GmbH von Dirk Ströer an Ströer-Familienstiftung.

Datum

31.08.2021

31.08.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1230246 31.08.2021

Udo Müller

Aug 31, 2021 7:27 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

31.08.2021 / 19:27

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Freiwillige Bestandsmitteilung nach finaler Umstrukturierung (s. Punkt 10)

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Udo Müller
Geburtsdatum: 09.07.1962

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

APM Media GmbH & Co. KG, LION Media GmbH & Co. KG

5. Datum der Schwellenberührung:

31.08.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	41,68 %	0,00 %	41,68 %	56671571

letzte Mitteilung	41,68 %	0 %	41,68 %	/
-------------------	---------	-----	---------	---

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	3505118	20115073	6,18 %	35,49 %
Summe	23620191		41,68 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Udo Müller	41,68 %	%	41,68 %
-ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH	41,68 %	%	41,68 %
-ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG	41,68 %	%	41,68 %
-	%	%	%
-Udo Müller	41,68 %	%	41,68 %
-APMC-Familienstiftung	41,68 %	%	41,68 %
-APM Verwaltungs GmbH	41,68 %	%	41,68 %

-APM Media GmbH & Co. KG	41,68 %	%	41,68 %
-----------------------------	---------	---	---------

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Freiwillige Bestandsmitteilung infolge der Schenkung und Übertragung der Kommanditbeteiligung an der APM Media GmbH & Co. KG sowie der Anteile an der APM Verwaltungs GmbH von Udo Müller an APMC-Familienstiftung.

Datum

31.08.2021

31.08.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1230250 31.08.2021

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Aug 31, 2021 7:42 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

31.08.2021 / 19:42

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 30. August 2021 von Herrn Udo Müller, Deutschland, unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 30. August 2021 die nachfolgende Mitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

'Am 30. August 2021 habe ich, Herr Udo Müller, Ihnen nach §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass die von mir, der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG, der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH, der APM Media GmbH & Co. KG, der APM Verwaltungs GmbH und der APMC-Familienstiftung gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA 41,68 %, mithin 23.620.191 Stimmrechte, betragen und die Stimmrechtsanteile der APMC-Familienstiftung am 30. August 2021 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten haben.

Vor diesem Hintergrund teilen wir Ihnen entsprechend §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

- a. Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch die Beteiligung von mir, der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG, der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH, der APM Media GmbH & Co. KG, der APM Verwaltungs GmbH und der APMC-Familienstiftung an einem Poolvertrag. Die im Poolvertrag gebündelten Stimmrechte an der Ströer SE & Co. KGaA, die von mir, Herrn Dirk Ströer, der APM Media GmbH & Co. KG, der LION Media GmbH & Co. KG und der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, werden mir, der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG, der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH, der APM Media GmbH & Co. KG, der APM Verwaltungs GmbH und der APMC-Familienstiftung nach § 34 Abs. 2 WpHG jeweils in voller Höhe zugerechnet. Ich, die ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG, die ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH, die APM Media GmbH & Co. KG, die APM Verwaltungs GmbH und die APMC-Familienstiftung verfolgen keine strategischen Ziele. Meine Beteiligung sowie die Beteiligung der APM Media GmbH & Co. KG, der APM Verwaltungs GmbH und der APMC-Familienstiftung dient der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA, die der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG und der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH jedoch nicht.
- b. Ich, die APMC-Familienstiftung, die ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG, die ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH, die APM Media GmbH & Co. KG und die APM Verwaltungs GmbH beabsichtigten nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Der Erwerb von Stimmrechten aus Aktien, die mir als Mitglied des Vorstands der Ströer SE & Co. KGaA über Aktienoptionsprogramme des Unternehmens zugeteilt werden, bleibt hiervon unberührt.
- c. Ich, die ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG, die ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH, die APM Media GmbH & Co. KG, die APM Verwaltungs GmbH und die APMC-Familienstiftung streben keine im Vergleich zur heute bereits bestehenden Situation weiter gehende Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Ströer SE & Co. KGaA an.
- d. Ich, die ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG, die ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH, die APM Media GmbH & Co. KG, die APM Verwaltungs GmbH und die APMC-Familienstiftung streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Ströer SE & Co. KGaA, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik an.

2. Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:

Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch Zurechnung der Stimmrechtsanteile der Mitglieder des Poolvertrags gem. § 34 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten der Ströer SE & Co. KGaA wurden von mir, der ATLANTA Beteiligungen GmbH & Co. KG, der ATLANTA Beteiligungen Verwaltungs GmbH, der APM Media GmbH & Co. KG, der APM Verwaltungs GmbH und der APMC-Familienstiftung direkt weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.'

31.08.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1230257 31.08.2021

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Aug 31, 2021 7:46 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

31.08.2021 / 19:46

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Die Ströer SE & Co. KGaA hat am 30. August 2021 von Herrn Dirk Ströer, Deutschland, unter Bezugnahme auf die Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG vom 30. August 2021 die nachfolgende Mitteilung gemäß §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG erhalten:

'Am 30. August 2021 habe ich, Herr Dirk Ströer, Ihnen nach §§ 37 Abs. 1, 33 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass die von mir, der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, der Ströer-Verwaltungs-GmbH, der LION Media GmbH & Co. KG, der LION Media Verwaltungs GmbH und der Ströer-Familienstiftung gehaltenen Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA 41,68 %, mithin 23.620.191 Stimmrechte, betragen und die Stimmrechtsanteile der Ströer-Familienstiftung am 30. August 2021 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten haben.

Vor diesem Hintergrund teilen wir Ihnen entsprechend §§ 37 Abs. 1, 43 Abs. 1 WpHG Folgendes mit:

1. Mit dem Erwerb verfolgte Ziele:

a. Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch die Beteiligung von mir, der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, der Ströer-Verwaltungs-GmbH, der LION Media GmbH & Co. KG, der LION Media Verwaltungs GmbH und der Ströer-Familienstiftung an einem Poolvertrag. Die im Poolvertrag gebündelten Stimmrechte an der Ströer SE & Co. KGaA, die von Herrn Udo Müller, mir, der APM Media GmbH & Co. KG, der LION Media GmbH & Co. KG und der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten werden, werden mir, der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, der Ströer-Verwaltungs-GmbH, der LION Media GmbH & Co. KG, der LION Media Verwaltungs GmbH und der Ströer-Familienstiftung nach § 34 Abs. 2 WpHG jeweils in voller Höhe zugerechnet. Ich, die Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, die Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, die Ströer-Verwaltungs-GmbH, die LION Media GmbH & Co. KG, die LION Media Verwaltungs GmbH und die Ströer-Familienstiftung verfolgen keine strategischen Ziele. Meine Beteiligung sowie die Beteiligung der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der LION Media GmbH & Co. KG, der LION Media Verwaltungs GmbH und der Ströer-Familienstiftung dient der Erzielung von Erträgen aus Ausschüttungen der Ströer SE & Co. KGaA, die der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Ströer-Verwaltungs-GmbH jedoch nicht.

b. Die Ströer-Familienstiftung, die Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, die Ströer-Verwaltungs-GmbH, die LION Media GmbH & Co. KG und die LION Media Verwaltungs GmbH beabsichtigen nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte der Ströer SE & Co. KGaA durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

c. Ich, die Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, die Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, die Ströer-Verwaltungs-GmbH, die LION Media GmbH & Co. KG, die LION Media Verwaltungs GmbH und die Ströer-Familienstiftung streben keine im Vergleich zur heute bereits bestehenden Situation weiter gehende Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der Ströer SE & Co. KGaA an.

d. Ich, die Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, die Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, die Ströer-Verwaltungs-GmbH, die LION Media GmbH & Co. KG, die LION Media Verwaltungs GmbH und die Ströer-Familienstiftung streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Ströer SE & Co. KGaA, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung sowie die Dividendenpolitik an.

2. Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel:

Der Erwerb von Stimmrechten an der Ströer SE & Co. KGaA erfolgte durch Zurechnung der Stimmrechtsanteile der Mitglieder des Poolvertrags gem. § 34 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Erwerbs von Stimmrechten der Ströer SE & Co. KGaA wurden von mir, der Delphi Beteiligungsgesellschaft mbH, der Ströer Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, der Ströer-Verwaltungs-GmbH, der LION Media GmbH & Co. KG, der LION Media Verwaltungs GmbH und der Ströer-Familienstiftung direkt weder Fremd- noch Eigenmittel aufgewendet.'

31.08.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1230263 31.08.2021

Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland**Sep 08, 2021 6:29 PM**

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

08.09.2021 / 18:29

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Deutsche Telekom AG
Registrierter Sitz, Staat: Bonn, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Deutsche Telekom Trust e.V.

5. Datum der Schwellenberührung:

07.09.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,94 %	0,00 %	4,94 %	56671571
letzte Mitteilung	9,71 %	0,00 %	9,71 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0007493991	0	2797352	0,00 %	4,94 %
Summe	2797352		4,94 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Deutsche Telekom AG	4,94 %	%	%
-Deutsche Telekom Trust e.V.	4,94 %	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Die Deutsche Telekom AG (DTAG) hatte am 14.08.2019 das rechtliche Eigentum an ihren Ströer SE & Co. KGaA-Aktien auf den Deutsche Telekom Trust e.V. (DT Trust), die Treuhandinrichtung des DT-Konzerns, übertragen. Das wirtschaftliche Eigentum blieb bei der DTAG. Gemäß WpHG-Auslegung der BaFin ist der DT Trust von der DTAG beherrscht. Der DT Trust hat mit Wirkung zum 07.09.2021 Aktien veräußert.

Datum

08.09.2021

08.09.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.

Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1232094 08.09.2021

Thomas Toporowicz
Sep 17, 2021 6:15 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

17.09.2021 / 18:15

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.
 Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Austritt aus einem Poolvertrag

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Thomas Toporowicz Geburtsdatum: 18.07.1956
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

17.09.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	0,00 %	0,00 %	0,00 %	56676571
letzte Mitteilung	41,75 %	0 %	41,75 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
	0	0	0,00 %	0,00 %
Summe	0		0,00 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

17.09.2021

17.09.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1234341 17.09.2021

Peter Nöthen

Sep 17, 2021 6:16 PM

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

17.09.2021 / 18:16

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Austritt aus einem Poolvertrag

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Peter Nöthen
Geburtsdatum: 25.10.1966

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

17.09.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	0,00 %	0,00 %	0,00 %	56676571
letzte Mitteilung	41,75 %	0 %	41,75 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
	0	0	0,00 %	0,00 %
Summe	0		0,00 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

17.09.2021

17.09.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1234346 17.09.2021

APMC Beteiligungs-Stiftung, Vaduz, Liechtenstein**Sep 17, 2021 6:17 PM**

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

17.09.2021 / 18:17

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Austritt aus einem Poolvertrag

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: APMC Beteiligungs-Stiftung Registrierter Sitz, Staat: Vaduz, Liechtenstein

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

17.09.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	0,00 %	0,00 %	0,00 %	56676571
letzte Mitteilung	41,75 %	0 %	41,75 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
	0	0	0,00 %	0,00 %
Summe	0		0,00 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

17.09.2021

17.09.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA
Ströer Allee 1
50999 Köln
Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1234351 17.09.2021

AnMaSa Beteiligungs-Stiftung, Schaan, Liechtenstein**Sep 17, 2021 6:18 PM**

Ströer SE & Co. KGaA

Ströer SE & Co. KGaA: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

17.09.2021 / 18:18

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG. Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	Ströer SE & Co. KGaA
Straße, Hausnr.:	Ströer Allee 1
PLZ:	50999
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900MBF3N1ATE55378

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Austritt aus einem Poolvertrag

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: AnMaSa Beteiligungs-Stiftung
Registrierter Sitz, Staat: Schaan, Liechtenstein

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

17.09.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	0,00 %	0,00 %	0,00 %	56676571
letzte Mitteilung	41,75 %	0 %	41,75 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
	0	0	0,00 %	0,00 %
Summe	0		0,00 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

17.09.2021

17.09.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache: Deutsch

Unternehmen: Ströer SE & Co. KGaA

Ströer Allee 1

50999 Köln

Deutschland

Internet: www.stroeer.com

Ende der Mitteilung DGAP News-Service

1234354 17.09.2021

BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Die in diesem Bericht über die Lage der Ströer SE & Co. KGaA, Köln, im Folgenden „Ströer KGaA“, und des Konzerns vorgenommenen Verweise auf Seitenzahlen beziehen sich auf die Nummerierung im Geschäftsbericht.

GRUNDLAGEN UND STRATEGIE DES STRÖER KONZERNS

Strategie

Ströer hat im Geschäftsjahr 2021 auf den in den Vorjahren gelegten Grundlagen erfolgreich weiter aufgebaut und konsequent die Strategie „OOH+“ verfolgt.

Die Strategie „OOH+“ basiert vorrangig auf

- einem starken und resilienten Kerngeschäft im Bereich Out-of-Home (OOH),
- der primären Konzentration auf den Kernmarkt Deutschland,
- der Nutzung einzigartiger Möglichkeiten, die sich aus den Bereichen Digital, Content Media und Direct Media, nun im Segment Digital & Dialog Media zusammengeführt, für die nachhaltige Kapitalisierung des Kerngeschäftsbereiches OOH durch besonders breite

Zugänge zu Kunden oder die Integration von Technologie, Daten und Content als Synergie ergeben.

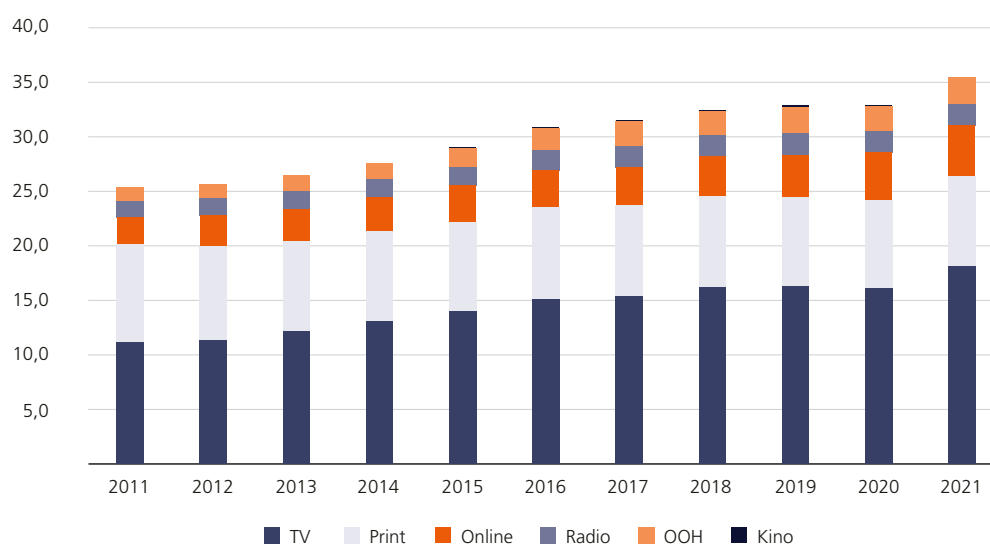
Im Geschäftsjahr 2021 konnte Ströer in Deutschland auf Basis des Werbeumsatzes im Bereich Außenwerbung trotz andauernder Coronakrise seine Marktposition weiter festigen und im Vergleich zum Jahr 2020 deutlich verbessern.

Die Grundlagen des Geschäftsmodells sind auf viele Jahre hinaus strategisch abgesichert. Die – trotz Pandemie – im Geschäftsjahr 2021 getätigten Investitionen, sowie die im Jahr 2022 und den Folgejahren geplanten Investitionen in den beschleunigten, weiteren Ausbau der digitalen OOH-Infrastruktur in Deutschland, sind ein wichtiger Garant für die positiven Erfolgsaussichten dieser strategischen Ausrichtung und ihrer dauerhaften und langfristigen Monetarisierbarkeit.

Der Werbemarkt in Deutschland ist in den vergangenen fünf Jahren nicht mehr so stark gewachsen wie zuvor. Verglichen mit 2019 hat der Markt im Jahr 2021 nicht zugelegt, im Vergleich mit 2020 ist er jedoch leicht gestiegen. Die Gattung Out-of-Home wies seit 2014 tendenziell ein stetes Wachstum auf, welches, bis auf 2020, deutlich höher war als das des gesamten Marktes. Die Einbrüche

Entwicklung des deutschen Werbemarktes 2011–2021

In Mrd. EUR



Quelle: Nielsen Media Germany GmbH, Bruttowerbeausgaben. Alle Zahlen bereinigt (ohne Werbesendungen) Zahlenbasis 2021 bis zur finalen Backdata-Lieferung Mitte Februar als vorläufig zu betrachten, Stand Januar 2022

Querverweise auf Internetseiten waren nicht Teil der Abschlussprüfung.

in der Mobilität zu Beginn der Coronakrise im Jahr 2020 haben sich im Jahr 2021 nicht in gleichem Maße gezeigt – der Markt hat sich als widerstandsfähig und gefestigt erwiesen. Es ist davon auszugehen, dass sich mit Ende der pandemiebedingten Einschränkungen spätestens ab 2023 das grundsätzliche Momentum von Außenwerbung wieder in stetem Wachstum des Marktanteils im Werbemarkt fort schreibt.

Weitere Einflussfaktoren beeinflussen dieses Potenzial positiv:

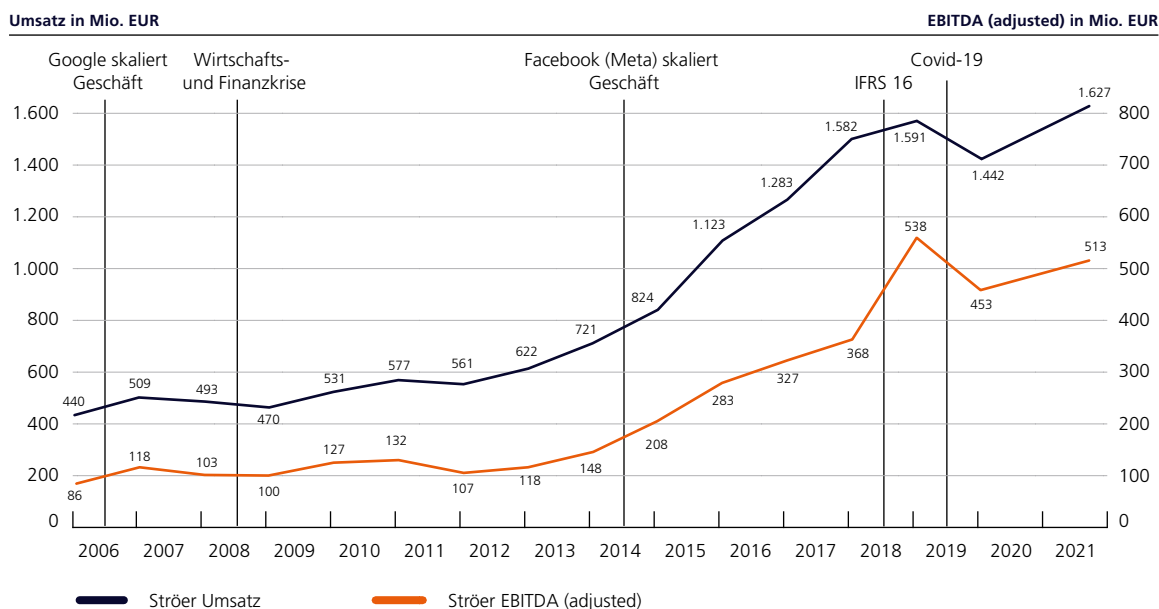
- Die Mobilität in Deutschland nimmt, bereinigt um verordnete Einschränkungen der Mobilität, grundsätzlich immer weiter zu (Quelle: „RAAI 2021, PlaceSense“). Sie ist die Einschaltquote der Außenwerbung.
- Außenwerbung ist nach wie vor der Werbekanal mit der größten Sympathie beim Konsumenten, weil Außenwerbung die Wahrnehmung nicht unterbricht.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der in der „OOH+“ Strategie berücksichtigt ist, ist die zunehmende Automatisierung von Außenwerbung, die sich gerade in Zeiten kürzerer Planungszyklen, bedingt durch den Verlauf der Pandemie und ihrer Auswirkungen sowie durch die fortschreitende

Digitalisierung, erneut beschleunigt hat. Sie eröffnet neue Vertriebskanäle („Programmatic“) und erlaubt eine bessere Nutzung der Inventare (kurzfristig verfügbar, granular, dynamisch paketierbar) sowie gleichzeitig gesteigerte technologische Möglichkeiten etwa durch dynamische Werbeformate (z. B. durch die Integration sehr aktueller Informationen, wie Sportergebnisse, Wetter, Warnungen etc.). Gerade in der Pandemie war hochflexible digitale Außenwerbung sehr gut nachgefragt.

In der automatisierten Vermarktung hat sich in den letzten Jahren programmatische Werbung weltweit zunehmend durchgesetzt. Programmatische Inventare werden automatisiert gehandelt – kurzfristig, flexibel, schnell. Der zusätzliche Einsatz von Zielgruppen-(Bewegungs-)Daten führt zudem zur Erschließung weiterer Kundenpotenziale. Die Mechanik ist in der Online-Vermarktung entstanden, in der auf automatisierten Marktplätzen Angebotsinventare (Supply Side Platform [SSP]) auf Nachfragemodelle (Demand Side Platform [DSP]) treffen und per Algorithmen in Einklang gebracht werden. Die Ströer Digital Gruppe ist einer der bedeutendsten Online-Vermarkter in Deutschland (Vermarkter-Ranking der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung [agof]). Das daraus resultierende Wissen um automatisierte programmatische Vermarktung sowie den

Ströer Wachstum 2006–2021



Quelle: Ströer Daten

Zugang zu entsprechenden Plattformen und qualifizierten Experten hat Ströer genutzt, um auch in der Außenwerbung flexiblere programmatische Angebote auf Basis fortschreitend digitalisierter Infrastruktur zu entwickeln und über die vorhandenen Zugänge zu den entsprechenden Fachleuten auf Kundenseite zu vermarkten. Ströer hat dabei in den vergangenen sieben Jahren, seit Beginn der Vermarktung programmatischer digitaler Außenwerbung, bereits wichtige Erfahrungen gesammelt. Die seit mehr als zehn Jahren aufgebaute digitale Indoor-Infrastruktur mit rund 5.000 Public Video Screens in Bahnhöfen, Einkaufszentren, Premium Indoor-Standorten und Nahverkehrssystemen wird nicht nur als klassische digitale Außenwerbung, sondern auch als programmatisches Inventar vermarktet und genutzt. Das stark wachsende Inventar digitaler Außenwerbeflächen im Straßenbereich wird jetzt ebenfalls in programmatischen Strukturen vermarktet und verfügt durch die Aufbauten des Jahres 2021 über die kritische Masse, um auch für nationale Werbekunden in vielen Großstädten relevant zu sein. Ohne das Know-how in programmatischer Werbevermarktung wäre der Aufbau einer funktionierenden programmatischen OOH-Infrastruktur und deren erfolgreiche Vermarktung nicht so schnell gelungen. Das daraus entstehende Produkt verbindet das Beste beider Welten: Bildlichkeit und Reichweite der Außenwerbung mit Flexibilität und Granularität der programmatischen Online-Werbung.

Die Digitalisierung von Außenwerbung basiert auf von Ströer in der Vergangenheit strategisch besetzten Möglichkeiten:

- die passenden Standorte/Rechte, i. d.R. durch langfristige Verträge abgesichert,
- die Ressourcen, auch komplexere Infrastruktur, schnell auszubauen und dauerhaft zu betreiben,
- das Know-how, neue Technologien schnell zu adaptieren und auch zu monetarisieren,
- die Fähigkeit, Inventar in Verbindung mit Daten ideal für die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse zu paketieren,
- den Zugang zu allen relevanten Kundensegmenten durch Vertriebe auf nationaler, aber auch regionaler Ebene, zu Direktkunden, Agenturen, Spezialisten.

Das insgesamt durch die „OOH+“ Strategie entstandene Angebotsportfolio von Ströer führt zudem zu einer breiteren und tieferen Verzahnung mit den Kunden und sichert das Geschäft somit auch in Krisenzeiten ab.

Einhergehend mit dem Ausbau von Portfolio und Technologie hat Ströer in den vergangenen Jahren zudem massiv in den Ausbau der Vertriebskapazitäten auf allen Ebenen investiert und diesen Ansatz auch im Jahr 2021 – trotz Pandemie – konsequent weiterverfolgt. Der Vertrieb erfolgt sowohl über eine nationale Vertriebsorganisation, welche Kunden und ihre Agenturen zentral aus allen Großstädten heraus betreut, als auch über eine regionale und lokale Vertriebsorganisation, welche in der Lage ist, kleinste Kunden direkt vor Ort persönlich oder via Videotelefonie zu betreuen. Modernste Vertriebs-Unterstützungssysteme, CRM und Angebotssysteme unterstützen alle Vertriebssegmente und erlauben eine zentrale Ressourcensteuerung und ein zentrales Inventarmanagement.

Geschäftsmodell

Ströer ist ein Anbieter von Außen- und Online-Werbeflächen sowie von allen Facetten des Dialog Marketings mit Schwerpunkt auf den deutschen Werbemarkt. Darüber hinaus betreibt Ströer Daten-Service-Dienste (Data as a Service [DaaS] zusammengeführt in der Marke Statista) und E-Commerce im Bereich Kosmetik (mit der Marke AsamBeauty).

Segmente und Organisationsstruktur

Generelles

Die Reporting-Segmente der Ströer Gruppe bestanden im Jahr 2021 aus den Segmenten Out-of-Home Media, Digital & Dialog Media sowie DaaS & E-Commerce. Diese Segmentierung wurde im Jahr 2021 neu eingeführt.

Ströer Reporting-Segmente seit 2021



OOH Media
(inkl. Public Video)



Digital & Dialog Media



DaaS & E-Commerce

Die Segmente sind in enger Abstimmung mit der Konzern-Holdinggesellschaft Ströer SE & Co. KGaA operativ eigenständig am Markt tätig.

Die Abstimmung bezieht sich insbesondere auf die strategische Ausrichtung im Rahmen der Gesamtsteuerung des Ströer Konzerns sowie die vertriebliche Bearbeitung des nationalen, regionalen und lokalen Werbemarktes als auch beispielsweise auf zentrale Funktionen wie Human Resources, Finance, Recht, Strategie & Innovation, und Unternehmenskommunikation. Hierdurch ist ein gezielter Know-how-Transfer zwischen den einzelnen Segmenten möglich. Häufig entstehen gerade daraus neue Angebote für unsere Kunden sowie eine Festigung und Ausweitung vorhandener Kundenbeziehungen.

Darüber hinaus werden auch die Finanzierung und die Liquidität im Ströer Konzern zentral gesteuert. Die hieraus resultierende Refinanzierung der Segmente und deren Versorgung mit ausreichender Liquidität verschaffen den operativen Einheiten die notwendige Flexibilität, um Chancen im Markt kurzfristig nutzen und investieren zu können.

Out-of-Home Media

Das Segment Out-of-Home Media umfasst alle analogen Außenwerbeflächen (OOH) sowie alle digitalen Außenwerbeflächen (DOOH) von Ströer. Alle Werbeflächen, die mindestens 2m² groß und digital betrieben sind, bezeichnet Ströer seit 2021 mit dem Gattungsbegriff „Public Video“.

Basis des Außenwerbebusiness ist ein attraktives Portfolio an Verträgen mit privaten und öffentlichen Grundstücks- und Gebäudeeigentümern, von denen Ströer Werberechtskonzessionen für hochfrequente Standorte erlangt. Von Bedeutung sind dabei Verträge mit Kommunen, für die Ströer als Systemanbieter intelligente und passgenaue Kommunikationslösungen entwickelt, welche das Stadtbild aufwerten oder zusätzliche Dienste ermöglichen können. Aber auch private Verträge sowie Verträge mit Unternehmen spielen eine Rolle im ausgeglichenen Rechteportfolio. Ströer stellt den Infrastrukturpartnern vor

Ort – Kommunen, Gesellschaften und privaten Verpächtern von Flächen für Werbeanlagen – direkte Ansprechpartner in über 70 Niederlassungen in Deutschland zur Verfügung.

Daneben sind die Verträge mit der Deutschen Bahn und der ECE-Gruppe sowie mit zahlreichen Anbietern im öffentlichen Personennahverkehr von hervorgehobener Bedeutung. Dabei erstreckt sich das Produktportfolio auf alle Werbeformen, die außer Haus zum Einsatz kommen – von klassischen Plakatmedien (verschiedene Größen) über die Werbung an Wartehallen und Transportmitteln bis hin zu digitalen Werbeanlagen, insgesamt einige hundert verschiedene Formate und Formen.

Die Verträge mit Rechtspartnern sehen im Allgemeinen die Zahlung einer festen Pacht vor, während die kommunalen Konzessionsverträge überwiegend umsatzabhängige Pachtzahlungen enthalten, teilweise gesockelt (Mindestpacht) oder gedeckelt (Maximalabgabe). Unvorhergesehene und unverschuldete Ereignisse, wie eine Pandemie, erlauben oft die flexible Handhabung vieler Abgaben vor dem Hintergrund realer Mobilitätsflüsse.

2021 konnten die kommunalen und privaten Werberechtskonzessionen, wie auch in den vorangegangenen Jahren, weiter ausgebaut werden. Beispielsweise konnten in Hannover die kommunalen Werberechtsverträge, mit größtenteils rein analogen Rechten, in Digitalrechte (DOOH) für geeignete Werbeträgerarten gewandelt werden.

Die Digitalisierung bestehender und neuer Werbestandorte stand bei den alten und neuen Werbekonzessionen erneut im Mittelpunkt. Um die Digitalisierung der Städte weiter voranzutreiben, engagiert sich Ströer unter anderem in der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland sowie in einer Reihe weiterer Vereinigungen. Die Zielsetzung ist, Infrastruktur und Möglichkeiten von Ströer dazu zu nutzen, die Kommunikation im öffentlichen Raum zu vereinfachen und Bürgern die Bewältigung ihres fortschreitend digitalisierten Alltags durch smarte kommunale Dienste zu erleichtern. Hierbei spielt es eine besondere Rolle für die Kommunen, ihre Bürger sehr

schnell und breit mit Informationen versorgen oder sie warnen zu können. Digitale Stadtinformationsanlagen bieten genau dies und spielten sowohl beim Management von unvorhergesehenen Ereignissen (Wetter, Bombenentschärfungen etc.) als auch bei der Pandemiebekämpfung durch Aufklärung und Information eine große Rolle.

Ströer steht mit vielen deutschen Kommunen in einem intensiven Austausch über die Zukunft und Entwicklung deutscher Städte. Im Jahr 2020 wurde die Stadt Bonn dabei als Modellstadt „Smart City“ ausgewählt und es wurden eine Reihe von gemeinsamen Initiativen konzipiert, welche Umweltschutz, Bürgerdialog und Kultur in Bonn durch intelligente Nutzung modernster Anlagen nachhaltig fördern. Im Jahr 2021 wurden die Modelle und Ideen technisch ausentwickelt und werden im Laufe des Jahres 2022 aufgebaut.

Ströer verfügt über eine eigene Forschungs- & Entwicklungsabteilung mit Niederlassungen in Köln und Shanghai. Hier werden Produktlinien von 39 Mitarbeitern gewartet und weiterentwickelt sowie Innovationen konzipiert, wie etwa zuletzt die digitale Säule, oder auf Nachhaltigkeit ausgelegte Lösungen wie die Integration von Bienenhotels oder auch begrünten Dächern in Werbeanlagen oder die Wartehalle der Zukunft. Insgesamt beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für OoH-Werbeträger auf 3,5 Mio. EUR (2020: 2,8 Mio. EUR).

Konzeptentwürfe digitale Säule und Wartehalle der Zukunft



Dem Außenwerbebusiness sind zudem eine Reihe von Beteiligungen zugeordnet, die das kundenzentrierte Angebot optimal abrunden. Hier seien beispielsweise die Edgar Ambient Media Group GmbH, vormals United Ambient Media Group GmbH (UAM), oder die BlowUP media GmbH genannt. Erstere bedient alle Ambient Medien, letztere konzentriert sich auf Formate größer als 20m². Beide Gruppen sind zudem im europäischen Ausland tätig. Des Weiteren betreibt Ströer Außenwerbebusiness in Polen.

Durch die digitale und damit flexible Bespielung der digitalen Außenwerbeflächen ist es möglich, diese über alle Vertriebskanäle hinweg zu vermarkten und zudem aufgrund der vollständig digitalisierten Logistik sehr flexibel und granular anzubieten – von Paketen und Netzen bis hin zu einzelnen Flächen, von Kampagnen über längere Zeiträume hinweg bis hin zu spezifischen zeitpunktabhängigen Aktionen. Gleichzeitig lassen sich noch verfügbare Inventare („Yields“) sehr kurzfristig vermarkten. Die hierfür nötigen, umfassenden technischen Grundlagen auf allen Vertriebssebenen werden permanent weiter ausgebaut. Dies betrifft beispielsweise flexible Kreationen oder die Ausspielung von Werbung in Abhängigkeit von bestimmten für das Produkt relevante Gegebenheiten (wie z. B. Niederschlag, Temperatur, Infektionsgeschehen etc.).

Wie geplant, konnte Ende 2021 erfolgreich die 1.000 digitale Public Video Werbefläche aufgebaut werden. Insgesamt wurden in 2021 815 digitale Werbeflächen aufgebaut, darin enthalten sind Neuaufbauten (vorwiegend Public Video Roadside Screens) und Umbauten bereits vorhandener analoger Flächen (vorwiegend Public Video Screens).

Außerdem wurden im Dezember 2021 die ersten digitalisierten Säulen in Hamburg aufgebaut und in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um ein von Ströer entwickeltes Format, welches sowohl mehrere digitale als auch analoge Flächen an einem Standort vereint und somit sehr flexibel für unterschiedlichste Kundenbedürfnisse geeignet ist.

Der Bereich DOOH unterteilt sich in drei Kategorien:

- **Premium Public Video Roadside Screens**
Alle digitalisierten Flächen entlang der Straße mit mehr als 2m² Fläche
- **Premium Indoor Screens**
Hochwertige digitalisierte Flächen in Bahnhöfen, Nahverkehrssystemen, Einkaufszentren und Flughäfen mit einem Format von mindestens 60 Zoll Durchmesser
- **Segment Longtail und 3rd Party Screens**
Alle digitalisierten Flächen Indoor mit oft kleinerem Format, i. d.R. in Einkaufsstätten

Digital & Dialog Media

Ströer bietet darüber hinaus die Vermarktung von Online-Werbung im Rahmen von eigenen und fremden Content-Angeboten an. Auf dieser Basis werden skalierbare Produkte von Branding & Storytelling bis hin zu Performance, Native Advertising und Social Media vermarktet.

Mit einer Reichweite von nahezu 49 Mio. Unique Usern pro Monat (agof daily digital facts, Aug 2021, 16+) ist die Ströer Digital Media GmbH der größte deutsche Digitalvermarkter laut Vermarkter-Ranking der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (agof) und zählt damit zu den bedeutendsten Display- und Mobile-Vermarktern im deutschen Werbemarkt.

Im Bereich Display- und Mobile-Vermarktung verfügt Ströer Digital Media über eine Vielzahl an Direktmandaten, eigenen Webseiten und über eine automatisierte Technologieplattform (sowohl für die Demand- als auch für die Supply-Side).

Zu den eigenen Webseiten gehören neben t-online.de Special Interest Portale wie giga.de, familie.de, desired.de oder kino.de. Im Bereich der Direktmandate hat Ströer die Vermarktungskapazität gebündelt und verfügt nun über Vermarktungsrechte für mehr als 1.000 Webseiten.

Die wesentlichen Highlights im Bereich der Online-Vermarktung im Jahr 2021 waren:

- Bei zwei Dritteln aller Ströer 3rd Party Tier A (Umsatz größer 1 Mio. EUR) Publisher standen Mandatsverteilungen/Vertragsverlängerungen an (Ströer Daten). Ströer konnte aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit bislang 100 % aller Mandate verlängern. Hierzu gehören unter anderem namhafte Publisher wie Bauer, MPS, Freenet, Computec/Golem. Wichtige

neu hinzugewonnene Tier A Publisher wie Wort und Bild und Holidaycheck sowie das vollständige MDNX Portfolio, wurden erfolgreich in die Vermarktung aufgenommen. Aufgrund hoher Zufriedenheit wurden alle relevanten Verträge mit Ströer nach dem ersten Jahr der Zusammenarbeit verlängert. Zudem konnte das Ströer Gesamt-Portfolio, insbesondere im programmatischen Bereich über die erfolgreiche Arbeit der 100 % Ströer Tochter Yieldlove, mit zusätzlichen neuen Publishern wie duden.de, cicero.de, monopol.de und dem Ringier Portfolio konsequent unter Hebung von Synergien ausgebaut werden.

- Vor dem Hintergrund des weiter stark wachsenden Programmatik-Geschäftes, lag der Fokus im digitalen Produktbereich vor allem in der Weiterentwicklung der eigenen technologischen Vermarktungsplattform. Die Ströer-eigene Technologie konnte dabei, unter anderem durch die Einführung einer Multi-ID-Fähigkeit inkl. Unterstützung bereits etablierter ID-Systeme wie ID5, Shared ID und NetID, erfolgreich auf die zunehmenden Herausforderungen der Schritt für Schritt kommenden Post-Cookie-Ära vorbereitet werden. Auch über Browser wie Safari, Firefox und Microsoft-Edge, die keine Cookies mehr unterstützen, können so in Zukunft 70–80 % der User weiterhin angesprochen werden. Ströer konnte dadurch seine Gesamtreichweite im Jahr 2021 um ca. 28 % steigern.
- Darüber hinaus wurde die Ströer-eigene Targeting-Technologie erfolgreich um kontextbasierte Echtzeit-Targeting-Funktionalitäten erweitert. Über diese wird sichergestellt, dass durch die Kombination von profil-, kontextbasiertem und Echtzeit Targeting auf 100 % des Ströer Inventares, ein qualitativ sehr hochwertiges, soziodemographisches und verhaltensbasiertes Targeting, auch auf Inventaren ohne 3rd Party Cookies und alternativen IDs, angeboten werden kann. Dieser innovative, neue Targeting-Ansatz ist bereits erfolgreich im Einsatz.
- Parallel hat sich Ströer mit Blick auf den Schutz personenbezogener Daten und die Sicherstellung einer datenschutzkonformen Datenverarbeitung auf den von Ströer vermarkteten Digitaldiensten auch auf Branchenebene im BVDW sehr aktiv dafür eingesetzt und engagiert, die Weiterentwicklung von Standards im Datenschutz-Bereich für die Online-Vermarktung im deutschen Markt voranzutreiben und deren Nutzung im Markt zu fördern. Das Ergebnis dieser Bemühungen ist unter anderem ein gemeinsam mit dem BVDW veröffentlichter Standard für Joint Controller Vereinbarungen, den Ströer bereits für das eigene Portfolio nutzt.

- Im Weiteren hat Ströer mit wesentlichen Marktpartnern mit US-Datentransfer, im Zusammenhang mit dem Privacy-Shield-Abkommen, wie vom EuGH im Rahmen des Schrems II Urteil gefordert, Vereinbarungen auf Basis der Standard-Vertragsklauseln der Europäischen Kommission abschließen können und stellt so für die Digital-Vermarktung eine datenschutzrechtlich konforme Datenverarbeitung sicher. Ströer nimmt damit, sowie mit allen weiteren parallelen datenschutzrechtlichen Initiativen und Bemühungen, insgesamt eine Vorreiter-Rolle im deutschen Digital-Markt ein und stellt darüber sicher, dass das digitale, programmatische Vermarktungsgeschäft auch zukünftig gesichert ist.
- Neben diesen Themen hat Ströer sich im Jahr 2021 vor allem auf den weiteren Ausbau des eigenen Produktangebots im sich sehr positiv entwickelnden Mobile- und Video-Segment sowie in den Wachstumsfeldern Digital-Audio und Performance-Marketing konzentriert. Neben der erfolgreichen Einführung diverser neuer, innovativer und aufmerksamkeitsstarker Mobile- und Video-Formate mit hoher Sichtbarkeit, wurde in diesem Zusammenhang unter anderem eine komplett neue Ströer Performance Produktfamilie, welche Lösungen zur Generierung von Website-Traffic, User-Engagements bis hin zu Leads und Online Sales bietet, gestartet. Ebenfalls wurde das Portfolio im Bereich digitaler Audio- und Podcast-Angebote, im Ad.Audio Vermarktungs-Joint-Venture mit Antenne Deutschland, konsequent durch neue Produkte und Partner, wie z. B. TOGGO Radio im DAB+ Bereich oder z. B. die Podcasts der Gute Leute Fabrik, erweitert und ausgebaut.
- Gleichzeitig konnte Ströer durch die Nutzung des vorhandenen Know-hows und der Ressourcen aus dem Online Media-Bereich das ausgebaute Public Video-Portfolio programmatisch anschließen und damit die für Kunden, Agenturen und Technologie-Dienstleister ansprechbare programmatische Gesamtreichweite sukzessive erweitern.
- Auf gleicher Basis wurden ebenso konsequent diverse weitere DSPs angeschlossen, um parallel die Ubiquität in der programmatischen Buchbarkeit von (P)PV zu erhöhen. Mittlerweile sind zwölf DSPs an die Ströer SSP angeschlossen. Dabei handelt es sich einerseits um alle großen und relevanten internationalen DSPs (z. B. TTD, Xandr, MediaMath etc.), andererseits um alle wichtigen lokalen DSPs (z. B. Active Agent, Splicky, Hawk, RTB Market etc.). Insgesamt ist Public Video damit für nahezu alle (Online-)Video-Werbetreibende programmatisch verfügbar gemacht.
- Im Jahr 2021 wurden die programmatischen Deal-Arten Private Auction und Open Auction für Public Video gelauncht. Damit sind nunmehr alle aus dem Online Media-Bereich bekannten Deal-Arten, inkl. auktionenbasierter Preisfindung und voller Flexibilität auf Seiten der Advertiser, ebenfalls für den Public Video-Bereich möglich.
- Ebenfalls fand der Ausbau des eigenen Public Video Targeting-Produktangebotes statt, unter anderem durch neu verfügbare Segmente (z. B. Family, Tech, Nature Lovers etc.) sowie die Prototypen-Entwicklung eines, auch in Post-Cookie-Zeiten funktionierenden, absolut zukunftssicheren – da nicht auf MAIDs (Mobile Advertising IDs) basierenden – DOOH/Public Video-Targetings mittels Nutzung von mobilen Bewegungsdaten des Mobilfunknetzes der Deutschen Telekom zur Projektion und optimierten Ansprache von anonymisierten Behavioral-Segmenten im öffentlichen Raum.
- Zudem wurden schrittweise die Erweiterung und Optimierung des Targetings für Events, durch Entwicklung einer offenen, automatisierten Data-Onboarding-Schnittstelle, für die Ausspielung von Event-Targeting-Kampagnen (Nutzung z. B. für Corona-Inzidenz- und Fußball-BL-Targeting etc.) vorgenommen.
- Darüber hinaus haben diverse systemseitige Weiterentwicklungen zur verbesserten Steuerung/Monetarisierung des Inventars (Dealcheck, Auslieferungs-/Inventory-Reporting etc.) stattgefunden.
- Alle Produktinitiativen wurden durch eine Marketingkampagne mit eigenem Film unter dem Claim „Flexibility at Scale“ begleitet. Eine starke Präsenz des Themas auf nahezu allen relevanten Branchenevents wurde sichergestellt und es wurde das parallele Renaming aller DOOH-Werbeträger bei Ströer unter dem Gattungsnamen „Public Video“ zur verbesserten Marktwahrnehmung und Möglichkeit der konsolidierten Vermarktung durchgeführt. Dadurch entstand insgesamt ein starkes Wachstum programmatischer bzw. über den Adserver ausgespielter Kampagnen insbesondere auf dem Private Marketplace (PMP). Hinzu kommt eine hohe Wiederbuchungsrate und gleichzeitig entsprechend stark gewachsene Umsätze im Vergleich.

Bei der Ströer Media Brands (SMB) und der Ströer Social Publishing GmbH (SSO) werden Portale aus sozialen Netzwerken (v.a. Facebook, neuerdings auch Pinterest) zu einer Vielzahl von Themen betrieben.

Die Ströer Content Group (SCG) ist Teil des Segmentes Digital & Dialog Media und betreibt eigene Portale. Bedingt durch die starke Heim-Nutzung von Inhalten im Pandemiejahr 2021 konnte dieses Segment eine Reihe namhafter Neukunden gewinnen und ihr Angebot zielgerichtet weiter ausbauen:

- Die SCG konnte im Geschäftsjahr 2021 dauerhaft große Pharmakampagnen an sich binden und der Ausbau der t-online-Gesundheitssektion ist äußerst vorteilhaft für die Generierung zusätzlicher Pharma-Kampagnenbudgets.
- Der Ausbau der Finanzrubrik hat sich gelohnt. Dadurch konnten neue Kunden/Budgets erschlossen werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Cosmos Direkt zeigt, dass Finanzkunden dauerhaft zufrieden gestellt werden und damit dauerhaft gebunden werden können, wie beispielsweise Amex und DWS, die als große Neukunden gewonnen wurden.
- Die SCG hat das Angebotsspektrum im Themenbereich Nachhaltigkeit im Jahr 2021 deutlich ausgebaut. Dadurch konnten neue Kunden gewonnen und vorhandene Kunden ausgebaut werden.

Ströer Media Brands, zur Ströer Content Group gehörend, hat im Jahr 2021 die Profile seiner Portale weiter geschärft. Das zahlt sich insbesondere in der Premium-Vermarktung der eigenen Assets aus. desired.de, familie.de, giga.de, kino.de, spieletipps.de und spielaffe.de konnten die Umsätze um mehr als 25 % Quelle steigern. Die größten Zuwächse gab es im Women-and-Lifestyle-Segment – familie.de konnte die Umsätze im Jahr 2021 verdoppeln.

t-online – Redaktion (Ströer News Publishing)

Die redaktionelle Positionierung von t-online als journalistisches Leitmedium in Deutschland manifestiert sich unter anderem in der Wahl von Florian Harms zum Chefredakteur des Jahres digital – (kresspro Deemberz 2021). Die Redaktion mit mehr als 120 Journalisten berichtet rund um die Uhr mit Nachrichten, Analysen und Kommentaren über das Geschehen in Deutschland und der Welt.

Daneben war die bereits im Vorjahr angestoßene Regionaloffensive erfolgreich. Dahinter verbirgt sich der Aufbau von Lokalberichterstattung aus allen größeren deutschen Städten und Ballungsräumen. Für die bundespolitische Berichterstattung wurde ein Hauptstadtbüro eröffnet. Weiterhin wurde der Aufbau einer Gesundheitsredaktion für evidenzbasierte Medizinberichterstattung vorangetrieben.

Die Rubriken Wirtschaft und Finanzen sowie Nachhaltigkeit wurden neu entwickelt und etabliert.

Interviews fanden mit einer Vielzahl deutscher Spitzenpolitiker, inklusive Olaf Scholz, Friedrich Merz und Robert Habeck, statt.

In der Vermarktung wurde eine eigene Konzeptvermarktung aufgebaut, welche für Kunden vollständige Werbekonzepte, von Design, Konzeption bis hin zu Umsetzung und Auswertung ganzheitlich orchestriert. t-online-Beiträge wurden viele hundert Mal von anderen Medien zitiert und t-online berichtete umfangreich rund um Bundestagswahl, Flutkatastrophe, Fußball-EM und Olympische Spiele.

Die Mediareichweite hat sich zudem sehr gut entwickelt:

- Reichweite/Visits t-online 2021: +6 % ggü. dem bereits starken Vorjahr (Unique User April 2021: 33,07 Mio. – agof digital facts)

Weitere Bestandteile des Segmentes Digital & Dialog Media sind die Unternehmen Ströer X (ehemals Ströer Dialog Gruppe, vormals Avedo) sowie die Ranger Gruppe.

Bereits 2017 wurden die Avedo Gruppe und die Ranger Gruppe von Ströer übernommen. Die Avedo Gruppe fokussiert sich auf Customer Experience und Sales. Die Avedo Gruppe verfügt über rund 29 Mio. Kundenkontakte jährlich und Expertise in zwölf Branchen, insbesondere in den Bereichen Telekommunikation, Energie, IT, Tourismus, Multimedia und E-Commerce. Mit der Akquisition der Ranger Gruppe im Bereich des performanceorientierten Direktvertriebs wurde das Performance-Marketing-Geschäft der Avedo Gruppe um einen zusätzlichen Kanal ergänzt.

Die Ranger Gruppe ist ein Außendienst-Spezialist und übernimmt für ihre Auftraggeber den hocheffizienten, performancegesteuerten Direktvertrieb. Das Unternehmen verkauft Produkte für Auftraggeber, unter anderem in den Branchen Telekommunikation, Energie, Handel, Finanzen und Medien an Privat- und Geschäftskunden.

Aus den Akquisitionen in diesem Segment ist in den vergangenen Jahren die Ströer Dialog Group entstanden, die im Konzern das Dialog Marketing repräsentiert. Sie ist zu einem der großen Anbieter von Call Center-Kapazitäten in Deutschland aufgestiegen und ist einer der größten Anbieter von performanceorientiertem Direktvertrieb in

Europa. Im Jahr 2021 wurde die Gruppe umbenannt in Ströer X.

Die wesentlichen Kunden-Highlights/-Akquisen im Jahr 2021 im Segment waren:

- Gewinnung vieler neuer Kunden aus den strategischen Fokussegmenten E-Commerce (u. a. Berlin Brands Group, Villeroy & Boch), Travel (u. a. Check 24 Reise), Financial (Allianz), Automotive/Mobility (Sixt)
- Eröffnung und Aufbau eines ausgelagerten Standortes innerhalb der EU, in Thessaloniki, Griechenland für deutschsprachige Kundenservice- und Vertriebsgeschäfte
- Start des „Virtual Contact Centers“ (VCC) als neue operative-Form und dadurch Erreichung von Talenten in ganz Deutschland
- Auszeichnung des – von Ströer entwickelten – Chatbots „Alfred“ der Ergo Versicherung, zu einem der besten „Digitalen Assistenten 2021“ in Deutschland durch Computer Bild
- Durchgeführtes Rebranding zu Ströer X als neue, moderne Ausrichtung der Marke

Ranger ist im Jahr 2021 – trotz Corona – weiter gewachsen. Hierzu hat vor allem die konsequente Positionierung von Ranger als Marktführer in dem Wachstums- und Innovationsfeld Vertrieb von Home Digitalisierung durch Glasfaser- und Breitbandanschlüsse beigetragen. Schon mit Beginn der Pandemie hat Ranger die Chancen in der Krise erkannt: Massiver Bedarf von Privatpersonen und Unternehmen nach schnellen Internetleitungen um das dezentrale Arbeiten (Homeoffice) zu ermöglichen.

Neben dem gestiegenen Bedarf entwickelte sich auch der Anbietermarkt für Glasfaseranschlüsse dynamisch. Anschlussverfahren wurden günstiger, die Kapitalmärkte stellten große Finanzierungspakete bereit. Zusammengefasst: der Glasfaserausbau, der im Europäischen Vergleich in Deutschland weit hinterherhinkt, ist angesprungen und der präferierte Vertriebskanal hierfür ist Door-to-Door (D2D).

Neben der konsequenten Ausrichtung des Kundenportfolios auf den Vertrieb von Glasfaseranschlüssen wurden sämtliche Prozesse, Steuerungsmodelle und Organisationen der Strategie angepasst. Ranger ist somit Europas größter Vertriebskanal für Fiber Anschlüsse und wird diese Position ausbauen.

Schwieriger stellte sich die Situation aufgrund stark steigender Preise und regulatorischer Eingriffe im Energiemarkt dar.

DaaS & E-Commerce

Statista

Statista blickt erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Mit einem Wachstum von rund 40 % konnte ein Umsatz von über 100 Mio. EUR erzielt werden.

Das Data as a Service (DaaS) Modell von Statista hat sich durchgesetzt. Dahinter steckt eine Plattform, welche immer öfter und länger von den Nutzern besucht wird und die es erlaubt, das Servicespektrum stetig weiter auszubauen. So entsteht eine hohe Treue der Nutzer. Diese sind aufgrund eines stetig wachsenden Inhaltsangebots und optimierter Services bereit, den Zugang durch Abo-Modelle zu erwerben, wodurch stetige Umsätze gesichert werden. Statista hat sowohl die Benutzerfreundlichkeit und Servicetiefe der Plattform ausgebaut als auch die Breite durch eine gute Durchmischung eigener Inhalte mit Drittinhalten verbessert. Im Ergebnis wird die Plattform von Statista bis zu 31 Mio. mal in einem Monat besucht (Visits). Die Bedeutung von Statista führt zwangsläufig zu einer guten Markenbekanntheit bei Entscheidern von 12 – 15 % in USA und UK und mehr als 35 % in Deutschland, ohne dass signifikante Marketingbudgets investiert werden müssten.

Die weltweite Nachfrage nach kuratierten und verdichteten Informationen in einer stark transformativen Welt sollte deutlich zunehmen. Statista bedient diese Nachfrage durch ein internationalisiertes Angebot und regionale Verkaufsbüros für die wichtigsten Märkte. Das Wachstum kommt also nicht nur aus den etablierten Kernmärkten in Europa und den USA, sondern zunehmend auch aus dem Rest der Welt. Die Services von Statista bedienen eine sehr große Grundgesamtheit: Alle Unternehmen, egal in welchem Segment, mit mehr als 250 Mitarbeitern sind die Zielgruppe von Statista. Durch die zunehmende Servicebreite wird auch der Umsatz auf Bestandskunden sukzessive ausgebaut.

In der Mittelfristplanung für Statista wird mit Erlösen von mehr als 250 Mio. EUR bis 2025 gerechnet, was einem erwarteten jährlichen Wachstum von 20–30 % entspricht. Im Jahr 2025 wird zudem der überwiegende Teil der Erlöse von Statista außerhalb Deutschlands generiert werden.

AsamBeauty

2021 war für die BHI Gruppe (asambeauty GmbH/Beauty and Health Investment Group GmbH) erneut ein sehr erfolgreiches Jahr, und ein weiterer Rekordumsatz von über 140 Mio. EUR konnte wie geplant erzielt werden.

Wachstumstreiber sind im Wesentlichen:

- Starke und bekannte Produktmarken, die alle relevanten Segmente im Bereich Beauty mit attraktiven Produkten abdecken. Die bekannten Produktlinien sind M.Asam (Körperpflege und Düfte), Magic Finish (Make-Up), Youthlift (Hautpflege), FloraMare (Körperpflege, Düfte) und für die jungen Zielgruppen die Produktpalette der Marke ahuhu (Haarpflege, Körperpflege). Alle Kundensegmente werden durch diese Marken- und Produktfamilien abgedeckt.
- Produktinnovationen, die auf eigenen Forschungs-Initiativen beruhen und einzigartig sind. Mehr als 50 Jahre eigene Inhouse Forschung verschafft asambeauty ein großes Wissens- und Innovationsrepertoire. Beispiele sind hier die Forschungsergebnisse im Bereich des Einsatzes von Traubenkernextrakten (OPC) und Resveratrol im Bereich der Körperpflege oder Hyaluron und Collagen im Bereich der Haarpflege.
- Eigene Produktion in Deutschland in den Werken Beilngries und Steinach erfüllt höchste Ansprüche an Qualität, Effizienz und Flexibilität. Die Abhängigkeit von internationalen Logistikketten ist im Branchenvergleich sehr gering.
- Produkte von asambeauty sind über einen breiten Kanalmix erhältlich (Omnichannel Marketing): Eigene E-Commerce Plattform, Teleshopping und Livestreaming oder klassischer stationärer Handel.

AsamBeauty hat bereits im Jahr 2021 begonnen, die Vertriebsaktivitäten zu internationalisieren und vertreibt die Produktpalette nun auch in Polen, Frankreich, den USA und China – bedeutsame Wachstumsmärkte für Beauty-Produkte. Hier konnten viele der etablierten Vertriebsinstrumente, wie Live-Streaming Shopping mit Influencern, sehr erfolgreich umgesetzt werden.

Strategisches Umfeld

Ströer konzentriert sich auf Geschäftssegmente im Kerngeschäft OOH+ (OOH Media sowie Digital- und Dialog-Media), die aktiv und aus eigener Kraft vorrangig in Deutschland entwickelt werden und klare Wachstumschancen bieten. Sie zeichnen sich zum einen dadurch aus, dass das Inventar ein sehr diversifiziertes Rechte-Portfolio aufweist und die Anforderungen an lokale operative Exzellenz besonders hoch sind. Zum anderen erfordern die Segmente für Management und Produktentwicklung ein hohes lokales Markt-Know-how und sind zudem nicht global skalierbar, da es länderübergreifend große Unterschiede bezüglich Marktstruktur und sprachlicher, kultureller als auch regulatoriver Rahmenbedingungen gibt. Dies gilt vor allem für den Bereich OOH Media.

Daher sind solche Geschäftssegmente durch einen starken und integrierten lokalen Anbieter wie Ströer optimal zu gestalten.

Vor allem das traditionelle Kernsegment von Ströer, Out-of-Home Media, erfährt durch die Entwicklung des Digitalgeschäftes rund um deutschen Content (Digital- und Dialog-Media) nachhaltige Wachstumsimpulse in der Strategie „OOH+“.

Historisch war der Bereich Out-of-Home stets auch aufgrund der föderal diversifizierten Struktur der deutschen Städtelandschaft durch eine begrenzte Standardisierung gekennzeichnet. Das bedeutet, dass jeder Rechtevertrag individuell zu entwickeln und zu betreuen ist und gleichzeitig internationale Skaleneffekte etwa in der Produktentwicklung und -beschaffung keine große Rolle einnehmen.

Gründe für den Erfolg in den Kernsegmenten von Ströer sind im Wesentlichen:

- **Proprietäres Detailwissen in Breite und Tiefe**, also das tiefe Wissen um die lokal sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen z. B. jedes einzelnen Werbestandortes, jeder einzelnen Webseite oder jedes einzelnen Call Centers.
- **Individuelle Qualität in Management und Ausführung** bzw. der Wille, auch im regionalen und lokalen Raum maximale Präzision sicherzustellen und nicht mit zu unspezifischen Standardlösungen zu arbeiten. Deswegen betreibt Ströer allein im Out-of-Home Media-Bereich mehr als 200 unterschiedliche Produktvarianten, aber auch die digitalen Lösungen werden lokal durch spezialisierte Verkäufer angeboten.

- **Proprietäre, auf den Kunden zugeschnittene Lösungen** mit dem Ziel, maximale Kundenzufriedenheit auch in kleinsten Segmenten sicherzustellen, statt Kunden auf global skalierte Plattformen zu zwingen.
- **Direkter Zugang zu allen Kunden auf allen Ebenen** bzw. der kontinuierliche Ausbau aller Vertriebsressourcen, um Kundenkontakte in der maximal möglichen Breite und Tiefe im Markt sicherzustellen, gerade auch im Segment der mittleren und kleinen Gewerbe, die von anderen Anbietern nicht flächendeckend ganzheitlich beraten werden können.

Im Sinne der Optimierung der Investitionen von Ströer in das eigene Portfolio können die Auslastung sowie die Wertschöpfung des Portfolios fortlaufend optimiert werden. Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung von Infrastruktur wird die historische Dividende in Form von proprietären Rechten und Produkten optimal monetarisiert. Noch nicht monetarisierte Werbeflächen oder bereits bestehende Marketing-Infrastrukturen steigern den Wert der in den Vorjahren gezielt ergänzten und profitablen Beteiligungen und Zusatzgeschäfte.

Organisatorisch bedeutet dies eine erhebliche Elastizität und Spannbreite, welche durch neu eingeführte CRM- und ERP-Systeme zentral unterstützt und dank sogenannter Künstlicher Intelligenz, stetig optimiert werden

- von Bedürfnissen großer nationaler Werbetreibender und ihrer Agenturpartner, die zunehmend nach automatisierten, programmatischen, datengetriebenen Lösungen mit hoher Flexibilität verlangen,
- bis hin zu den Bedürfnissen im Segment der kleinen und mittleren, regionalen Kunden, die Ströer durch den wachsenden Lokalvertrieb optimal direkt vor Ort in allen Facetten des Angebotes aus einer Hand beraten kann und deren Lösungen eher organisatorisch, als technisch skaliert werden können.

Damit ist Ströer sehr gut aufgestellt, um im deutschen Werbemarkt weiterhin nachhaltig erfolgreich zu sein.

Werbemarkt

Der Werbemarkt ist nach einem Rückgang im Jahr 2020 im Jahr 2021 gewachsen. Der Anstieg betrug 8,0 % auf Basis der Bruttoausgaben (Quelle: Nielsen Media Germany GmbH, ohne Werbesendungen). Die Gattung OOH konnte um 8,1 % zulegen und liegt damit knapp über dem Gesamtmaktdurchschnitt. Insbesondere nach Beendigung der Lockdowns und Ausgangsbeschränkungen hat sich der Markt deutlich belebt. Die Nachfrage ist bis zum Jahresende relativ stabil auf sehr hohem Niveau gewesen. Der Marktanteil der Gattung am Gesamtmarkt liegt bei 7,0 % nach der traditionellen Marktsystematik (ohne Werbesendungen). Die Gattung Online weist ein durchschnittliches Wachstum von 6,5 % auf, hatte allerdings im Jahr 2020 keine Rückgänge zu verzeichnen und wird in der Datenerfassung auch nur in Teilen erfasst (kein Search, kein Social, Video nur sehr begrenzt). Deswegen ist auch der ausgewiesene Marktanteil von 13,2 % nur bedingt aussagekräftig.

Hervorgerufen durch das kurzfristig veränderte Mobilitätsverhalten und die hohe Nachfrage nach Bewegtbild konnte die Gattung TV erhebliche Zuwächse im Werbemarkt verzeichnen. Es ist jedoch anzunehmen, dass diese nicht dauerhaft sein werden. Perspektivisch kann weiter davon ausgegangen werden, dass das Aufkommen von Video on Demand Diensten (Amazon Prime, Netflix, Magenta TV, Sky, DAZN, Disney+ etc.) zunehmend Druck auf die Nutzungsdauer von klassischem linearem TV ausüben wird und Kino und klassische gedruckte Werbemedien weiter an Bedeutung verlieren werden, dieses vor dem Hintergrund sich zunehmend entwickelnder Online Content-Plattformen.

Regional weist der Markt ein erhebliches Volumen auf, von dem ein großer Teil der Werbeausgaben von kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) noch in eher klassischen Medien wie Print, Verzeichnisdiensten, Webseitengestaltung oder Messeauftritten fließt. Letzteres ist auch im Jahr 2021 eingebrochen. Andere, regional verfügbare Werbung, wie etwa OOH konnten davon profitieren. Daher ist davon auszugehen, dass sich digitale und einfacher skalierbare Angebote, etwa DOOH, besser entwickeln werden als analoge.

Produktentwicklung

Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie basiert auf einer fortlaufend weiterentwickelten Technologieposition, die lokale und regionale Angebote ebenso wie Direktmarketing ermöglicht. In zunehmendem Maße sind dabei Technologien erfolgsentscheidend, die eine zielgenaue Aussteuerung von Kampagnen und das professionelle Management anonymisierter Datenmengen ermöglichen. Hierdurch ist die reibungslose Verzahnung von Branding- und Performance-Marketing im Rahmen von Strategien möglich, welche auf verschiedene Medienkanäle ideal miteinander verzahnt zugreifen. Neben der Entwicklung spezieller Anwendungen und Software-Lösungen im Bereich der digitalen Werbung fokussiert sich der Ströer Konzern gleichzeitig im OOH-Bereich auf die Entwicklung der nächsten Generation von Werbeträgern (bspw. begrünzte Werbeträger, Multi-funktionale Wartehallen, neuere emissionsarme Displaytechnologien) für unsere Kunden. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Aktivierungsquote in Höhe von 53,6 % erreicht (Vj.: 25,9 %). Es ergaben sich dabei Abschreibungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR (Vj.: 5,6 Mio. EUR).

Wertorientierte Steuerung

Der Ströer Konzern wird nach intern definierten finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen im Sinne einer langfristig nachhaltigen Wertentwicklung gesteuert. Diese finanziellen Steuerungsgrößen folgen entsprechend der internen Berichtsstruktur. Bei den Kennzahlen handelt es sich um Steuerungs- und Controllinginstrumenten, die sowohl das Geschäftsmodell als auch die Steuerung abbilden, jedoch nicht Bestandteil der internationalen Rechnungslegungsstandards sind. Dazu gehören das organische Umsatzwachstum und das adjusted EBITDA als Hauptsteuerungsgrößen des Konzerns. Weitere bedeutsamste Leistungsindikatoren sind das bereinigte Konzernergebnis, → der Free Cash-Flow (vor M&A Transaktionen), der ROCE (Return on Capital Employed) und der dynamische Verschuldungsgrad.

Einer der wesentlichen Indikatoren, an denen sich die Entwicklung des gesamten Konzerns ablesen lässt, ist das Umsatzwachstum. Dieses ist auch eine der wesentlichen Größen zur Steuerung der Segmente im Ströer Konzern. Im Rahmen der Budget- und Mittelfristplanung werden die entsprechenden Wachstumserwartungen und Zielumsätze auf die jeweilige Ebene heruntergebrochen und deren Einhaltung unterjährig laufend überwacht. Dabei wird

sowohl das organische Umsatzwachstum als auch das nominale Umsatzwachstum in Bezug auf Zielerreichung bzw. -abweichung überwacht.

Bei der Berechnung des organischen Umsatzwachstums werden sowohl Währungskurseffekte als auch M&A-Effekte bereinigt. Bezüglich der M&A-Effekte gehen die Umsätze von neu akquirierten Unternehmen direkt ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in die Konzern-Umsätze ein. Zur → Herstellung der Vergleichbarkeit werden die Vorjahresumsätze der neu akquirierten Unternehmen zeitanteilig dem Vorjahresumsatz der Ströer Gruppe hinzugerechnet. Dadurch werden die laufenden Umsätze der Ströer Gruppe einschließlich des neu erworbenen Unternehmens den Vorjahresumsätzen der Ströer Gruppe einschließlich des neu erworbenen Unternehmens vergleichbar gegenübergestellt. In Bezug auf Unternehmensverkäufe werden die Vorjahresumsätze des Konzerns für jene Monate zeitanteilig bereinigt, für die das abgehende Unternehmen auch im Berichtsjahr keine Umsätze mehr beisteuert. Für das Geschäftsjahr 2021 bezifferte sich das organische Umsatzwachstum der Ströer Gruppe auf 12,6 % (Vj.: -8,3 %).

Mit Beginn des Jahres 2022 hat Ströer die Ermittlung des organischen Umsatzwachstums dahingehend umgestellt, dass zusätzliche Umsätze aus neu erworbenen Unternehmen erst nach Ablauf eines Jahres in die Berechnung des organischen Umsatzwachstums einfließen. Für das Geschäftsjahr 2021 hätte das organische Umsatzwachstum bei Anwendung dieser Methode bei 13,2 % (Vj.: -8,3 %) gelegen.

Das adjusted EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, vor Wertminderungen sowie korrigiert um Bereinigungseffekte) stellt die nachhaltige Ertragsentwicklung des Konzerns dar. Daneben ist das adjusted EBITDA → eine wesentliche Input-Größe zur Bestimmung des Verschuldungsfaktors, der den kreditgebenden Banken quartalsweise mitzuteilen ist. Es wird des Weiteren als Standardkenngröße am Kapitalmarkt verwendet, um im Rahmen von Multiplikatorverfahren den Unternehmenswert zu ermitteln.

Das bereinigte Konzernergebnis ist eine Kennzahl zur Bestimmung der Dividendenauszahlung. Vor dem Hintergrund seiner wertorientierten Unternehmensentwicklung strebt Ströer an, soweit es nach handelsrechtlichen Vorschriften zulässig ist, im Rahmen seiner Dividendenpolitik 50 bis 75 % des bereinigten Konzernergebnisses als Dividende auszuzahlen.

← Weitere Details zur Berechnung des organischen Umsatzwachstums auf Seite 24.

← Weitere Details zur Berechnung des adjusted EBITDA und des bereinigten Konzernergebnisses auf Seite 25.

← Weitere Details zur Berechnung des Free Cash-Flows vor M&A auf Seite 36.

Ein weiteres Steuerelement des Vorstands ist der Free Cash-Flow (vor M&A-Transaktionen). Dieser wird aus dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Netto-Investitionen, d. h. der Summe aus Einzahlungen und Auszahlungen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen berechnet. Der Free Cash-Flow (vor M&A-Transaktionen) stellt somit die cashwirksame Ertragskraft des Unternehmens dar und ist damit die zentrale Steuerungsgröße für Investitions-, Finanzierungs- und Dividendenpolitik.

Die nachhaltige Steigerung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) ist eines der wesentlichen Ziele des Ströer Konzerns. Um dieses zu erreichen, entwickelt Ströer seine Steuerungs- und Controllingsysteme kontinuierlich weiter. Der ROCE errechnet sich aus dem Quotienten des bereinigten EBIT und dem Capital Employed. Das bereinigte EBIT wird wie folgt definiert: Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern, Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen, vor Wertminderungen und angepasst um Bereinigungseffekte. Das Capital Employed setzt sich aus der Summe der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und kurzfristigen Vermögenswerte abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige nicht zinstragende Verbindlichkeiten) zusammen. Es errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel dieser Werte zum jeweiligen Jahresanfang und Jahresende. Anhand des ROCE verfügt Ströer über ein Instrumentarium, das eine wertorientierte Steuerung des Konzerns und der Unternehmensbereiche erlaubt. Ein positiver Wertbeitrag und damit eine Steigerung des Unternehmenswerts wird erreicht, wenn der ROCE den jeweiligen Kapitalkostensatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGEs) überschreitet.

→ Weitere Details zur Nettoverschuldung auf Seite 37

Die Nettoverschuldung ← bzw. der dynamische Verschuldungsgrad (Leverage Ratio) sind weitere zentrale Steuerungsgrößen des Konzerns. Der dynamische Verschuldungsgrad ist ein wichtiger Faktor für den Kapitalmarkt, um die Qualität der Finanzlage einzuschätzen. Der dynamische Verschuldungsgrad ist das Verhältnis der Nettoverschuldung zum adjusted EBITDA (Leverage Ratio). Die Nettoverschuldung wird errechnet aus der Summe der Verbindlichkeiten aus dem Facility Agreement, aus den Schuldscheindarlehen sowie aus sonstigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel.

Als nichtfinanzielle Indikatoren werden Kennzahlen zur Beschäftigungssituation wie z. B. die Mitarbeiteranzahl auf Konzernebene zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Überleitung: organisches Umsatzwachstum

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitung zum organischen Umsatzwachstum. Für das Jahr 2021 ergibt sich daraus bei einem Anstieg des Umsatzes (ohne Fremdwährungseffekte) von 182,6 Mio. EUR und einem angepassten Vorjahres-Umsatz von 1.452,6 Mio. EUR ein organisches Wachstum in Höhe von 12,6 %.

in TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse Vorjahr (berichtet)	1.442.159	1.591.145
Verkaufte Unternehmen	-9.043	-20.429
Akquisitionen	19.450	8.107
Umsatzerlöse Vorjahr (angepasst)	1.452.566	1.578.823
Fremdwährungseffekte	-7.877	-5.431
Organisches Umsatzwachstum	182.634	-131.233
Umsatzerlöse aktuelles Jahr (berichtet)	1.627.323	1.442.159

Überleitung: EBITDA (adjusted)

Die Segmentergebnisgröße EBITDA (adjusted) wird um bestimmte Bereinigungseffekte korrigiert. Als Bereinigungseffekte hat der Konzern Aufwendungen und Erträge aus Änderungen des Beteiligungsportfolios (unter anderem Transaktionskosten für Due Diligence, Rechtsberatung, Beurkundung, Kaufpreisallokationen), Reorganisations- und Restrukturierungsmaßnahmen (unter anderem Kosten für Integration von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, Bereinigung um Sondereffekte aus materiellen Neuausrichtungen und Performance Improvement Programmen), Kapitalstrukturmaßnahmen (unter anderem materielle Gebühren für Amendments bzw. Anpassungen von Kreditverträgen inklusive externer Beratungskosten) und sonstige Bereinigungseffekte (unter anderem Kosten für mögliche Rechtsstreitigkeiten, Währungseinflüsse, sonstige nicht zahlungswirksame Bewertungseffekte) definiert.

Die Aufteilung der Bereinigungseffekte nach einzelnen Klassen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
Aufwendungen und Erträge aus Änderungen des Beteiligungsportfolios	886	1.930
Aufwendungen und Erträge aus Kapitalstrukturmaßnahmen	1	0
Reorganisations- und Restrukturierungsaufwendungen	4.547	6.357
Sonstige Bereinigungseffekte	490	14.263
Summe	5.923	22.550

In den Aufwendungen und Erträgen aus Änderungen des Beteiligungsportfolios sind im Geschäftsjahr 2021 insbesondere Aufwendungen aus M&A-Aktivitäten von insgesamt TEUR 1.158 (Vj.: TEUR 1.380) enthalten. Der Rückgang der Reorganisations- und Restrukturierungsaufwendungen resultiert aus den reduzierten Gehalts- und Abfindungszahlungen diverser Konzerngesellschaften, beispielsweise für das Freiwilligenprogramm der Ströer Digital Publishing GmbH in Höhe von TEUR 1.292 (Vj.: TEUR 1.590) sowie der geringeren Abfindungszahlungen für das „SDI Integration Project“ (TEUR 0 (Vj.: TEUR 429)).

Die sonstigen Bereinigungseffekte belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 490 (Vj.: TEUR 14.263). Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf der Zuschreibung des at-Equity-Beteiligungsbuchwerts der tricontes360 GmbH, Köln, von TEUR 0 auf nunmehr TEUR 11.989. Von dieser Zuschreibung wurde ein Teilbetrag in Höhe von

TEUR 7.060 als Bereinigung eingestuft, während im Vorjahr noch eine Abwertung auf den Beteiligungsbuchwert vorgenommen wurde, die mit TEUR 3.034 als Bereinigung einzustufen war. In Summe ergibt sich damit gegenüber dem Vorjahr ein Gesamteffekt in Höhe von TEUR 10.094, der auf der Bewertung der tricontes360 GmbH beruht und in die sonstigen Bereinigungseffekte eingegangen ist.

In der Überleitungsrechnung von den Segmentwerten auf die Konzernwerte werden Informationen ausgewiesen, die Konzerneinheiten zugeordnet sind, die nicht die Definition eines Segments erfüllen (zentrale Posten). Im Wesentlichen handelt es sich um sämtliche Kosten zentraler Funktionen wie Vorstand, Unternehmenskommunikation, Rechnungswesen und Controlling abzüglich entsprechender Einnahmen aus Serviceleistungen.

Die Überleitung der Segmentergebnisgröße auf die im Konzernabschluss enthaltenen Werte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
EBITDA (adjusted)		
Summe Segmentergebnisse	545.278	475.304
Zentrale Posten	-32.005	-22.532
EBITDA (adjusted) Konzern	513.272	452.772
Bereinigung (Adjustments)	-5.923	-22.550
EBITDA	507.349	430.222
Planmäßige Abschreibungen (Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16))	-193.885	-176.299
Planmäßige Abschreibungen (Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens)	-102.152	-146.111
Wertminderungen (einschließlich Abschreibungen auf Goodwill)	-14.029	-12.923
Finanzergebnis	-28.576	-34.009
Ergebnis vor Steuern	168.706	60.880

Der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen auf sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens beruhte unter anderem auf auslaufenden Abschreibungen und Amortisationen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden, sowie auf sonstige immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus hat es zudem auch Verlagerungen zu den planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus IFRS 16-Leasingverhältnissen gegeben.

**Überleitung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
zu den Management Kennzahlen**

In Mio. EUR	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS 2021	Umgliederung von Abschrei- bungen und Wertminderungs- aufwendungen	Umgliederung von Bereinigungen	Gewinn- und Verlust- rechnung nach Management Accounting
Umsatzerlöse	1.627,3			1.627,3
Umsatzkosten	-984,3	270,3	-0,3	-714,3
Vertriebskosten	-273,0			
Verwaltungskosten	-218,0			
Summe Vertriebs- und Verwaltungskosten	-491,0	39,8	11,6	-439,6
Sonstige betriebliche Erträge	47,0			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,1			
Summe sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen	25,8	0,0	1,4	27,3
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	19,3		-6,8	12,5
EBITDA (adjusted)				513,3
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen		-310,1		-310,1
EBIT (adjusted)				203,2
Bereinigungen ¹			-5,9	-5,9
Finanzergebnis	-28,6			-28,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38,5			-38,5
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	130,3	0,0	0,0	130,3

¹ Für weitere Details zu Bereinigungen verweisen wir auf den Abschnitt „Überleitung: EBITDA (adjusted)“ auf Seite 25.

Aus Kauf- preisallokationen resultierende planmäßige Abschreibungen	Währungseffekte aus innerkonzernlichen Finanzierungen	Steuernormalisierung	Eliminierung aus Bereinigungen und Wertminderungen	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 2021	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 2020
				1.627,3	1.442,2
				-714,3	-648,6
				-439,6	-359,5
				27,3	16,6
				12,5	2,2
				513,3	452,8
31,9			14,0	-264,1	-276,0
31,9			14,0	249,1	176,8
			5,9	0,0	0,0
	0,4		0,0	-28,2	-27,1
		-12,4		-50,8	-23,7
31,9	0,4	-12,4	20,0	170,2	126,0

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters, der Ströer Management SE, Düsseldorf, besteht zum 31. Dezember 2021 aus vier Mitgliedern. Ihm gehören Herr Udo Müller (Co-CEO), Herr Christian Schmalzl (Co-CEO), Herr Dr. Christian Baier (COO) und Herr Henning Gieseke (CFO) an. Die folgende Übersicht stellt die Verantwortlichkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder im Konzern dar:

Name	Bestellung bis	Verantwortlichkeiten
Udo Müller	Juli 2025	Co-Vorstandsvorsitzender Unternehmensstrategie Public Affairs & Government Relations Interne/externe Unternehmenskommunikation OOH Infrastruktur Entwicklung & Bestandsmanagement OOH R&D
Christian Schmalzl	Juli 2025	Co-Vorstandsvorsitzender OOH Vermarktung national OOH Vermarktung regional/lokal OOH Auslandsbeteiligungen Digitale Vermarktung & Digitale Services Digitales Publishing Direct & Dialog Media
Dr. Christian Baier	Juli 2022	Vorstand für das operative Geschäft (COO) Data as a Service & E-Commerce M&A Konzern-Einkauf Human Resources Corporate IT, Cyber Security, Digitalisierung Nachhaltigkeit/ESG
Henning Gieseke	Mai 2024	Finanzvorstand Konzernrechnungslegung & Treasury Shared Service Center & Tax Konzern-Controlling Investor Relations Risiko-Management, Datenschutz, Revision, Compliance Recht

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung.

Zur Professionalisierung und Unterstützung bei der Führung und Verankerung von Schwerpunktthemen innerhalb des Ströer Konzerns besteht neben dem Vorstand ein Executive Committee als erweitertes Führungsgremium. Bei regelmäßigen Präsenzterminen werden grundlegende Themen diskutiert und eine einheitliche Ausrichtung des gesamten Konzerns wird sichergestellt.

Der Aufsichtsrat der Ströer SE & Co. KGaA bestand zum Ende des Geschäftsjahres 2021 gemäß §§ 278 Abs. 3, 95 ff. AktG i. V.m. § 10 Abs. 1 der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA aus 16 Aufsichtsratsmitgliedern. Dieser setzt sich zusammen aus den acht Anteilseignervertretern mit Herrn Christoph Vilanek als Vorsitzendem, Herrn Ulrich Voigt als stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Karl-Georg Altenburg, Frau Angela Barzen, Herrn Martin Diederichs, Frau Barbara Liese-Bloch, Herrn Dr. Kai Sauer mann und Frau Petra Sontheimer sowie den acht Arbeitnehmervertretern Herrn Andreas Huster,

Frau Sabine Hüttinger, Frau Petra Loubek, Frau Rachel Marquardt, Herrn Tobias Meuser, Herrn Dr. Thomas Müller, Frau Nadine Reichel und Herrn Christian Sardiña-Gellesch. Dabei ersetzte Herr Dr. Kai Sauer mann bei den Anteilseignervertretern ab dem 3. September 2021 den am 31. Mai 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Dirk Ströer.

Nähere Ausführungen zum Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat und zu weiteren Standards von Unternehmensführung und -kontrolle finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB, die auch die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) enthält. Alle Dokumente werden auf der Homepage von Ströer (www.stroeer.com/investor-relations) veröffentlicht.

Für das Geschäftsjahr 2021 erstellt die Ströer SE & Co. KGaA wieder einen nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB, der ab dem 30. März 2022 auf unserer Homepage abrufbar ist unter <https://ir.stroeer.com/de/investor-relations/finanzberichte/>.

Märkte und Einflussfaktoren

Mit ihrem Geschäftsmodell agiert die Ströer Gruppe auf den Märkten für Außenwerbung, für Online- und Mobile-Vermarktung, im Bereich des Dialog Marketing sowie des E-Commerce und der datengetriebenen Servicedienste. Die wirtschaftliche Lage wird naturgemäß durch die bearbeiteten Werbemärkte beeinflusst, die ihrerseits stark auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie auf das Verhalten von Konsumenten und Werbetreibenden reagieren. Hierbei ist zu differenzieren zwischen dem Verhalten nationaler, oft auch internationaler Werbetreibender und dem Verhalten regionaler oder lokaler Werbetreibender. Die international agierenden Werbetreibenden reagieren mit ihren Werbeinvestitionen oft im Rahmen der Weltkonjunkturschwankungen, teilweise – wie in der Pandemie – aber auch antizyklisch. Nationale, regionale und lokale Werbetreibende orientieren sich primär an der Binnenkonjunktur, sodass die Werbebudgets dieser Kunden wesentlich weniger volatil sind. Die Produkt- und Vertriebsstrategie von Ströer ist es, den Anteil nationaler, regionaler und lokaler Kunden zu erhöhen. Im Jahr 2021 verzeichnete Ströer zudem eine stark angestiegene Nachfrage von Ministerien und Institutionen, die zunehmend Außen- und Online-Werbung sowie Dialog-Dienste zur Gesundheitsinformation und Aufklärung, Prävention und Warnkommunikation eingesetzt haben.

Spezielle Einflussfaktoren für die Außenwerbung sind die Rahmenbedingungen hinsichtlich der durch Kommunen eingeräumten Werberechtskonzessionen sowie allgemeine Werbeverbote für bestimmte Produkte wie z. B. Tabak. Entscheidende Faktoren für die Online-Werbung und das Dialog Marketing sind regulatorische Rahmenbedingungen, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

In der Außenwerbebranche buchen Kunden ihre Aufträge in zunehmendem Maße mit kürzeren Vorausbuchungsfristen. Durch die fortschreitende Digitalisierung des Außenwerbeinventars ist Ströer immer besser in der Lage, Inventare granularer und sehr viel kurzfristiger anzubieten. Analog zu den saisonalen Schwankungen des übrigen Medienmarktes entwickelt sich der Auftragsbestand. Schwerpunkte der Außenwerbeaktivitäten liegen generell im zweiten und vierten Quartal, rund um Ostern und Weihnachten. Sportereignisse, wie die Fußball-Weltmeisterschaft, haben jedoch selten einen stimulierenden Einfluss auf die Außenwerbung. Auf der Kostenseite ist die Entwicklung der Miet- und Pachtzahlungen sowie der Personal- und sonstigen Gemeinkosten (u. a. auch Strom-, Bau-, Wartungskosten) ein wesentlicher Einflussfaktor. Die angespannte Verfügbarkeit von Mikroprozessoren und die Störungen weltweiter Logistikketten hatten im Jahr 2021 nur in geringem Umfang Einfluss auf die Geschwindigkeit und die Kosten beim Aufbau des DOOH-Netzes. Durch vorausschauende Lagerhaltung hat Ströer alle Aufbauziele erreicht.

Im Online-Bereich sind die Vorausbuchungsfristen der Kunden bedingt durch den hohen Automatisierungsgrad im Vergleich zur Außenwerbung nochmal deutlich kürzer, oft sogar im Bereich weniger Minuten vor einer Ausstrahlung. Die höchste Umsatzaktivität wird in der Online-Branche mit Abstand im vierten Quartal beobachtet. Ein wichtiger Einflussfaktor für die Online-Vermarktung ist die weitere Durchdringung des Marktes mit automatisierten programmatischen Plattformen, auf denen Ströer das digitale Inventar der Außenwerbung in Online-Mechaniken zur Verfügung stellt. Wesentliche Kostentreiber sind neben den an die Webseitenbetreiber abzuführenden Kommissionen insbesondere die Aufwendungen für das Personal und den IT-Betrieb (u. a. Rechenzentren, Sicherheitssysteme etc.).

Im Bereich des Dialog Marketing ist die Saisonalität weniger stark ausgeprägt, hat jedoch einen etwas stärkeren Verlauf im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres. Aufgrund der langfristigen Beziehungen und hohen Kundentreue sowie der relativ langfristigen Vorlaufzeiten ist das

Dienstleistungsgeschäft im Dialog Marketing durch eine vergleichsweise geringe Volatilität geprägt. Die Einflussfaktoren für die Umsatzentwicklung liegen hier in der Produktivität der Mitarbeiter und dem Personalaufbau (Rekrutierung, Training, Entwicklung). Die Produktivität ist im Dienstleistungsgeschäft immer abhängig von den effektiv vorhandenen Arbeitstagen pro Monat. Saisonale Schwankungen sind daher auf den Dezember durch eine generell niedrigere Produktivitätszeit aufgrund der Feiertage/Urlaubszeit begrenzt. Im Bereich Field Sales ermöglicht der Zugewinn neuer Einsatzgebiete antizyklische Umsatzeffekte. Die abzusehende Erhöhung des Mindestlohnes sowie die starken Schwankungen in der Verfügbarkeit von Arbeitskräften zählen hier zu den nennenswerten Einflussfaktoren.

Darüber hinaus wirkt sich das regulatorische Umfeld auf die wirtschaftliche Lage der Ströer Gruppe aus. Sollte es zu regulatorischen Anpassungen im Bereich Außenwerbung kommen, wird Ströer aufgrund der üblichen Vorlaufzeiten bei Gesetzesänderungen mit entsprechenden Marketing- und Vertriebsaktivitäten die Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen aber abschwächen können. Aktuell ist davon auszugehen, dass OOH-Tabakwerbung ab 2023 ganz verboten sein wird. Die Werbetreibenden haben die entsprechenden Budgets ohnehin bereits seit einiger Zeit reduziert.

Das regulatorische Umfeld in der Online-Vermarktung wird im Wesentlichen von datenschutzrechtlichen Aspekten auf nationaler und europäischer Ebene bestimmt, die dem nationalen Gesetzgeber Gestaltungsspielraum bei der Ausgestaltung von Richtlinien einräumen.

Im E-Commerce profitiert die Ströer Gruppe von der steigenden Bedeutung des Versandhandels im Kontext der Pandemie. Hier ist das Geschäftsmodell durch die internationale Expansion, ebenso wie im Bereich der datengestützten Informationsdienste, auch von zunehmender Regulierung anderer, auch nicht-europäischer Märkte, abhängig.

Insgesamt ist die Ströer Gruppe mit ihrem integrierten Portfolio sehr gut positioniert, um von den mittel- bis langfristigen Markttrends der zunehmenden Mobilität, Digitalisierung und Urbanisierung zu profitieren. Erwartungsgemäß wird sich der Markt immer unmittelbarer am Mediennutzer und an dessen Nutzungsverhalten orientieren. Dieses ist stärker auf den Medienkonsum über mobile Endgeräte im privaten, beruflichen und öffentlichen Umfeld ausgerichtet.

Nach wie vor besteht ein erhebliches Potenzial für regionale Online-Werbekampagnen und die zunehmende Digitalisierung des Außenwerbeinventars auch in Städten mit weniger als 100.000 Einwohnern.

WIRTSCHAFTSBERICHT¹

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen 2021

Im Rahmen der „OOH+“-Strategie fokussiert sich Ströer auf seinen Heimatmarkt Deutschland, der mit einem Umsatzanteil von knapp 90 % von zentraler Bedeutung ist. Entsprechend hat das internationale Geschäft nur einen untergeordneten Stellenwert.

Auch im zweiten Jahr der Coronakrise waren die wirtschaftlichen Auswirkungen der weltweiten Pandemie für die internationalen Märkte, aber auch in Deutschland, das dominierende Thema. Nach zehn Jahren stetigen Wachstums ist die deutsche Wirtschaft bedingt durch die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 in eine Rezession geraten.² In 2021 zeigte die Wirtschaft in Deutschland dann wieder einen Aufschwung. Mit den im Frühsommer 2021 einsetzenden Lockerungen der Corona-Einschränkungen haben die Entwicklungen im zweiten Quartal wieder an Fahrt aufgenommen, wurden aber im weiteren Jahresverlauf von Lieferengpässen und neuen Einschränkungen infolge der vierten Coronawelle gebremst. So erholte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach einem schwachen Jahresauftakt 2021 im weiteren Jahresverlauf zwar mit Wachstumsraten von preis-, saison- und kalenderbereinigt 2,0 % im zweiten Quartal und 1,7 % im dritten Quartal, dennoch blieb die Wirtschaftsleistung mit zuletzt 1,1 % unter dem Vorkrisenniveau des vierten Quartals 2019.³ Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das Bruttoinlandsprodukt für das Jahr 2021 um 2,8 %⁴ höher als im Vergleichsjahr 2020 (-5,0 %).⁵

Die Inflationsrate lag im Jahr 2021 bei 3,1 %⁶ und der Schuldenstand in Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) ist in 2021 aufgrund der Belastungen durch Corona leicht von 69,1 % auf 69,3 % angestiegen.⁷

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren rund 44,9 Mio. Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes lag die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen

im Jahr 2021 auf gleichem Niveau (+7.000 Personen; 0,0 %) wie im Vorjahr. Im Jahr 2020 hatte die Coronakrise den zuvor über 14 Jahre anhaltenden Anstieg der Erwerbstätigkeit beendet und zu einem Rückgang um 370.000 Erwerbstätige (-0,8 %) geführt.⁸ Zum Ende des Berichtsjahres lag die Arbeitslosenquote bei 5,1 %.⁹ Das verfügbare Einkommen stieg mit rund 4,0 %¹⁰ stärker als die Inflation.

Entwicklung der Außen- und Online-Werbebranche 2021

Der westeuropäische Werbemarkt befand sich im Zeitraum 2012 bis 2020 in einer nachhaltigen Erholungsphase¹¹, die durch die Corona-Pandemie in 2020 beendet wurde. Obwohl die Covid-19-Pandemie auch in 2021 noch weiterhin andauerte, haben sich die europäischen Werbemärkte im Berichtsjahr wieder deutlich erholt. So geht Zenith für 2021 von einem Anstieg der preisbereinigten Nettowerbeausgaben von 16,1 %¹² gegenüber dem Vorjahr 2020 aus. Neben Kino, das aufgrund der niedrigen, Lockdown bedingten Vergleichsbasis in 2020, um 29,0 %¹³ zulegen konnte, weist insbesondere der Online-Bereich mit 21,2 %¹⁴ ein deutliches Wachstum in 2021 auf. Die Printmedien konnten sich nur leicht erholen und legten um 0,3 %¹⁵ zu, wobei das Subsegment Print (Zeitungen) mit -0,4 %¹⁶ weiterhin mit einem Rückgang zu kämpfen hatte. Die Werbeausgaben bei TV stiegen um 14,6 %.¹⁷ Der Bereich Außenwerbung konnte im westeuropäischen Raum um 15,1 % zulegen.¹⁸

Deutschland

Laut der von Nielsen erhobenen Daten zu den Bruttowerbeausgaben stiegen die Bruttowerbeausgaben in Deutschland im Jahr 2021 um 6,6 %¹⁹ im Vergleich zum Vorjahr. Die von Nielsen verwendeten Bruttowerbedaten stellen für uns jedoch nur Trendaussagen dar und erlauben aufgrund unterschiedlicher Definitionen und Marktabgrenzungen nur begrenzt Rückschlüsse auf die relevanten Nettogrößen. Die derzeitige Schätzung von Zenith für 2021 zeigt einen im Vergleich zu Nielsen gleichen Anstieg der Nettowerbeausgaben in Höhe von 6,6 %.²⁰

¹ Im Gegensatz zu den Geschäftsjahreszahlen handelt es sich bei den Erläuterungen zu den Quartalen um ungeprüfte Informationen.

² Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 603, 28. Dezember 2021

³ Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 603, 28. Dezember 2021

⁴ Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 39, 28. Januar 2022

⁵ Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 20, 14. Januar 2021

⁶ Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 25, 19. Januar 2022

⁷ IfW Kiel – Winterprognose 15. Dezember 2021

⁸ Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 1, 3. Januar 2022

⁹ Bundesagentur für Arbeit, 04. Januar 2022

¹⁰ Statista – Verfügbares Einkommen

¹¹ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

¹² Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

¹³ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

¹⁴ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

¹⁵ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

¹⁶ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

¹⁷ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

¹⁸ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

¹⁹ Nielsen Werbetrend Media Mix 2021

²⁰ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

Die Werbeausgaben im Internet bilden dabei laut Zenith mit einem Anstieg der Nettowerbeausgaben von 10,0 %²¹ erneut den Wachstumstreiber. Das Segment Print verzeichnete im zurückliegenden Jahr insgesamt nur einen leichten Anstieg von 0,5 %²², während der Outdoor Werbemarkt um 8,0 %²³ zulegen konnte.

Wechselkursentwicklungen 2021

Aufgrund der Fokussierung des Ströer Konzerns auf den Kernmarkt Deutschland sind Wechselkurseffekte nur noch von untergeordneter Bedeutung.

Ertragslage Gruppe

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Die Ströer Gruppe kann trotz der anfänglichen, pandemiebedingten Unwägbarkeiten im ersten Quartal 2021 insgesamt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Während die Gruppe im Rahmen der Shutdown-Maßnahmen in den ersten Monaten des Jahres insbesondere in der Außenwerbung noch beträchtliche Rückgänge hinnehmen musste, konnte sie in den nachfolgenden Quartalen mit abnehmenden Infektionszahlen und steigenden Impfquoten wieder deutliche Zuwächse verbuchen. Bezogen auf das Gesamtjahr 2021 legten die Umsatzerlöse in allen Geschäftsbereichen gegenüber dem Vorjahr zu, sodass die Gruppe mit einem Umsatz von insgesamt 1.627 Mio. EUR den bisherigen Spitzenwert aus dem Jahr 2019 übertreffen konnte.

Mit Blick auf die Vermögens- und Finanzlage überzeugte der Konzern aus Sicht des Vorstands auch im Geschäftsjahr 2021 durch ein ausgewogenes und solides Bilanzbild. Ausgehend von einer breit aufgestellten, tragfähigen Außenfinanzierung, durch die der jederzeitige Zugriff auf eine komfortable Liquiditätsausstattung sichergestellt ist, verfügt die Ströer Gruppe zudem über eine starke

Innenfinanzierungskraft, die vor allem in einem unverändert robusten Free Cash-Flow zum Ausdruck kommt. Gleichzeitig bewegte sich die Nettoverschuldung – trotz der pandemiebedingten Herausforderungen und der Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA – mit 612,3 Mio. EUR nur geringfügig über Vorjahresniveau (Vj.: 602,2 Mio. EUR), sodass sich letztendlich auch der dynamische Verschuldungsgrad (Leverage Ratio) mit 1,97 weiter verbessert hat (Vj.: 2,29). Abgerundet wurde dieser positive Gesamteindruck aus Sicht des Vorstands schlussendlich durch eine weiterhin stabile Eigenkapitalquote.

Alles in allem sehen wir die Ströer Gruppe sowohl operativ wie auch finanziell weiterhin sehr gut aufgestellt, um auch zukünftige Herausforderungen bewältigen und die Chancen im strukturellen Wandel des Medienmarktes flexibel nutzen zu können.

Vergleich des prognostizierten mit dem tatsächlichen Geschäftsverlauf

Wir haben die für das Geschäftsjahr 2021 formulierten Prognosen seinerzeit aus einer vorsichtig optimistischen Einschätzung zur Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgeleitet. Allerdings unterliegen Jahresprognosen naturgemäß größeren Unwägbarkeiten. Dies gilt insbesondere in Zeiten der Covid-19-Pandemie.

Die für das Geschäftsjahr 2021 ursprünglich gesetzten Ziele waren in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Pandemie weitgehend als erwartete Tendenzen formuliert. Im Rahmen der Berichterstattung zum 30. Juni 2021 haben wir unsere Prognose dann dahingehend konkretisiert, dass wir für das Gesamtjahr 2021 von einem Umsatz in Höhe von etwa 1,6 Mrd. EUR sowie von einem EBITDA (adjusted) zwischen 490 Mio. EUR und 510 Mio. EUR ausgegangen sind. Diese konkretisierten Schätzungen wurden beide leicht übertroffen.

²¹ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

²² Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

²³ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

	Prognostizierte Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2021	Tatsächlich erzielte Ergebnisse im Geschäftsjahr 2021
Organisches Umsatzwachstum	Wachstum über dem Vorjahr (2020: –8,3 %)	12,6 %
EBITDA (adjusted)	Höheres Niveau als im Vorjahr (2020: 452,8 Mio. EUR)	513,3 Mio. EUR (+13,4 %)
ROCE	Vergleichbares Niveau wie im Vorjahr (2020: 13,4 %)	20,0 %
Bereinigtes Konzernergebnis	Höheres Niveau als im Vorjahr (2020: 126,0 Mio. EUR)	170,2 Mio. EUR
Free Cash-Flow vor M&A (inkl. IFRS 16-Tilgungsauszahlungen)	Wachstum analog zum EBITDA (adjusted) (2020: 130,3 Mio. EUR)	147,0 Mio. EUR (+12,8 %)
Leverage Ratio	Vergleichbares Niveau wie im Vorjahr (unter Vorbehalt von M&A-Transaktionen) (2020: 2,3)	2,0

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

In Mio. EUR	2021	2020
Umsatzerlöse	1.627,3	1.442,2
EBITDA	507,3	430,2
EBITDA (adjusted)	513,3	452,8
EBIT	197,3	94,9
Finanzergebnis	–28,6	–34,0
Ergebnis vor Steuern	168,7	60,9
Steuern von Einkommen und Ertrag	–38,5	–12,7
Konzernergebnis	130,3	48,2

Als Folge der weiteren Ausbreitung der Covid-19-Pandemie gestaltete sich der Auftakt in das neue Geschäftsjahr 2021 zunächst sehr herausfordernd. So war vor allem das Außenwerbe-geschäft der Ströer Gruppe ganz erheblich von den zeitweise verhängten Shutdown-Maßnahmen betroffen. Erst im weiteren Verlauf des Frühjahrs konnte die Gruppe einhergehend mit den abnehmenden Infektionszahlen, den Fortschritten bei den Impfkampagnen und den damit verbundenen Erleichterungen des öffentlichen Lebens wieder kräftige Zuwächse in der Außenwerbung vermelden. In Zahlen bedeutete dies, dass Ströer im ersten Quartal zunächst signifikante Umsatzrückgänge um –56,4 Mio. EUR gegenüber einem sehr starken Vorjahresquartal hinnehmen

musste, bevor die **Umsatzerlöse** in der Folgezeit wieder kontinuierlich ausgebaut werden konnten und auf Jahres-sicht mit 1.627,3 Mio. EUR (Vj.: 1.442,2 Mio. EUR) sogar ein neuer Spitzenwert erzielt wurde. Verglichen mit dem Vorjahr bezifferte sich das Umsatzwachstum auf 12,8 % (berichtet) bzw. 12,6 % (organisch).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Außenumsätze nach Segmenten dar:

In Mio. EUR	2021	2020 ¹
Out-of-Home Media	658,1	630,4
Digital & Dialog Media	727,4	631,9
DaaS & E-Commerce	241,8	179,9
Summe	1.627,3	1.442,2

¹ Rückwirkend angepasst aufgrund der Neu-Segmentierung zum 1. Januar 2021

Die Zusammensetzung des Konzernumsatzes nach Inlands- und Auslandsumsätzen hat sich im Jahr 2021 strukturell nicht wesentlich verändert. Die im Inland erzielten Umsätze sind von 1.306,8 Mio. EUR auf 1.453,5 Mio. EUR angestiegen. Die im Ausland erwirtschafteten Umsätze bewegten sich mit 173,9 Mio. EUR um 38,5 Mio. EUR Euro ebenfalls über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 135,3 Mio. EUR). Damit entfielen insgesamt 10,7 % der Umsätze auf das Ausland (Vj.: 9,4 %).

Die Umsätze der Ströer Gruppe unterliegen – ähnlich wie die Umsätze der gesamten übrigen Medienbranche – erheblichen saisonalen Schwankungen. Dies beeinflusst sowohl die unterjährige Umsatz- als auch die Ergebnisentwicklung der Gruppe. Während das vierte Quartal grundsätzlich durch signifikant höhere Umsatz- und Ergebnisbeiträge geprägt ist, fällt insbesondere das erste Quartal regelmäßig etwas schwächer aus. Im Geschäftsjahr 2021 wurden diese ohnehin typischen saisonalen Schwankungen gerade im ersten Quartal durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie nochmals verstärkt.

Mit dem merklichen Anstieg der Umsatzerlöse gingen gleichzeitig auch höhere **Umsatzkosten** einher, die im abgelaufenen Geschäftsjahr von 938,2 Mio. EUR um 46,1 Mio. EUR auf 984,3 Mio. EUR zugelegt haben. Dabei sind im Rahmen der anziehenden operativen Geschäftstätigkeit unter anderem höhere umsatzabhängige Pachten und Bewirtschaftungskosten im Außenwerbebereich sowie gestiegene Publishervergütungen im Digitalgeschäft ins Gewicht gefallen. Gegenläufig wirkten sich unter anderem die auslaufenden Amortisationen auf Kaufpreisallokationen aus. Im Saldo bezifferte sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** auf gut 643,0 Mio. EUR (Vj.: 504,0 Mio. EUR).

Zugelegt haben darüber hinaus auch die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** der Gruppe. Waren im Vorjahr noch 419,5 Mio. EUR zu Buche geschlagen, so verzeichnete Ströer im Berichtsjahr mit 491,0 Mio. EUR einen Zuwachs um knapp 71,5 Mio. EUR. Ursächlich dafür waren vorwiegend die im Jahr zuvor noch maßgeblich reduzierten Vertriebsaktivitäten sowie die Kurzarbeit im Rahmen der Covid-19-Pandemie. Gleichzeitig sind im Geschäftsjahr 2021 vermehrt wieder unsere gezielten Wachstumsinvestitionen zum Tragen gekommen. Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich damit eine Vertriebs- und Verwaltungskostenquote in Höhe von 30,2 % (Vj.: 29,1 %). Unterdessen bewegten sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** mit 47,0 Mio. EUR um 7,3 Mio. EUR über dem Vorjahr (Vj.: 39,6 Mio. EUR). Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang vor allem die Auflösung einer erhöhten Risikovorsorge, die im Vorjahr im Zuge der Covid-19-Pandemie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet, jedoch im laufenden Jahr nicht mehr benötigt und daher aufgelöst wurde. Umgekehrt haben die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 21,1 Mio. EUR unverkennbar nachgegeben (Vj.: 31,4 Mio. EUR), wobei die zusätzlichen Aufwendungen des Vorjahres im Kern sowohl aus der oben beschriebenen zusätzlichen Risikovorsorge als auch aus höheren Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen resultierten. Beachtlich zulegen

konnte zudem mit 19,3 Mio. EUR das **Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen** (Vj.: 2,2 Mio. EUR). Während das Vorjahresergebnis noch durch die Covid-19-Pandemie und durch einzelne Wertberichtigungen beeinträchtigt war, sind dem Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr neben substanziellen operativen Verbesserungen auch entsprechende Wertaufholungen im Dialog-Geschäft zugutegekommen.

Im Kontext dieser insgesamt erheblich gestiegenen operativen Geschäftstätigkeit konnte das **EBIT** der Gruppe – nach einem Rückgang im Vorjahr – im Berichtszeitraum wieder signifikant hinzugewinnen und mit 197,3 Mio. EUR – trotz der pandemiebedingten Herausforderungen gerade im ersten Quartal – einen neuen Höchstwert markieren (Vj.: 94,9 Mio. EUR). Ebenfalls von dieser Trendwende beflügelt legte das EBITDA (adjusted) von 452,8 Mio. EUR auf nunmehr 513,3 Mio. EUR zu. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (**ROCE**) knüpfte mit 20,0 % im Berichtsjahr an das sehr hohe Niveau früherer Jahre an (Vj.: 13,4 %).

Das **Finanzergebnis** der Gruppe schloss zum Ende des Geschäftsjahres mit einem Saldo von –28,6 Mio. EUR (Vj.: –34,0 Mio. EUR). Neben allgemeinen Refinanzierungskosten für bestehende Bankverbindlichkeiten enthält das Finanzergebnis seit der Einführung des IFRS 16 primär auch die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten. Während das Finanzergebnis im Vorjahr zudem noch durch einige Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen gegenüber ehemaligen Konzernunternehmen belastet war, wurde diese positive Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr teilweise durch höhere Aufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten kompensiert.

Die wesentlich verbesserte Ertragslage der Ströer Gruppe hat einen dementsprechenden Anstieg der steuerlichen Bemessungsgrundlage nach sich gezogen. Infolgedessen ist auch der **Steueraufwand** mit –38,5 Mio. EUR maßgeblich höher ausgefallen als noch im Jahr zuvor (Vj.: –12,7 Mio. EUR).

Insgesamt bezifferte sich das **Konzernergebnis** der Ströer Gruppe im Lichte einer deutlichen Erholung ihrer operativen Geschäftstätigkeit und trotz der anfänglichen Beeinträchtigungen im ersten Quartal 2021 auf nunmehr 130,3 Mio. EUR (Vj.: 48,2 Mio. EUR). Auch das **bereinigte Konzernergebnis** reflektierte mit 170,2 Mio. EUR die vollzogene Trendwende nach einem pandemiebedingt deutlich schwächeren Vorjahresniveau (Vj.: 126,0 Mio. EUR).

Finanz- und Vermögenslage

Gesamtaussage zur Finanz- und Vermögenslage

Die Ströer Gruppe ist – auch mit Blick auf die anhaltenden Unwägbarkeiten der Covid-19-Pandemie – aufgrund ihrer soliden und ausgewogenen Finanz- und Vermögenslage aus Sicht des Vorstands weiterhin robust aufgestellt. Wesentlicher Grundpfeiler dieser soliden Finanzstruktur ist eine tragfähige Außenfinanzierung mit langfristig zugesagten freien Kreditlinien, die sich zum Ende des Geschäftsjahres auf insgesamt 302,0 Mio. EUR beliefen (Vj.: 418,2 Mio. EUR). Zusammen mit den vorhandenen Zahlungsmitteln ergaben sich daraus zum Stichtag freie Finanzierungsspielräume in Höhe von insgesamt 365,4 Mio. EUR (Vj.: 503,7 Mio. EUR). Flankiert wird diese tragfähige Außenfinanzierung zudem durch eine starke Innenfinanzierungskraft, die sich nicht zuletzt auch im Berichtsjahr in einem beträchtlichen Free Cash-Flow (vor M&A) in Höhe von 325,1 Mio. EUR (Vj.: 284,6 Mio. EUR) manifestiert hat. Damit einhergehend verbesserte sich der dynamische Verschuldungsgrad (definiert als Quotient aus Nettoverschuldung und EBITDA (adjusted)) auf nunmehr 1,97 (Vj.: 2,29). Abgerundet wurde dieses Gesamtbild durch eine nach wie vor sehr gefestigte Eigenkapitalquote.

Grundzüge der Finanzierungsstrategie

Ströer verfolgt konsequent eine konservative und langfristig ausgerichtete Finanzierungsstrategie. Die Sicherung der finanziellen Flexibilität hat höchste Priorität in der Gruppe. Dies gewährleisten wir durch eine Auswahl von Finanzierungsinstrumenten, bei denen Kriterien wie Marktkapazität, Investorendiversifikation, Flexibilität bei der Inanspruchnahme, Kreditauflagen und das Fälligkeitsprofil angemessen berücksichtigt werden.

Zu den wesentlichen Zielen des Finanzmanagements der Ströer Gruppe gehören:

- Sicherung der Liquidität und deren gruppenweite effiziente Steuerung
- Erhaltung und laufende Optimierung der Finanzierungsfähigkeit des Konzerns
- Reduktion der finanziellen Risiken, auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten
- Optimierung der Kapitalkosten für Fremd- und Eigenkapital

Die Finanzierung der Ströer Gruppe ist strukturell so ausgestaltet, dass sie uns ein ausreichendes Maß an unternehmerischer Flexibilität ermöglicht, um dadurch angemessen auf Markt- bzw. Wettbewerbsveränderungen reagieren zu können. Daneben sehen wir in der kontinuierlichen Optimierung unserer Finanzierungskosten und Kreditauflagen sowie in der Diversifikation der Kapitalgeber weitere wichtige Finanzierungsziele.

Im Rahmen unserer Finanzierung achten wir auf ein angemessenes Fälligkeitsprofil unserer Finanzverbindlichkeiten sowie auf ein ausgewogenes, stabiles Portfolio von Kreditinstituten und Finanzintermediären, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir operieren dabei auf Basis verbindlicher Standards, die Fremdkapitalgebern Transparenz und Fairness gewährleisten. In der Zusammenarbeit mit unseren kreditgebenden Banken ist uns der Aufbau einer langfristigen und nachhaltigen Beziehung besonders wichtig.

Unsere externen Finanzierungsspielräume und unsere finanzielle Flexibilität beruhen im Wesentlichen auf zwei Bausteinen: Der erste Baustein setzt sich aus mehreren Schuldscheindarlehen zusammen, welche die Ströer SE & Co. KGaA im Juni 2016 und im Oktober 2017 am Kapitalmarkt platziert hat und die zum 31. Dezember 2021 mit einem Volumen von 18,0 Mio. EUR bzw. 332,0 Mio. EUR valutierten. Diese Darlehen bestehen aus mehreren Tranchen, die eine Laufzeit von fünf bzw. sieben Jahren haben und in einem Umfang von 183,5 Mio. EUR einer fixen Verzinsung unterliegen. Durch die große Anzahl der an diesen Schuldscheindarlehen beteiligten Banken ist unsere Investorenbasis in nennenswertem Umfang diversifiziert.

Der zweite Baustein besteht aus einer seit Dezember 2016 mit einem Bankensyndikat vereinbarten Kreditfazilität in Höhe von 600,0 Mio. EUR, deren Volumen bei Bedarf um weitere 100,0 Mio. EUR ausgeweitet werden kann. Die Konditionen der Fazilität entsprechen den aktuellen Marktverhältnissen. Gleichzeitig reflektiert die Dokumentation den Investment Grade Status der Ströer Gruppe. Die Laufzeit dieser Finanzierung ist bis zum Dezember 2023 fest zugesagt. Das gesamte Volumen in Höhe von 600,0 Mio. EUR ist als flexible Revolving Facility einschließlich bilateraler Kreditlinien ausgestaltet, wodurch die Ströer Gruppe über eine enorme finanzielle Flexibilität verfügt.

Für beide Finanzierungsbausteine gilt, dass die Vergabe der Darlehensmittel unbesichert erfolgte. Die Kreditauflagen (Financial Covenants) entsprechen in allen Fällen den marktüblichen Usancen und betreffen die Kennzahl „Leverage Ratio“, die zum Jahresende mit deutlichem Abstand eingehalten wurde. Die für die Umsetzung dieser beiden Bausteine angefallenen Kosten werden über die jeweilige Laufzeit der Verträge amortisiert. Der Ströer Konzern kann damit insgesamt auf eine sehr flexible, langfristig stabile Finanzierung mit niedrigen Fremdkapitalkosten zurückgreifen. Zum 31. Dezember 2021 standen aus den nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien unter der Kreditfazilität einschließlich des bestehenden Kassensaldos (63,4 Mio. EUR) insgesamt frei verfügbare Finanzierungsspielräume in Höhe von 365,4 Mio. EUR (Vj.: 503,7 Mio. EUR) zur Verfügung.

Am Bilanzstichtag vereinte keine Bank mehr als 20 % aller in Anspruch genommenen Kreditbeträge in der Ströer Gruppe auf sich, wodurch sich eine ausgewogene Diversifizierung der Kreditbereitstellung ergibt. Als Bestandteil der Finanzierungsstrategie setzt sich der Vorstand zudem regelmäßig mit der möglichen Absicherung der verbliebenen Zinsänderungsrisiken durch den zusätzlichen Einsatz von Festzinsderivaten auseinander.

Im Cash-Management konzentrieren wir uns auf die Steuerung unserer Liquidität sowie die Optimierung der Zahlungsströme innerhalb des Konzerns. Dabei wird der Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften – soweit nicht über deren Innenfinanzierung abbildbar – prinzipiell über interne Darlehensbeziehungen im Rahmen von automatisiertem Cash-Pooling abgedeckt. Im Ausnahmefall werden auch Kreditlinien mit lokal ansässigen Banken vereinbart, um rechtlichen, steuerlichen oder betrieblichen Anforderungen Rechnung zu tragen. Diesem Leitgedanken entsprechend erfolgte die Finanzierung der Tochtergesellschaften auch im Jahr 2021 hauptsächlich über die Konzernholding. Auf Konzernebene werden die in den einzelnen Einheiten bestehenden Liquiditätsüberschüsse – soweit rechtlich möglich – zusammengeführt. Über die Konzernholding stellen wir jederzeit sicher, dass der Finanzierungsbedarf der einzelnen Konzerngesellschaften adäquat gedeckt wird.

Der dynamische Verschuldungsgrad (Leverage Ratio) der Ströer Gruppe hat sich trotz der volkswirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen im Zuge der Covid-19-Pandemie auf 1,97 verbessert (Vj.: 2,29). Im Jahr 2021 haben die Ströer SE & Co. KGaA sowie ihre Konzerngesellschaften alle Kreditauflagen und Verpflichtungen aus Finanzierungsverträgen erfüllt.

Zunehmend steigende Eigenkapitalanforderungen an die Banken wirken sich insbesondere auch auf das Kreditgeschäft aus. Daher überprüfen wir regelmäßig, ob und wie wir unsere derzeit stark auf Banken ausgerichtete Finanzierungsstruktur zugunsten einer stärker kapitalmarktorientierten Verschuldung diversifizieren können. In diesem Zusammenhang untersuchen wir wiederkehrend verschiedene alternative Finanzierungsoptionen (wie z. B. Begebung von Unternehmensanleihen), um damit gegebenenfalls auch eine weitere Optimierung des Fristigkeitsprofils unserer Finanzschulden zu erreichen.

Finanzlage

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

Die nachfolgende Darstellung der Cash-Flows bezieht sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten der Ströer Gruppe.

In Mio. EUR	2021	2020
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	426,5	380,0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5,2	1,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-106,5	-97,0
Ein- bzw. Auszahlungen in Bezug auf Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen	2,5	-3,3
Ein- bzw. Auszahlungen aus dem Verkauf bzw. Kauf von konsolidierten Unternehmen	-0,4	-8,7
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-99,3	-107,4
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-349,2	-290,7
Mittelveränderung	-22,1	-18,1
Mittelbestand am Ende der Periode	63,4	85,5
Free Cash-Flow vor M&A (inkl. IFRS 16-Tilgungsauszahlungen)	147,0	130,3
Free Cash-Flow vor M&A	325,1	284,6

Das anfänglich noch sehr herausfordernde Umfeld im Rahmen der Covid-19-Pandemie hatte den **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** im ersten Quartal des Berichtsjahres (26,8 Mio. EUR) – im Vergleich zum starken Vorjahresquartal (68,7 Mio. EUR) – noch massiv belastet. Erst im Zuge der abnehmenden Infektionszahlen und der damit einhergehenden Erleichterungen des öffentlichen Lebens konnte das operative Geschäft der Gruppe wieder kräftig zulegen, sodass der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit – bezogen auf das Gesamtjahr – trotz der Einbußen im ersten Quartal dennoch um 46,5 Mio. EUR auf 426,5 Mio. EUR zulegen konnte (Vj.: 380,0 Mio. EUR).

Demgegenüber fiel der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** mit –99,3 Mio. EUR etwas niedriger aus als noch im Vorjahr (Vj.: –107,4 Mio. EUR). Zwar verzeichnete die Gruppe einen leichten Anstieg bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, jedoch wurde dieser Zuwachs unter anderem durch rückläufige M&A-Auszahlungen überkompensiert. Der **Free Cash-Flow vor M&A** verbesserte sich um 40,5 Mio. EUR auf nunmehr 325,1 Mio. EUR (Vj.: 284,6 Mio. EUR). Bereinigt um die IFRS 16-Tilgungsauszahlungen lag er bei 147,0 Mio. EUR (Vj.: 130,3 Mio. EUR).

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** war im Berichtszeitraum mit –349,2 Mio. EUR – wie schon im Jahr zuvor (Vj.: –290,7 Mio. EUR) – im Wesentlichen durch die IFRS 16-Tilgungsauszahlungen sowie durch die Auszahlung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA gekennzeichnet. Alles in allem bezifferte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln** zum Ende des Geschäftsjahres auf 63,4 Mio. EUR.

Finanzstrukturanalyse

Die **Finanzverbindlichkeiten** der Ströer Gruppe beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf insgesamt 1.648,4 Mio. EUR (Vj.: 1.617,7 Mio. EUR), wobei der Anstieg

um 30,6 Mio. EUR vornehmlich auf höhere Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen (IFRS 16) zurückzuführen war, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten leicht zurückgegangen sind. Innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zudem die Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen im Rahmen der Tilgung fälliger Tranchen in einem Volumen von 127,0 Mio. EUR auf 349,8 Mio. EUR zurückgegangen. Diese Tilgungszahlungen wurden im Rahmen des bestehenden Facility Agreements refinanziert und haben dort zu einem entsprechenden Anstieg der Verbindlichkeiten geführt.

Bei der Ermittlung der **Nettoverschuldung** orientiert sich die Ströer Gruppe an ihren bestehenden Darlehensverträgen mit kreditgebenden Banken. Sowohl im Facility Agreement als auch in der Vertragsdokumentation zu den Schuldscheindarlehen waren die seit der Einführung des IFRS 16 zusätzlich zu bilanzierenden Leasingverbindlichkeiten explizit von der Berechnung der Nettoverschuldung ausgenommen worden, da sich nach Auffassung der Vertragsparteien die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Ströer Gruppe durch die Einführung des neuen Standards nicht geändert hat. Vor diesem Hintergrund bleiben aus Gründen der Konsistenz bei der Ermittlung des dynamischen Verschuldungsgrads die Auswirkungen des IFRS 16 im EBITDA (adjusted) ebenfalls unbeachtet.

In Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
(1) Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	945,1	900,3
(2) Verbindlichkeiten aus Facility Agreement	280,6	165,5
(3) Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	349,8	476,6
(4) Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	27,5	29,8
(5) Verbindlichkeiten aus Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	4,9	8,0
(6) Sonstige Finanzverbindlichkeiten	40,4	37,5
(1)+(2)+(3) +(4)+(5)+(6) Summe Finanzverbindlichkeiten	1.648,4	1.617,7
(2)+(3)+(5)+(6) Summe Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) und ohne Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	675,7	687,6
(7) Zahlungsmittel	63,4	85,5
(2)+(3)+(5)+(6)-(7) Nettoverschuldung	612,3	602,2
Dynamischer Verschuldungsgrad	2,0	2,3

Die Nettoverschuldung der Ströer Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nur geringfügig um 10,2 Mio. EUR auf nunmehr 612,3 Mio. EUR zugelegt. Dementsprechend hat sich der dynamische Verschuldungsgrad (definiert als Quotient aus Nettoverschuldung und EBITDA (adjusted))

vor dem Hintergrund eines merklich gestiegenen EBITDA (adjusted) auf 1,97 verbessert (Vj.: 2,29) und bewegt sich damit auf einem sehr komfortablen Niveau.

Leicht rückläufig entwickelten sich die kurz- und langfristigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**, die zum Ende des Jahres mit einem Saldo von 227,9 Mio. EUR schlossen (Vj.: 243,1 Mio. EUR), während im gleichen Zeitraum die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** moderat um 21,4 Mio. EUR auf 114,3 Mio. EUR zugelegt haben. In beiden Fällen lagen die Veränderungen im Rahmen der normalen Bandbreiten.

Ebenfalls über dem Wert des Vorjahres zeigten sich mit 41,6 Mio. EUR die **laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten** (Vj.: 26,5 Mio. EUR), deren Anstieg vor allem aus einer insgesamt verbesserten Ertragslage der Gruppe und einer dadurch gestiegenen steuerlichen Bemessungsgrundlage herrührte. Auch die **passiven latenten Steuern** lagen mit 22,3 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vj.: 12,8 Mio. EUR).

Die in der Bilanz mit 7,1 Mio. EUR ausgewiesenen **Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten** betrafen die türkische Konzerngesellschaft SEM Internet Reklam Hizmetleri ve Danismanlik A.S., Istanbul/Türkei.

Letztendlich beendete die Ströer Gruppe das Geschäftsjahr mit einem **Eigenkapital** in Höhe von 483,9 Mio. EUR (Vj.: 479,0 Mio. EUR). Während die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA in Höhe von 113,3 Mio. EUR unterjährig zunächst zu einem Rückgang des Eigenkapitals geführt hatte, wurde dieser Effekt auf Jahressicht durch das Konzernergebnis der Ströer Gruppe in Höhe von 130,3 Mio. EUR überkompensiert. Die Eigenkapitalquote bewegte sich mit 17,8 % aufgrund der leicht gestiegenen Bilanzsumme marginal unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 18,2 %). Bereinigt um die Bilanzierung der IFRS 16-Leasingverbindlichkeiten lag die Eigenkapitalquote zum Stichtag bei 27,3 % (Vj.: 27,8 %).

Kosten der Kapitalstruktur

Die Kapitalkosten im Ströer Konzern stellen risiko-adjustierte Renditeforderungen dar und werden für Bewertungszwecke im Konzernabschluss nach dem Capital Asset Pricing Model und dem WACC-Ansatz (Weighted Average Cost of Capital) bestimmt. Die Eigenkapitalkosten werden als Renditeerwartung der Aktionäre aus Kapitalmarktinformationen abgeleitet. Als Fremdkapitalkosten legen wir Renditen von langfristigen Unternehmensanleihen zugrunde. Um den unterschiedlichen Rendite-/Risikoprofilen unserer Tätigkeitsschwerpunkte Rechnung zu tragen, berechnen wir für unsere Geschäftsbereiche individuelle Kapitalkostensätze nach Ertragsteuern.

Vermögenslage

Konzernbilanz

In Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	2.360,9	2.306,1
Kurzfristige Vermögenswerte	347,8	320,1
Zur Veräußerung gehalten ¹	9,0	0,0
Bilanzsumme	2.717,7	2.626,2
Passiva		
Eigenkapital	483,9	479,0
Langfristige Verbindlichkeiten	1.307,6	1.385,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	919,1	762,0
Zur Veräußerung gehalten ¹	7,1	0,0
Bilanzsumme	2.717,7	2.626,2

¹ Die Position „Zur Veräußerung gehalten“ enthält zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. damit zusammenhängende Verbindlichkeiten.

Vermögensstrukturanalyse

Mit Blick auf die **langfristigen Vermögenswerte** verzeichnete Ströer im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Zuwachs um 54,8 Mio. EUR auf 2.360,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg beruhte mit zusätzlichen 66,7 Mio. EUR insbesondere auf einem höheren Sachanlagevermögen, während sich gleichzeitig die immateriellen Vermögenswerte um 39,7 Mio. EUR rückläufig entwickelten, da deren Zugänge durch laufende Amortisationen deutlich überkompensiert wurden.

Unterdessen sind die **kurzfristigen Vermögenswerte** der Gruppe mit 347,8 Mio. EUR um 27,7 Mio. EUR höher ausgefallen als noch im Vorjahr. Wesentlicher Grund dafür waren vor allem die Zugänge in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+30,7 Mio. EUR), wohingegen die Zahlungsmittel im Rahmen einer konzernweiten Optimierung der Liquidität um 22,1 Mio. EUR auf 63,4 Mio. EUR zurückgegangen sind.

Die **zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte** in Höhe von 9,0 Mio. EUR betrafen die türkische Konzerngesellschaft SEM Internet Reklam Hizmetleri ve Danismanlik A.S., Istanbul/Türkei.

Zum **nicht bilanzierten Vermögen** des Ströer Konzerns zählt aufgrund der starken Marktposition vor allem ein breit aufgestelltes Portfolio an tragfähigen Kundenbeziehungen. Von diesen Kundenbeziehungen ist nur jener kleine Teil als Vermögenswert bilanziert, der im Rahmen von Unternehmenserwerben hinzugekommen und noch nicht vollständig amortisiert ist.

Ertragslage Segmente

Die Ströer Gruppe hat zum 1. Januar 2021 ihr gesamtes OOH-Geschäft (digital und klassisch) im Segment „Out-of-Home Media“ zusammengefasst. Daneben wurden gleichzeitig die „PLUS“ Geschäftsaktivitäten in einem weiteren Segment „Digital & Dialog Media“ gebündelt. Mit diesen Anpassungen wurde der Geschäftsentwicklung der letzten Jahre Rechnung getragen und die „OOH+“ Strategie der Ströer Gruppe sowie deren Steuerung und interne Berichtsstruktur noch deutlicher reflektiert. Demgegenüber werden die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Wachstumsfelder Statista und AsamBeauty seither in einem separaten Segment „DaaS & E-Commerce“ ausgewiesen. Sämtliche Vorjahreszahlen wurden entsprechend rückwirkend angepasst

Out-of-Home Media

In Mio. EUR	2021	2020	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	700,8	655,7	45,1	6,9 %
Classic OOH	473,7	465,6	8,1	1,7 %
Digital OOH	173,8	139,7	34,1	24,4 %
OOH Services	53,3	50,3	2,9	5,8 %
EBITDA (adjusted)	335,9	298,2	37,6	12,6 %
EBITDA-Marge (adjusted)	47,9 %	45,5 %	2,4 Prozentpunkte	

Im Segment OOH Media konnten im Geschäftsjahr 2021 mit 700,8 Mio. EUR wieder **Umsatzerlöse** über dem Niveau des Vorjahres erzielt werden (Vj.: 655,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg von 6,9 %. Nachdem das erste Quartal 2021 noch signifikant von den Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beeinträchtigt war, profitierte die Außenwerbung im Verlauf des zweiten Quartals bereits wieder von einer zunehmend positiven Marktdynamik. Dank einer starken Entwicklung im zweiten Halbjahr konnten im gesamten Berichtszeitraum wieder Umsatzerlöse über dem Vorjahr berichtet werden. Im dritten und vierten Quartal stiegen die Umsatzerlöse über alle Produktgruppen hinweg deutlich über das Niveau des Vorjahres und erreichten insgesamt wieder das Niveau vor Beginn der Covid-19-Pandemie.

Die Produktgruppe **Classic OOH**, in der klassische Außenwerbeprodukte für unsere Kunden angeboten werden, vermeldete im Berichtszeitraum mit 473,7 Mio. EUR Umsätze leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 465,6 Mio. EUR), getrieben von einer belebenden Entwicklung ab dem zweiten Quartal 2021. In der Produktgruppe **Digital OOH**, in der unsere digitalen Out-of-Home Produkte (insbesondere Public Video und Road Side Screen) ausgewiesen werden, stiegen die

Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 34,1 Mio. EUR auf 173,8 Mio. EUR. Die Vermarktung unseres Public Video Netzwerks litt im ersten Quartal besonders stark unter den pandemiebedingten Shutdown-Maßnahmen. Ab dem zweiten Quartal 2021 verzeichneten unsere digitalen OOH-Produkte hingegen das stärkste relative Wachstum. Der kontinuierliche Ausbau unseres Road Side Screen Portfolios machte sich zusätzlich positiv bemerkbar. Die Produktgruppe **OOH Services** vermeldete im Berichtszeitraum mit 53,3 Mio. EUR ebenfalls Umsätze leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 50,3 Mio. EUR). In dieser Produktgruppe werden unter anderem die lokale Vermarktung digitaler Produkte bei kleinen und mittelgroßen Kunden sowie ergänzende Aktivitäten ausgewiesen, die das kundenzentrierte Angebot im Außenwerbebusiness optimal abrunden.

Ergebnisseitig machte sich die sehr gute Geschäftsentwicklung insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 spürbar positiv bemerkbar. Insgesamt konnte das Segment die Ergebnisse des Vorjahres deutlich übertreffen und erwirtschaftete im Berichtszeitraum ein um 12,6 % auf 335,9 Mio. EUR gestiegenes **EBITDA (adjusted)** (Vj.: 298,2 Mio. EUR). Besonders hervorzuheben ist diese Entwicklung vor dem Hintergrund der deutlich geringeren

Nutzung staatlicher Förderprogramme (Kurzarbeit) im Geschäftsjahr 2021. So konnten diese Effekte kosten­seitig durch einen vorteilhaften Produktmix kompensiert werden. Die **EBITDA-Marge (adjusted)** erreichte im Berichtszeitraum, trotz der massiven Beeinträchtigungen durch die Pandemie im ersten Quartal, einen Wert von 47,9 % (Vj.: 45,5 %).

Digital & Dialog Media

In Mio. EUR	2021	2020	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	733,9	636,7	97,2	15,3 %
Digital	429,5	386,7	42,8	11,1 %
Dialog	304,3	250,0	54,4	21,8 %
EBITDA (adjusted)	187,4	155,5	31,9	20,5 %
EBITDA-Marge (adjusted)	25,5 %	24,4 %	1,1 Prozentpunkte	

Im Geschäftsjahr 2021 konnte das Segment Digital & Dialog Media seine **Umsatzerlöse** um 97,2 Mio. EUR auf 733,9 Mio. EUR ausbauen. Dies entspricht einem Anstieg von 15,3 %. Dabei konnte auch dieses Segment von einer belebenden Dynamik seit dem zweiten Quartal profitieren. Die Produktgruppe **Digital**, in der unsere Online-Vermarktungsaktivitäten ausgewiesen werden, konnte im zweiten Quartal den Rückgang aus dem ersten Quartal, welches von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt war, deutlich überkompensieren. Im dritten und vierten Quartal 2021 wurde die Geschäftsentwicklung der starken Vorjahresquartale übertroffen, sodass über den gesamten Berichtszeitraum hinweg ein Anstieg um 42,8 Mio. EUR auf 429,5 Mio. EUR vermeldet werden konnte. Innerhalb unseres breit aufgestellten Publisher-Portfolios konnte sich unser reichweitenstarkes Portal t-online.de nachhaltig dem allgemeinen Marktdruck entziehen und Umsatzerlöse über dem Niveau des Vorjahres erzielen. In der Produktgruppe **Dialog**, in der unsere Call Center- und Direktvertriebsaktivitäten (door-to-door) gebündelt sind, stieg der Umsatz im Berichtszeitraum erneut deutlich um 54,4 Mio. EUR auf

304,3 Mio. EUR. Dies ist auch auf einen niedrigen Vorjahresvergleichswert bei Dialog zurückzuführen, da von Mitte März bis in den Mai 2020 vorübergehend behördlich – bedingt durch die Covid-19-Pandemie – die door-to-door Vertriebsaktivitäten eingestellt werden mussten. Die pandemiebedingte Entwicklung im Arbeitsmarkt begünstigte im ersten Quartal 2021 noch den Ausbau der Vertriebsorganisation in beiden Vertriebskanälen. Mit der Beendigung der Shutdown-Maßnahmen und der damit einhergehenden Belebung des öffentlichen Lebens, stieg ab dem dritten Quartal die Mitarbeiterfluktuation wieder leicht an.

Ergebnisseitig machte sich die sehr gute Geschäftsentwicklung insbesondere im zweiten Quartal spürbar positiv bemerkbar. Insgesamt konnte das Segment die Ergebnisse des Vorjahres deutlich übertreffen und erwirtschaftete im Berichtszeitraum ein um 20,5 % auf 187,4 Mio. EUR gestiegenes **EBITDA (adjusted)** (Vj.: 155,5 Mio. EUR). Die **EBITDA-Marge (adjusted)** lag in einem herausfordernden Marktumfeld mit 25,5 % über dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 24,4 %).

DaaS & E-Commerce

In Mio. EUR	2021	2020	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	241,9	180,0	61,9	34,4 %
Data as a Service	101,8	73,7	28,1	38,1 %
E-Commerce	140,1	106,3	33,8	31,8 %
EBITDA (adjusted)	22,1	21,6	0,5	2,3 %
EBITDA-Marge (adjusted)	9,1 %	12,0 %	-2,9 Prozentpunkte	

Das Segment DaaS & E-Commerce vermeldete im Geschäftsjahr 2021 erneut einen kräftigen Anstieg seiner **Umsatzerlöse** um 61,9 Mio. EUR auf 241,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 34,4 %. Der Bereich **Data as a Service** erzielte durch den anhaltenden Wachstumskurs bei Statista – national wie international – einen deutlichen Zuwachs um 28,1 Mio. EUR auf 101,8 Mio. EUR. Die Produktgruppe **E-Commerce**, in der das Geschäft von AsamBeauty ausgewiesen wird, konnte ihre Umsatzerlöse auch im Berichtszeitraum erneut deutlich um 33,8 Mio. EUR auf 140,1 Mio. EUR ausbauen. Dabei konnten insbesondere die Vertriebswege E-Com und Retail zu der positiven Entwicklung beitragen.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment im Berichtszeitraum ein um 2,3 % gestiegenes **EBITDA (adjusted)** in Höhe von 22,1 Mio. EUR (Vj.: 21,6 Mio. EUR) und mit 9,1 % eine, trotz des Wachstumskurses und der damit einhergehenden Aufbauaktivitäten, nur leicht unter dem Vorjahr liegende **EBITDA-Marge (adjusted)** (Vj.: 12,0 %).

ANGABEN ZUR STRÖER SE & CO. KGAA

Der Lagebericht der Ströer SE & Co. KGaA und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns werden zeitgleich im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Beschreibung der Gesellschaft

Die Ströer SE & Co. KGaA ist eine Holdinggesellschaft, die ausschließlich Aufgaben im Bereich der Steuerung des Konzernverbunds wahrnimmt sowie konzernweite Verwaltungs- und Serviceleistungen erbringt. Hierzu gehören insbesondere die Bereiche Finanz- und Konzernrechnungswesen, Unternehmens- und Kapitalmarktkommunikation, IT-Services, Konzerncontrolling und Risikomanagement sowie Recht und Compliance.

Die nachfolgenden Zahlen und Erläuterungen beziehen sich auf den nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellten Jahresabschluss der Ströer SE & Co. KGaA. Bedeutsamster Leistungsindikator der Gesellschaft ist das Jahresergebnis.

Ertragslage

Während sich der Start in das neue Geschäftsjahr 2021 im Kontext der anfänglichen Shutdown-Maßnahmen insbesondere im Außenwerbe-geschäft der Ströer Gruppe zunächst noch schwierig gestaltete, verzeichnete Ströer mit abnehmenden Infektionszahlen und fortschreitender Immunisierung der Bevölkerung ab dem zweiten Quartal wieder nennenswerte Zuwächse. Letztendlich konnten auf Jahressicht alle Geschäftsbereiche der Ströer Gruppe gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg vermelden. Infolge dieser positiven Gesamtentwicklung hat der Jahresüberschuss der Ströer SE & Co. KGaA über die konzerninternen Ergebnisabführungen im Berichtsjahr sichtlich profitieren können und sich mit 135,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (Vj.: 65,6 Mio. EUR).

In TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse	28.709	27.572
Sonstige betriebliche Erträge	8.373	22.583
Materialaufwand	-8.528	-8.308
Personalaufwand	-21.913	-25.879
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.426	-8.178
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.153	-34.514
Erträge aus Beteiligungen	0	345
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahme	215.966	128.409
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.058	2.236
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-7.790
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.791	-10.338
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.223	-20.391
Ergebnis nach Steuern	135.072	65.748
Sonstige Steuern	-113	-113
Jahresüberschuss	134.959	65.635
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	120.000	170.000
Bilanzgewinn	254.959	235.635

Die Ströer SE & Co. KGaA erzielte ihre **Umsatzerlöse** wie schon in den Jahren zuvor auch im Berichtsjahr zum größten Teil aus konzerninternen Dienstleistungen und Mieterträgen, die sich mit 28,7 Mio. EUR geringfügig über dem Vorjahr bewegten (Vj.: 27,6 Mio. EUR). Demgegenüber vermeldete die Holding in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** einen spürbaren Rückgang auf 8,4 Mio. EUR (Vj.: 22,6 Mio. EUR), da im Vorjahreswert noch ein Veräußerungsgewinn aus einem konzerninternen Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen enthalten war. Gleichzeitig bewegte sich der **Materialaufwand**, der sich vorwiegend aus konzerninternen Mietaufwendungen zusammensetzte, mit 8,5 Mio. EUR abermals nahezu unverändert auf Vorjahresniveau (Vj.: 8,3 Mio. EUR). Die rückläufige Anzahl der Mitarbeiter in der Holding führte unterdessen – trotz eines geringeren Umfangs der Kurzarbeit – zu einem um 4,0 Mio. EUR auf 21,9 Mio. EUR gesunkenen **Personalaufwand** (Vj.: 25,9 Mio. EUR). Im Gegensatz dazu notierten die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 48,2 Mio. EUR einen Zuwachs um 13,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 34,5 Mio. EUR). Dabei machten sich unter anderem auch gestiegene Fuhrparkkosten im Rahmen des konzernweiten Poolings der Firmenfahrzeuge bemerkbar. Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** bezifferten sich auf 6,4 Mio. EUR (Vj.: 8,2 Mio. EUR).

Mit Blick auf die konzerninternen **Ergebnisabführungen** (Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahme) konnte die Holding aufgrund der insgesamt verbesserten Geschäftstätigkeit der Gruppe mit 216,0 Mio. EUR einen beachtlichen Anstieg um 87,6 Mio. EUR verzeichnen (Vj.: 128,4 Mio. EUR). Demgegenüber bewegten sich die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** mit 2,1 Mio. EUR nahezu unverändert auf Vorjahresniveau (Vj.: 2,2 Mio. EUR). Auch das **Zinsergebnis** (sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen) zeigte sich mit 9,8 Mio. EUR kaum verändert (Vj.: 10,3 Mio. EUR). Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** enthielten im Vorjahr noch Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen gegenüber ehemaligen Konzerngesellschaften. Derartige Wertberichtigungen sind im Berichtsjahr nicht mehr angefallen (0,0 Mio. EUR (Vj.: 7,8 Mio. EUR)).

Mit der verbesserten operativen Geschäftstätigkeit ist auch die steuerliche Bemessungsgrundlage in der Organisation angestiegen, sodass die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** mit 25,2 Mio. EUR um 4,8 Mio. EUR zugelegt haben (Vj.: 20,4 Mio. EUR). Zu detaillierten Ausführungen im Hinblick auf die latenten Steuern verweisen wir auf Abschnitt C.6 im Anhang der Gesellschaft.

Insgesamt hat damit der **Jahresüberschuss** der Ströer SE & Co. KGaA vor allem aufgrund der deutlich höheren konzerninternen Ergebnisabführungen auf 135,0 Mio. EUR zugelegt und sich damit mehr als verdoppelt (Vj.: 65,6 Mio. EUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Eckpunkte in der Vermögens- und Finanzlage der Ströer SE & Co. KGaA haben sich gegenüber dem Vorjahr nur punktuell verändert. Während es im Berichtszeitraum bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen ebenso wie im Finanzanlagevermögen keine nennenswerten Bewegungen gab, sind im Umlaufvermögen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 37,6 Mio. EUR auf 1.470,7 Mio. EUR angestiegen. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten leicht um 12,0 Mio. EUR reduziert, während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 17,8 Mio. EUR zugelegt haben. Das Eigenkapital ist im Berichtsjahr um 23,9 Mio. EUR auf 1.349,0 Mio. EUR angestiegen. Zwar hatte die unterjährige Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Gesellschaft in Höhe von 113,3 Mio. EUR zunächst zu einem Rückgang des Eigenkapitals geführt, jedoch wurde dieser durch den erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 135,0 Mio. EUR überkompensiert. Unter Berücksichtigung einer weiterhin robusten Eigenkapitalquote von 59,9 % (Vj.: 59,8 %) ergab sich damit zum Bilanzstichtag ein unverändert sehr solides und ausgewogenes Bilanzbild.

In TEUR	2021	2020
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	17.572	18.348
Finanzanlagen	759.384	762.089
	776.957	780.437
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.470.723	1.433.118
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	192	632
	1.470.915	1.433.750
Rechnungsabgrenzungsposten	2.687	3.366
Bilanzsumme	2.250.559	2.217.553
Passiva		
Eigenkapital	1.348.962	1.325.037
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	18.947	18.175
Sonstige Rückstellungen	26.136	19.977
	45.082	38.152
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	631.841	643.878
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.319	9.963
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218.354	200.523
	856.514	854.364
Bilanzsumme	2.250.559	2.217.553

Vermögensstrukturanalyse

Die Investitionen der Ströer SE & Co. KGaA bewegten sich in puncto immaterielle Vermögensgegenstände marginal über den laufenden Amortisationen, während die Zugänge bei den Sachanlagen durch die laufenden Abschreibungen überkompensiert wurden. Schlussendlich summieren sich die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** zum Stichtag auf 17,6 Mio. EUR (Vj.: 18,3 Mio. EUR). Ebenfalls leicht rückläufig um 2,7 Mio. EUR entwickelten sich mit 759,4 Mio. EUR die **Finanzanlagen** der Gesellschaft (Vj.: 762,1 Mio. EUR). Dabei waren es vor allem die etwas niedrigeren Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die zu diesem Rückgang führten.

Demgegenüber beliefen sich die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** zum Stichtag auf 1.470,7 Mio. EUR, was einem Anstieg um 37,6 Mio. EUR entsprach (Vj.: 1.433,1 Mio. EUR). In diesem Zusammenhang sind einerseits die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Forderungen aus konzerninternen Ergebnisabführungen für das Geschäftsjahr 2021 positiv zum Tragen gekommen, während sich andererseits die unterjährige Abführung von Liquiditätsüberschüssen einzelner Tochtergesellschaften an die Konzern-Holding gegenläufig ausgewirkt hat.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** beliefen sich zum Ende des Berichtsjahres mit knapp 0,2 Mio. EUR etwa auf Vorjahresniveau (Vj.: 0,6 Mio. EUR). Ebenfalls kaum verändert zeigte sich mit 2,7 Mio. EUR der **Rechnungsabgrenzungsposten** der Gesellschaft (Vj.: 3,4 Mio. EUR). In dieser Position sind unter anderem jene Kreditbeschaffungskosten aktiviert, die in vergangenen Jahren im Rahmen mehrerer Anpassungen der Kreditfazilität aufgelaufen waren. Diese Kosten werden seither über die Laufzeit der Finanzierung abgegrenzt und zeitanteilig aufgelöst.

Finanzstrukturanalyse

Die Ströer SE & Co. KGaA beendete das Geschäftsjahr 2021 mit einem **Eigenkapital** in Höhe von 1.349,0 Mio. EUR (Vj.: 1.325,0 Mio. EUR). Positiv wirkte sich in diesem Zusammenhang vor allem der laufende Jahresüberschuss der Gesellschaft mit 135,0 Mio. EUR aus (Vj.: 65,6 Mio. EUR). Des Weiteren hat auch die Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms mit 2,3 Mio. EUR (Vj.: 3,5 Mio. EUR) zu diesem

Anstieg beigetragen, während sich die Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA mit 113,3 Mio. EUR (Vj.: 113,2 Mio. EUR) gegenläufig ausgewirkt hat. Insgesamt bewegte sich die Eigenkapitalquote mit 59,9 % auf einem weiterhin sehr komfortablen Niveau (Vj.: 59,8 %).

Leicht angestiegen sind im Berichtszeitraum die **Rückstellungen** der Gesellschaft, die mit 45,1 Mio. EUR um 6,9 Mio. EUR über dem Vorjahr lagen (Vj.: 38,2 Mio. EUR). Im Kern war dieser Anstieg unter anderem den gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und für Instandhaltungen geschuldet. Im Gegensatz dazu sind die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** um 12,0 Mio. EUR auf 631,8 Mio. EUR zurückgegangen (Vj.: 643,9 Mio. EUR). Auch die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten** lagen zum Stichtag mit 6,3 Mio. EUR um 3,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr (Vj.: 10,0 Mio. EUR), wobei der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen auf rückläufige Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten (-4,5 Mio. EUR) zurückzuführen war.

Mit Blick auf die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** verzeichnete die Gesellschaft einen verhaltenen Anstieg um 17,8 Mio. EUR auf 218,4 Mio. EUR. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um gestiegene Verbindlichkeiten aus der unterjährigen Abführung von Liquiditätsüberschüssen einzelner Tochtergesellschaften an die Konzern-Holding. Teilweise kompensiert wurde dieser Effekt durch die Begleichung von Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungen, die auf das Vorjahr entfielen.

Liquiditätsanalyse

Die Ströer SE & Co. KGaA verfügt im Rahmen ihrer Kreditfazilität über langfristige Kreditlinien in einem Umfang von 600,0 Mio. EUR, die bei Bedarf um weitere 100,0 Mio. EUR erhöht werden können. Die Kreditlinien sind in voller Höhe als flexible Revolving Facility ausgestaltet und bis zum Dezember 2023 fest zugesagt. Zum 31. Dezember 2021 waren von diesen Kreditlinien insgesamt 302,0 Mio. EUR (Vj.: 418,2 Mio. EUR) frei verfügbar.

Das Nettofinanzvermögen der Gesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 714,2 Mio. EUR (Vj.: 684,3 Mio. EUR). Die nachfolgende Übersicht stellt

die Zusammensetzung des Nettofinanzvermögens der Ströer SE & Co. KGaA zum Stichtag dar:

In Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
(1) Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.462,7	1.425,0
(2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	101,5	103,1
(3) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,2	0,6
(1)+(2)+(3) Summe Finanzvermögen	1.564,4	1.528,7
(4) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	631,8	643,9
(5) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218,4	200,5
(4)+(5) Summe Finanzverbindlichkeiten	850,2	844,4
(1)+(2)+(3)-(4)-(5) Nettofinanzvermögen	714,2	684,3
Eigenkapitalquote (in %)	59,9 %	59,8 %

Die Ströer SE & Co. KGaA ist als Holdinggesellschaft eng mit der Entwicklung der gesamten Ströer Gruppe verbunden. Aufgrund des positiven Nettofinanzvermögens, der komfortablen Eigenkapitalquote sowie der Erwartung, dass sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften nach Überwindung der Covid-19-Pandemie in Summe besser darstellen, ist die Gesellschaft nach unserer Überzeugung ebenso wie die gesamte Gruppe für zukünftige Herausforderungen bestens aufgestellt. Die Chancen und Risiken der Gesellschaft gehen im Wesentlichen mit den Chancen und Risiken der Ströer Gruppe einher.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Ströer SE & Co. KGaA hängt aufgrund ihrer Eigenschaft als Konzernmuttergesellschaft von der Entwicklung des Gesamtkonzerns ab. Die Entwicklung des Gesamtkonzerns wird wiederum spürbar durch die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Dabei würden insbesondere erneute Lockdowns spürbare Auswirkungen auf das Außenvergeschäft der Gruppe nach sich ziehen, wodurch eine verlässliche Prognose zum jetzigen Zeitpunkt erschwert wird. Wir gehen jedoch insgesamt aufgrund der im Prognosebericht des Konzerns dargestellten Entwicklung der Ertragslage für das Jahr 2022 davon aus, dass die Tochtergesellschaften – abhängig von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie – im Jahr 2022 insgesamt nochmals spürbar höhere Ergebnisbeiträge erwirtschaften werden als im Jahr 2021 und die Ströer SE & Co. KGaA damit ein Jahresergebnis auf einem entsprechend nennenswert höheren Niveau als im Jahr 2021 erzielen wird.

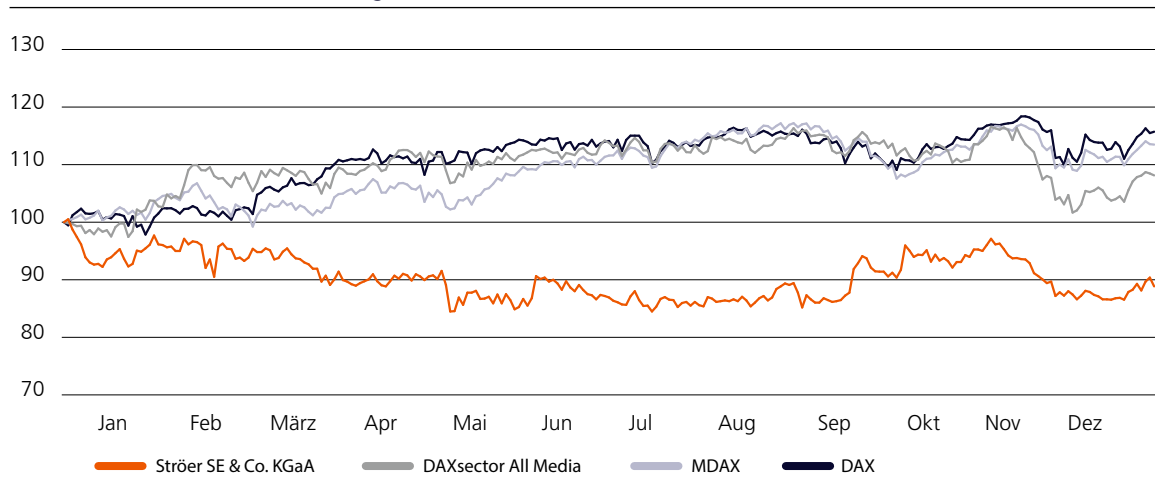
INFORMATIONEN ZUR AKTIE¹

Vor dem Hintergrund des Lockdowns im Kernmarkt Deutschland, der bis ins Frühjahr 2021 andauerte, und der auch im weiteren Jahresverlauf anhaltenden Herausforderungen und Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie, konnte die Aktie von Ströer nicht an die starke Entwicklung des Vorjahres anschließen. Dagegen hatten die internationalen, wie nationalen Leitindizes, getrieben im Wesentlichen von Large Caps, ihre positiven Entwicklungen fortgesetzt. So legte der DAX über das Gesamtjahr 2021 um 15,8 % (Vj.: 3,5 %) zu. Der MDAX, in dem die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA notiert ist, stieg um 14,1 % (Vj.: 8,8 %).

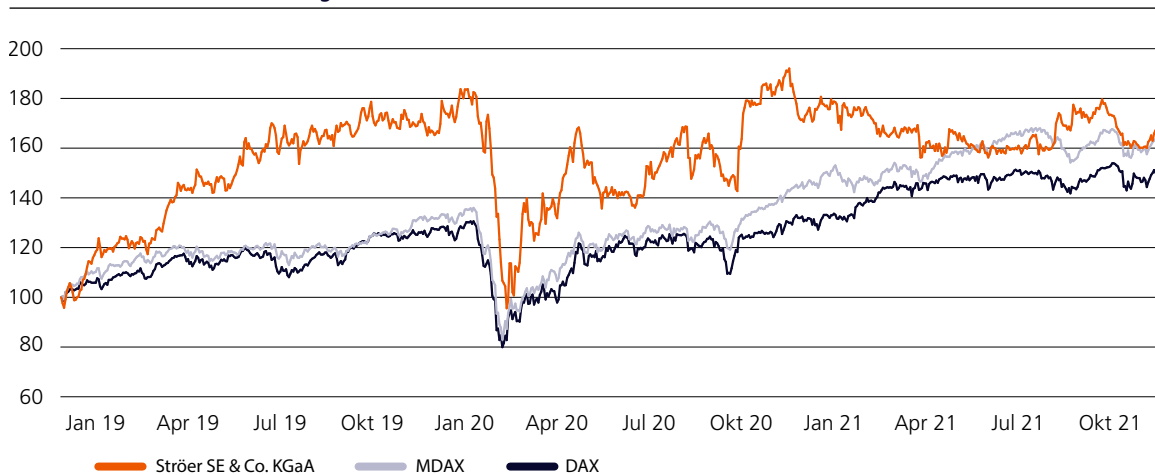
Der DAXsector All Media Index zeigte sich leicht besser als im Vorjahreszeitraum und stieg im Jahresverlauf um rund 7,1 % (Vj.: 5,9 %).

Trotz der insgesamt guten Grundstimmung und positiven Gesamtentwicklungen der Aktienmärkte, wies die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA im ersten Halbjahr eine unterdurchschnittliche Entwicklung gegenüber den maßgeblichen Indizes auf. Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte die Aktie jedoch im zweiten Halbjahr wieder an die allgemeine Marktentwicklung anschließen. Nachdem das Papier im Dezember 2020 nahe dem historischen Allzeithoch schloss, entwickelte sich die Ströer Aktie im Laufe des Geschäftsjahres 2021 rückläufig. Zum Stichtag lag die Aktie bei 69,30 EUR und damit um rund 14,4 % unter dem Schlusskurs des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung (Total Return) in Höhe von 2,00 EUR im September 2021 lag die Performance, leicht, um rund 3 Prozentpunkte besser.

Die Ströer Aktie im Jahr 2021 im Vergleich (indexiert, in %)



Die Ströer Aktie im 3 Jahresvergleich (indexiert, in %)



Quelle: Factset

¹ Dieser Abschnitt ist nicht Teil der Abschlussprüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer.

Im 3-Jahresvergleich konnte die Ströer Aktie (Total Return) die Entwicklung des MDAX und des DAX um rund 18- bzw. 30 Prozentpunkte deutlich übertreffen.

Ströer im Dialog mit dem Kapitalmarkt

Inbesondere in herausfordernden Zeiten, wie in dem durch Corona geprägten Geschäftsjahr 2021, ist eine aktive und kontinuierliche Kommunikation mit Investoren und Analysten von zentraler Bedeutung für die Investor Relations Arbeit bei der Ströer SE & Co. KGaA. Das Ziel von Investor Relations ist es, sowohl durch direkten Kontakt, per Videokonferenz, als auch über die Webseite und den E-Mail-Verteiler, privaten und institutionellen Investoren, Analysten sowie weiteren interessierten Kapitalmarktteilnehmern das Unternehmen zu präsentieren und die Strategie sowie Potenziale zu erläutern. Coronabedingt konnten in 2021 keine klassischen Roadshowaktivitäten stattfinden. Vielmehr lag der Schwerpunkt auf einer Vielzahl an virtuellen Roadshows und virtuellen Investmentkonferenzen. Diese haben sich zu mittlerweile etablierten Formaten entwickelt, um zeitnah über aktuelle Entwicklungen des Unternehmens zu informieren. Um Investoren und Analysten kontinuierlich auf dem aktuellen Stand über das Unternehmen und den Geschäftsverlauf zu halten, hat der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters im Geschäftsjahr 2021, zusätzlich zu den Standard Investor Relations Aktivitäten, in einem Trading Update im Juni den Kapitalmarkt über die Geschäftsentwicklungen und den erwarteten weiteren Geschäftsverlauf informiert. Daneben fand im Oktober 2021 noch zusätzlich ein Kapitalmarkttag statt, um den Investoren und Analysten die aktuellen Entwicklungen und Pläne zur strategischen Weiterentwicklung, sowie mittelfristige Ziele bis einschließlich 2026 vorzustellen.

Neben Investor Relations hat der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters an einer Vielzahl von virtuellen Investorengesprächen teilgenommen, um sich den Fragen der Kapitalmarktteilnehmer zu stellen. Zur optimalen Steuerung der Kapitalmarktaktivitäten wertet Investor Relations kontinuierlich die Aktionärsstruktur aus und plant entsprechend seine Aktivitäten. Daneben ist die Webseite ein zentrales Kommunikationsmittel. Auf → ir.stroeer.com berichtet Ströer zeitnah über kapitalmarktrelevante Informationen und stellt alle Investor Relations Dokumente dort zum Download zur Verfügung.

Ordentliche Hauptversammlung

Aufgrund der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen wurde die Aktionärsversammlung erneut als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. Diese fand am 3. September 2021 statt. Insgesamt waren rund 50 Mio. Stückaktien bzw. rund 87 % des Grundkapitals vertreten. Im Rahmen der Abstimmung wurden alle Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und des persönlich haftenden Gesellschafters angenommen. Hierzu zählte auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,00 EUR pro dividendenberechtigter Stückaktie.

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer SE & Co. KGaA ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und im MDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 31. Dezember 2021 betrug die Marktkapitalisierung rund 3,9 Mrd. EUR (Vj.: 4,6 Mrd. EUR). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie auf Xetra lag 2021 bei rund 63.400 Stück (Vj.: 112.000 Stück).

Analystenstudien

Derzeit wird die Ströer SE & Co. KGaA von 15 nationalen und internationalen Banken analysiert. Von den Einschätzungen zum Ende der zwölfmonatigen Berichtsperiode lauten elf „Kaufen“ und vier „Halten“.

Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter www.stroeer.com/investor-relations eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung
Exane BNP Paribas	Kaufen
HSBC	Kaufen
Hauck & Aufhäuser	Kaufen
UBS	Kaufen
Warburg Research	Kaufen
Nord/LB	Kaufen
J.P. Morgan	Kaufen
Barclays	Kaufen
Morgan Stanley	Kaufen
LBBW	Halten
Deutsche Bank	Kaufen
Kepler Cheuvreux	Kaufen
Goldman Sachs	Halten
Citi	Halten
Oddo BHF	Halten

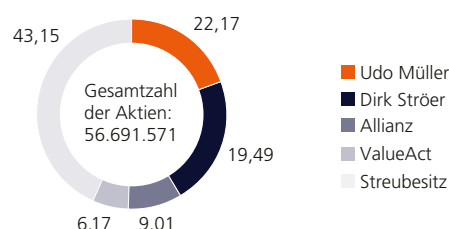
← Alle Informationen finden Sie auf der Homepage unter: www.stroeer.com/investor-relations

Aktionärsstruktur

Zum Jahresende 2021 hielt Udo Müller, Gründer und Co-Vorsitzender des Vorstands, direkt 6,18 % und mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften 15,99 %, insgesamt 22,17 %. Dirk Ströer hielt mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften 19,49 % und Christian Schmalzl, Co-Vorsitzender des Vorstands, hielt rund 0,05 % sowie Christian Baier 0,003 % der Aktien an der Ströer SE & Co. KGaA. Udo Müller und Dirk Ströer sind Vertragsparteien in einem Stimmbindungs- und Poolvertrag. Der Streubesitz betrug rund 43 %. Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren Ströer die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer SE & Co. KGaA von über 3 % bekannt: Allianz Global Investors GmbH 9,01 %, ValueAct Holdings GP, LLC 6,17 %, Deutsche Telekom Trust e.V., 4,93 %, DWS Investment, 4,92 % und Credit Suisse, 3,44 %.

Aktionärsstruktur der Ströer SE & Co. KGaA

Stand 31.12.2021 in %



Dividendenpolitik

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat die Ströer SE & Co. KGaA eine 2,00-EUR-Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet. Vor dem Hintergrund der soliden Finanzlage des Konzerns und der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung ist die Gesellschaft damit, über den im Rahmen ihrer Dividendenpolitik formulierten Ausschüttungskorridor von 50–75 % des bereinigten Konzernergebnisses hinausgegangen.

Die Ströer SE & Co. KGaA beabsichtigt die Aktionäre weiterhin an einer erfolgreichen Gewinnentwicklung zu beteiligen.

Kenndaten der Ströer SE & Co. KGaA Aktie zum 31. Dezember 2021

Grundkapital	56.691.571 EUR
Anzahl der Aktien	56.691.571
Gattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien (anteiliger Betrag von 1,00 EUR je Aktie am Grundkapital)
Erstnotierung	15. Juli 2010
ISIN (International Securities Identification Number)	DE0007493991
WKN (Wertpapierkennnummer)	749399
Börsenkürzel	SAX
Tickersymbol Reuters	SAXG.DE
Tickersymbol Bloomberg	SAX/DE
Marktsegment	Prime Standard
Index	MDAX
Jahresanfangskurs 2021 ¹	81,40 EUR
Jahresendkurs 2021 ¹	69,30 EUR
Höchstkurs 2021 ¹	81,70 EUR
Tiefstkurs 2021 ¹	64,65 EUR

¹XETRA-Kurs in EUR

MITARBEITER

Die Digitalisierung in der Medienbranche stellt weiterhin höchste Anforderungen an die Mitarbeiter. Dies gilt sowohl für die interne Zusammenarbeit mit Kollegen, als auch für die externe Interaktion mit den Kunden, und betrifft sowohl technisches Know-how einerseits, als auch Kreativität und neue Arbeitsformen andererseits.

Ströer möchte dabei seinem Anspruch gerecht werden, diese Veränderungen aktiv mitzugestalten und dabei als Pionier voranzugehen. Durch die bereits zuvor angewandten kollaborativen, flexiblen und agilen Arbeitsformen konnten die Arbeitsabläufe mit Einsetzen der Pandemie sehr schnell und zeitnah vollständig virtuell abgebildet werden. Hierzu wurden Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen von digitalen Online-Schulungen zu den Themen „Meeting over Distance“ und „Lead over Distance“ entsprechend vorbereitet. Darüber hinaus hat Ströer seinen Mitarbeitern während der gesamten Pandemie mittels einer Ideenwerkstatt zusätzlichen Raum für Kreativität gegeben.

Im Jahr 2021 konnte die Kurzarbeit beendet und in den Normalmodus zurückgekehrt werden. Gleichzeitig haben wir die Sicherheit der Mitarbeiter mit weiterhin geltenden strengen Zugangs-, Hygiene- und Abstandsregelungen sowie hybriden Arbeitsformen jederzeit gewährleistet. Darüber hinaus wurde unmittelbar nach dem entsprechenden Beschluss der Bundesregierung erfolgreich eine Software zur Kontrolle der 3G-Regel am Arbeitsplatz eingeführt.

Auch das Thema Nachhaltigkeit treibt Ströer aktiv voran und hat hierfür den ersten Nachhaltigkeitsmonat im September 2021 veranstaltet. Die Mitarbeiter konnten sich jeden Freitag zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung informieren sowie über Schwerpunktthemen im Bereich ESG (Environment/Social/Governance) diskutieren. Das spannende Programm setzte sich aus Beiträgen von externen und internen Referenten sowie interaktiven Workshops zusammen. Mit Ende des Nachhaltigkeitsmonats wurde die „Nachhaltigkeitswerkstatt“ implementiert, damit die hier angestoßenen Themen für die Mitarbeiter erlebbar werden und sie sich selbst und ihre Ideen einbringen und diese vor allem auch umsetzen können.

Vor dem Hintergrund der voranschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Umsetzung agiler Arbeitsformen hat Ströer in 2021 das Angebot an Online-Schulungen für Führungskräfte zum Thema „Digital Leadership“ ausgebaut, um seine Führungskräfte auf diesem Wege fit für die Führung der Zukunft zu machen.

Im Jahr 2021 hat die Ströer Gruppe ca. 60.000 Bewerbungen erhalten. In diesem Zusammenhang hat sich vor allem auch das digitale Empfehlungsprogramm bewährt, wodurch Empfehlungen unter anderem über Online-Kanäle weitergeleitet werden können.

Digitales Leadership Workshop Konzept

Start 04/2020	Baustein „0“	Baustein 1	Baustein 2	Baustein 3	Baustein 4	Programm Mindset-Change (ab 04/2022)
Fokusthemen	Lead & Meet over Distance	Authentizität	Enabler sein Fördern & Fordern	Wertschätzung Kommunikation Ziele aufzeigen	Delegieren Vertrauen Fehlher zulassen kein Micromanagement	Leader's Mindset: Trust in Leadership Robustness Human-Centricity Entrepreneurial Responsibility
	1 Modul à 2h	1 Modul à 4h	2 Modul à 4h	2 Modul à 4h	offen	6 Monate
	Wissens- vermittlung + Austausch	Haptische Unterlage, Kollaborative tools, Break-Outs	Webtraining vorab, Haptische Unterlagen, Kollaborative tools, Break-Outs	Haptische Unterlage, Kollaborative tools, Break-Outs	offen	Impulsvorträge Leadership Sessions Learning Plattform Einzelcoaching
	Leadership Basics					Leader's Mindset

Mit dem stetigen Ausbau der Internet-Präsenz sorgt die Ströer Gruppe zudem für eine bessere Auffindbarkeit im Netz und hat darüber hinaus mit dem Aufbau eines eigenen Rekrutierungsteams auf den sich weiter verschärfenden Fachkräftemangel reagiert.

Vielfalt war und ist ein wichtiger Grundsatz für die Zusammenarbeit im Konzern. Ströer unterstützt Vielfalt in jeglicher Hinsicht und fördert eine Kultur von Wertschätzung und Fairness. In 2021 hat Ströer die Zusammenarbeit des internen Frauennetzwerkes EmpowHer erweitert. Der Fokus auf Diversity führte zu vielen Höhepunkten und Diskussionsrunden am Diversity Tag, unterstützt durch den Beitritt zur Charta der Vielfalt. Die daraus entstehenden internen Impulse wurden aufgenommen und es wurde in der Nachhaltigkeitswerkstatt die Gründung des Netzwerkes LOUT (LGBT+ -Netzwerk) angestoßen.

Durch ansprechende moderne Bürowelten, flexible Arbeitszeitmodelle, sowie viele weitere Leistungen, wie z. B. der Betriebskindergarten in Köln und die Programme Jobbike und Joblunch für eine attraktive Brutto-/Nettolohn-Umwandlung, bietet Ströer viele innovative Rahmenbedingungen für bestehende und neue Mitarbeiter.

→ Weitere Informationen zur Genderquote und zu den Zielgrößen bei Vorstand und den obersten beiden Führungsebenen finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung unter: www.stroeer.com/investor-relations

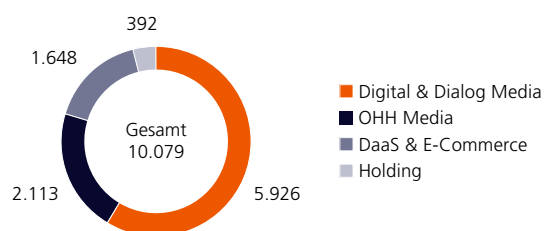
Beschäftigungssituation

Mitarbeiterzahl

Der Ströer Konzern beschäftigte zum Jahresende 10.079 (Vj.: 10.003) Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitbeschäftigung, die sich auf die nachfolgenden Unternehmensbereiche verteilen:

Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen

Stichtag 31.12.2021



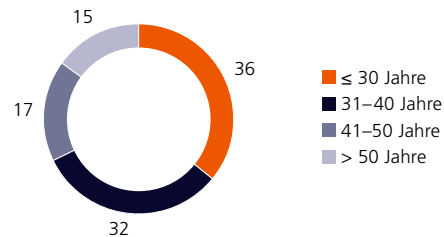
Betriebszugehörigkeit und Altersverteilung

Zum Bilanzstichtag waren die Mitarbeiter im Schnitt 4,7 Jahre (Vj.: 4,6 Jahre) im Ströer Konzern beschäftigt. Dabei verfügt Ströer insgesamt über eine ausgewogene Altersstruktur, da Ströer grundsätzlich bestrebt ist, junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezielte

Ausbildungsprogramme für das Unternehmen zu begeistern und sie dadurch auch langfristig zu binden. Kollegen, die auf eine umfassende berufliche Erfahrung zurückblicken, begleiten sie auf ihrem Weg.

Altersverteilung im Konzern

2021 in %

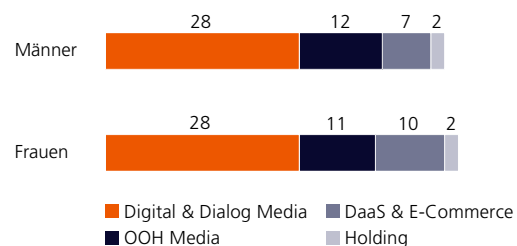


Geschlechterverteilung

→ Ströer hatte im Geschäftsjahr 2021 weiterhin ein sehr ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Der Anteil weiblicher Beschäftigter im Konzern ist im Jahresverlauf marginal gestiegen. Zum Jahresende waren zu 49 % Männer und zu 51 % Frauen in der Ströer Gruppe beschäftigt. Damit ist die Verteilung im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die ausgewogene Geschlechterverteilung ist nicht zuletzt das Resultat der attraktiven Arbeitszeitmodelle und der hybriden Arbeitsweise, wodurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert wird und Ströer sich als modernes Unternehmen auszeichnet.

Geschlechterverteilung der Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen

2021 in %



Aus- und Weiterbildung

Berufsausbildung und Studium

Ströer bildet bundesweit insgesamt 154 Nachwuchskräfte aus. Auch im Jahr 2021 wurde Ströer in der Umfrage „Deutschlands beste Ausbilder“ des Wirtschaftsmagazins CAPITAL erneut mit fünf Sternen bewertet und zählt damit zu besten Ausbildern Deutschlands. Neben der klassischen Berufsausbildung wurde auch das Ströer-Programm für duale Studienplätze ausgebaut. Auch hier wurde Ströer in der Umfrage erneut mit 5 Sternen bewertet. Neben dem berufsbegleitenden BA-Studium bieten wir seit 2018 auch ein Master-Programm an.

Natürlich bietet Ströer erfolgreichen BA-Studenten und Auszubildenden gute Chancen auf eine Übernahme und hat auch im vergangenen Jahr viele junge Talente in verschiedensten Unternehmensbereichen übernommen.

Weiterbildung und Qualifizierung

Ströer bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Perspektiven, ihre beruflichen Ziele innerhalb des Ströer-Konzerns zu erreichen. Zudem wurde das bestehende Trainee-Programm in den letzten Jahren kontinuierlich ausgeweitet, um Berufseinsteigern eine vielfältige Einarbeitung und Orientierung zu bieten. Ein Einstieg als Trainee ist in den nachfolgenden drei Bereichen möglich: General Management, Personal und Vertrieb.

Die Teilnehmer des Talentprogramms entwickelten sich hervorragend weiter und viele sind innerhalb der Ströer-Gruppe ihre nächsten Karriereschritte gegangen. In der dritten Runde des im Jahr 2019 gestarteten „Jump 'n Grow“ Programms hat Ströer aufgrund der Pandemie einige Bausteine digital durchgeführt, andere wurden pausiert. Eine regelmäßige Diskussion fand zudem weiterhin im Rahmen von Buchbesprechungen und Online-Kursen statt. Dieses Programm wird in Q2 2022 beendet. Der vierte Jahrgang des Programms startet im September 2022. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ab Mai 2022 ihre Bewerbung für das Programm einreichen. Die Bausteine des Programms umfassen Workshops, Trainings, Kamingespräche mit den Vorständen sowie die Mitarbeit in gemeinsamen Projekten. Darüber hinaus wird die Vernetzung für die Dauer des Programms durch eine gezielte Verknüpfung mit Mentoren aus der oberen Führungsebene unterstützt, die als Sparring Partner und Wegbegleiter ebenfalls an Teilen des Programms teilnehmen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen- und Risikomanagementsystem

Unter dem Begriff Risiko versteht Ströer sämtliche, durch die Unsicherheit der Zukunft ausgelöste Planabweichungen, die für das Unternehmen sowohl eine Gefahr als auch eine Chance darstellen und dadurch bei Eintritt potenzielle Auswirkungen auf die Unternehmensziele sowie den Fortbestand des Unternehmens haben können.

Das Risikomanagement der Ströer Gruppe umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten für einen systematischen Umgang mit Risiken. Innerhalb des Risikomanagements werden Risiken nach einer einheitlichen Systematik frühzeitig identifiziert und analysiert sowie Maßnahmen zur Optimierung des Chancen- und Risikoverhältnisses abgeleitet. Als wesentlichen Bestandteil des Risikomanagementsystems betreibt Ströer ein konzernweites Risikofrüherkennungssystem, das im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen gemäß § 91 Abs. 2 AktG steht.

Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters trägt die Verantwortung für das Risikomanagement der Ströer SE & Co. KGaA, das integraler Bestandteil der Unternehmensführung und damit der Corporate Governance der Ströer Gruppe ist. Zudem ist der kontinuierliche Umgang mit Chancen und Risiken integraler Bestandteil des Planungs- und Kontrollprozesses.

Risikostrategie

Im Vordergrund unserer Risikostrategie steht nicht die strikte Vermeidung von Risiken. Vielmehr geht es uns darum sicherzustellen, dass unsere unternehmerischen Entscheidungen auf wohl informierten Abwägungen von Chancen und Risiken beruhen. Gleichzeitig gilt es, solche

Risiken rechtzeitig zu identifizieren, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, um hier umgehend Maßnahmen zur Vermeidung oder Begrenzung solcher Risiken einleiten zu können. Ein offener und verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken ist wesentlich für unsere Risikokultur und wird insbesondere durch den Vorstand kommuniziert und vorgelebt.

Risikotragfähigkeit

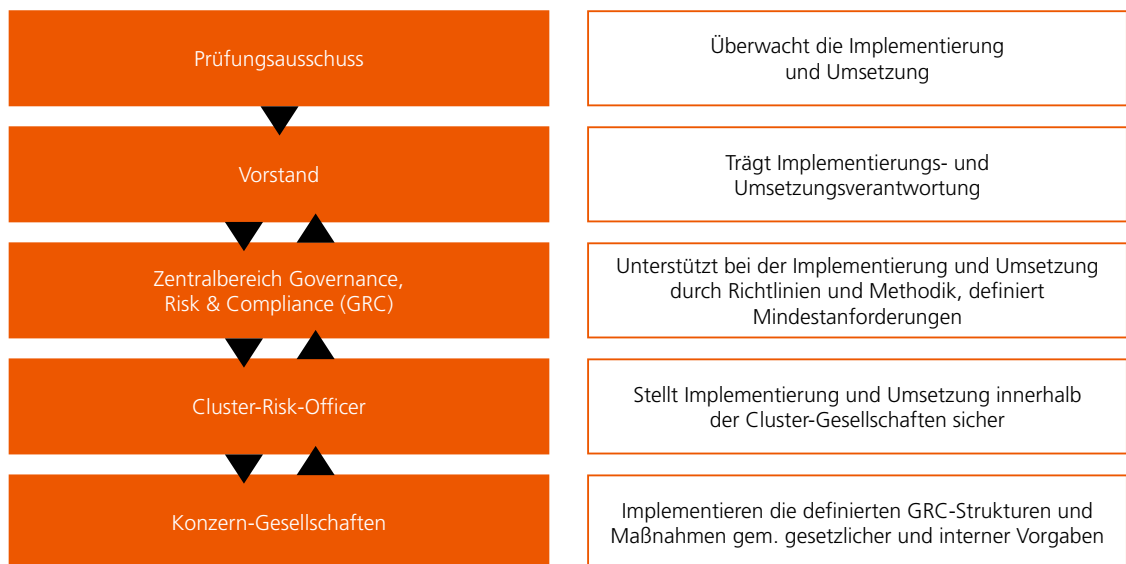
Wesentlicher Indikator für die Risikotragfähigkeit der Ströer Gruppe ist der Nettoverschuldungsgrad, da er einen direkten Bezug zur Liquidität des Unternehmens aufweist und als relevante Kennzahl zur Bonitätsbewertung, und damit der Möglichkeit des Unternehmens zur weiteren Finanzierung, herangezogen wird. Sämtliche im Risikomanagementprozess identifizierten Risiken werden daher unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation hinsichtlich ihrer Auswirkung auf den Nettoverschuldungsgrad bewertet. Der unter Berücksichtigung der Risiken simulierte Nettoverschuldungsgrad soll dabei den vom Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters als Risikotragfähigkeit definierten Nettoverschuldungsgrad keinesfalls überschreiten.

Risikomanagementorganisation

Die organisatorische Einbettung des Risikomanagements im Konzern erfolgt über die im Jahr 2021 neu etablierte Governance, Risk & Compliance Organisation:

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA überwacht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Governance, Risk & Compliance Organisation



Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters trägt die übergeordnete Implementierungs- und Umsetzungsverantwortung für ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagementsystem. Er stellt sicher, dass den Fortbestand des Unternehmens gefährdende oder sich erheblich auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirkende Risiken frühzeitig erkannt, bewertet, gesteuert und überwacht werden. Zudem trägt er dazu bei die Risikoerkennung und -kommunikation in allen Unternehmensbereichen zu stärken und hinsichtlich der Risikokultur innerhalb der gesamten Ströer Gruppe zu sensibilisieren.

Der Vorstand wird dabei durch den Zentralbereich Governance, Risk & Compliance (GRC) unterstützt, welcher insbesondere die notwendigen Leit- und Richtlinien als Basis der Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements zur Verfügung stellt. Durch die Bereitstellung zentraler Tools und Methodiken zur Risikoerfassung und -bewertung wird ein strukturierter und einheitlicher Risikomanagementprozess ermöglicht. Zugleich ist der Zentralbereich GRC mit Unterstützung der Cluster-Risk-Officer für die konzernweite Risikokoordinierung, -überwachung und -berichterstattung zuständig und stellt durch die Durchführung von Schulungen die einheitliche Umsetzung der zentralen Vorgaben im Konzern sicher.

Unterhalb der Konzern-Segmente wurden mehrere Konzern-Gesellschaften (Cluster) im Rahmen der Corporate Governance Strukturen zusammengezogen und Verantwortlichkeiten (Cluster-Risk-Officer) geschaffen, welche

die Implementierung und Umsetzung in den einzelnen Konzern-Gesellschaften sicherstellen und unterstützen. Der Cluster-Risk-Officer steuert den Risikomanagementprozess und die Risikosituation innerhalb seines Verantwortungsbereiches. Er überwacht dabei insbesondere die Identifikation und Bewertung von Risiken innerhalb der relevanten Tochtergesellschaften sowie die Umsetzung der risikominimierenden Maßnahmen.

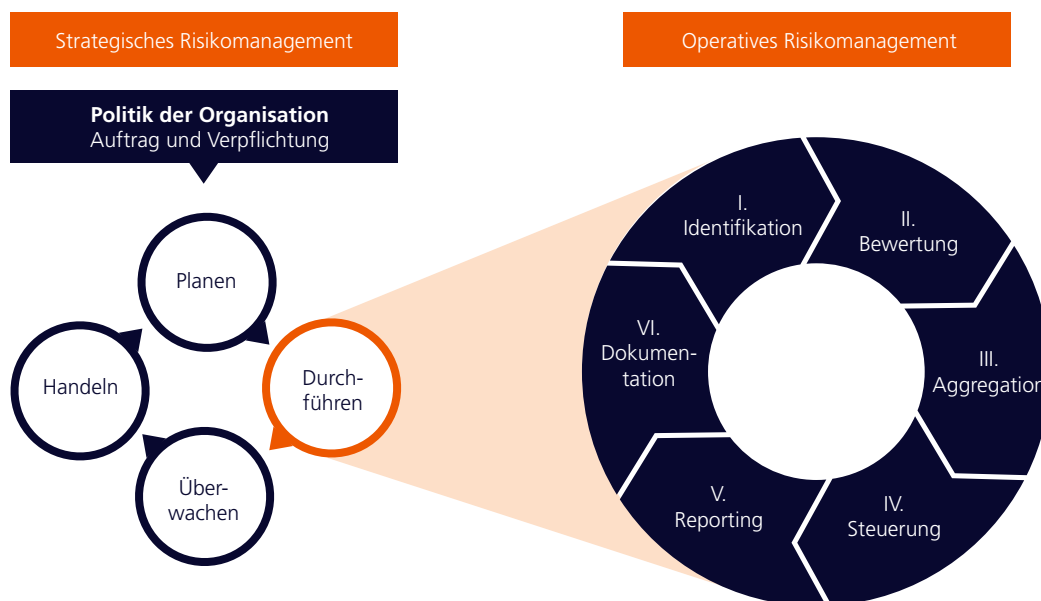
Das Chancen- und Risikomanagement der Ströer Gruppe ist grundsätzlich so ausgerichtet, dass die Risiken der einzelnen Segmente, Cluster und Gesellschaften des Konzerns vollständig erfasst werden. Dazu sind die Geschäftsführer der einzelnen Konzern-Gesellschaften verpflichtet entsprechende Strukturen und Maßnahmen gemäß gesetzlichen und konzerninternen Vorgaben zu implementieren und den operativen Risikomanagementprozess sicherzustellen. So können Risiken auf der Ebene, auf der sie entstehen und gesteuert werden, angemessen und möglichst vollständig erfasst werden.

Risikomanagementprozess

Die Ströer SE & Co. KGaA betreibt ein umfassendes Risikomanagementsystem, welches sich klassischerweise in einen strategischen und einen operativen Risikomanagementprozess untergliedern lässt.

Der strategische Risikomanagementprozess wird dabei im Wesentlichen durch den Vorstand der Ströer SE & Co. KGaA in Zusammenarbeit mit dem Zentralbereich GRC gesteuert und umgesetzt.

Risikomanagementprozess



Der operative Risikomanagementprozess erfolgt hingegen halbjährlich auf Ebene der Cluster und Konzern-Gesellschaften. Durch die Verwendung der konzernweiten, durchgängigen Risikomanagementmethodik, kodifiziert in den entsprechenden Leit- und Richtlinien des Zentralbereichs GRC, sowie die Verwendung einheitlicher Erfassungs- und Bewertungstools wird ein effizienter und effektiver operativer Risikomanagementprozess sichergestellt. Der Risikomanagementprozess wurde im Geschäftsjahr 2021, unter Berücksichtigung der Anforderungen des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) überprüft und insbesondere in den Bereichen der Risikoidentifikation und -bewertung weiterentwickelt.

Identifikation

Grundlage des Risikomanagements ist die Identifikation wesentlicher Risiken hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Unternehmensziele. Die Verantwortung der umfassenden Identifikation solcher wesentlichen Risiken obliegt den Geschäftsführungen der jeweiligen Konzerngesellschaften. Diese werden dabei durch die Cluster-Risk-Officer unterstützt. Jedes Risiko wird einem sogenannten Risikoverantwortlichen (Risk Owner) zugeordnet, der die Verantwortung und Kompetenz für eine angemessene Überwachung und Steuerung des Risikos hat.

Die Überprüfung der Vollständigkeit der in das Risikomanagement einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgt mindestens einmal jährlich im Rahmen eines etablierten Prozesses durch den Zentralbereich Governance, Risk & Compliance. Die Gesellschaften werden dabei den jeweiligen Clustern und somit auch dem verantwortlichen Cluster-Risk-Officer zugeordnet, um eine konzernweite und möglichst vollständige Bottom-Up-Risikoberichterstattung zu ermöglichen.

Bewertung

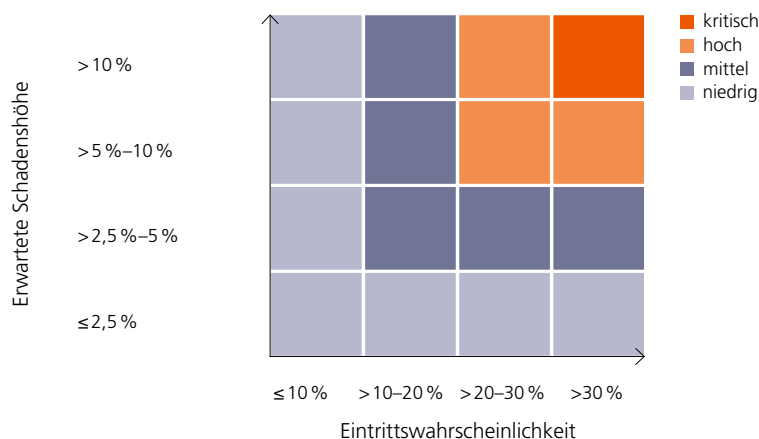
Die Bewertung der Risiken erfolgt in einem zweistufigen Prozess. Zunächst wird aus erwarteter Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Schadenserwartungswert (SEW) gebildet und so eine erste Klassifizierung der Einzelrisiken in die Kategorien kritisch, hoch, mittel, niedrig vorgenommen. Die Bewertung erfolgt dabei auf Basis des sogenannten Netto-Risikos, d. h. dass bestehende Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung bereits berücksichtigt werden. Bezugsgröße für die Bewertung und Kategorisierung der Risiken ist ein über vier Quartale gebildeter, durchschnittlicher EBITDA auf Konzernebene (vergleiche nachfolgende Grafik; „Risikomatrix SEW“). Die Bewertung der Risiken in Bezug auf die Risikotragfähigkeit der Ströer SE & Co. KGaA erfolgt dann im nächsten Schritt im Zuge der Risikoaggregation und -simulation.

Aggregation, Simulation und Bewertung der Risikotragfähigkeit

Die in den Gesellschaften identifizierten Risiken werden durch die Cluster-Risk-Officer überprüft, aggregiert und mögliche Interdependenzen identifiziert.

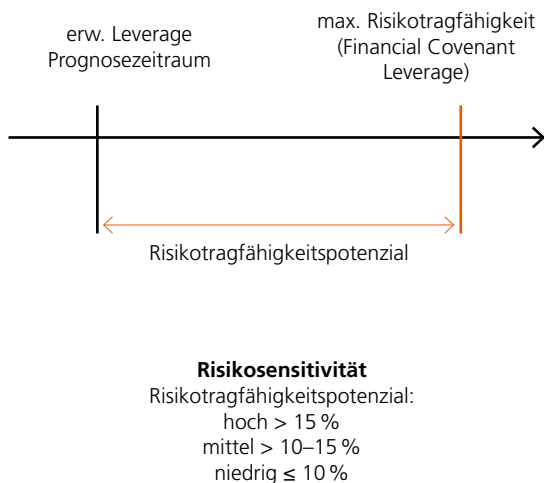
Die Bewertung der Gesamtrisikosituation der Ströer Gruppe in Bezug zur Risikotragfähigkeit und unter Berücksichtigung möglicher weiterer Interdependenzen der Einzelrisiken erfolgt dann im Rahmen einer Monte-Carlo-Simulation durch den Zentralbereich GRC. Dies ermöglicht auch die Identifikation möglicher „bestandsgefährdender Entwicklungen“ infolge kombinierter Auswirkungen mehrerer Einzelrisiken.

Risikomatrix SEW (Bewertung Einzelrisiken)



Des Weiteren erfolgt durch Sensitivitätsanalyse (Auswirkung des Einzelrisikos auf die Risikosimulation) eine zusätzliche Identifikation wesentlicher Einzelrisiken über die reine Ermittlung der Schadenserwartungswerte (SEW) hinaus.

Bewertung Sensitivität



Steuerung

Ergeben sich durch die Identifikation und Bewertung der Risiken für die Ströer Gruppe wesentliche Einzelrisiken, so werden diese durch zusätzliche Maßnahmen hinsichtlich ihrer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit oder der erwarteten Schadenshöhe reduziert. Dies erfolgt in der Regel immer dann, wenn die Risikosensitivität einzelner Risiken den Wert von 15 % des Risikotragfähigkeitspotenzials überschreitet. Bestehen angesichts der aktuellen Risikobewertung keine Bedenken, wird das Risiko akzeptiert und keine weiteren Maßnahmen ergriffen. Das Risiko wird jedoch weiterhin überwacht, um sicherzustellen, dass definierte Risikotoleranzen zukünftig nicht überschritten werden.

Reporting

Die Überwachung und Berichterstattung sind wesentliche Bestandteile des ganzheitlichen Risikomanagementprozesses. Dabei sollen relevante Änderungen der Risikolage berücksichtigt und die Effektivität der ergriffenen Maßnahmen überwacht werden. Zudem stellt die Dokumentation und Berichterstattung der Risiken und Maßnahmen sicher, dass die relevanten Entscheidungsträger und Gremien (insbesondere Vorstand und Aufsichtsrat) umfassend über die Risikolage der Ströer Gruppe informiert sind.

Ad-Hoc-Risikoberichterstattung

Zusätzlich zum beschriebenen formalen, halbjährlich durchgeführten Risikomanagementprozess werden Risiken fortlaufend identifiziert, beurteilt und durch entsprechende Maßnahmen minimiert. Falls auf Grund aktueller Ereignisse oder zusätzlicher Informationen erforderlich und angemessen, sind Risiken auch außerhalb des halbjährlichen Prozesses an den Zentralbereich GRC und den Vorstand zu berichten.

Überwachung

Die Interne Revision der Ströer SE & Co. KGaA gibt regelmäßig eine objektive Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems gegenüber Vorstand und Prüfungsausschuss ab. Zudem kann sie im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit auch die Wirksamkeit des Risikomanagementprozesses sowie die Einhaltung der Leit- und Richtlinien zum Risikomanagement von ausgewählten Geschäfts- oder Fachbereichen in den jährlichen Prüfungsumfang einschließen.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig, sowohl durch die Interne Revision als auch durch Dritte, auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die im aktuellen Geschäftsjahr durchgeführte Überprüfung des Risikomanagementprozesses durch die Interne Revision ergab keine signifikanten Mängel oder Schwächen.

Selbstredend gibt es stets Verbesserungsmöglichkeiten im Risikomanagement- und Berichterstattungsprozess, an denen der Vorstand sowie der Zentralbereich GRC und die Cluster-Risk-Officer gemeinsam arbeiten. Dies betrifft vor allem die Gewährleistung einer einheitlichen Vorgehensweise bei der Identifikation und Bewertung der Risiken.

Der Vorstand berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats mit Unterstützung des Zentralbereichs GRC regelmäßig über die Ergebnisse und die Effektivität des Risikomanagementsystems sowie die damit verbundene Einhaltung der rechtlichen Anforderungen.

Abschließend hat der Jahresabschlussprüfer der Ströer SE & Co. KGaA nach §317 Abs. 4 HGB geprüft, ob das bestehende und in das Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem gemäß §91 Abs. 2 AktG die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Internes Kontrollsystem

Einen wichtigen Teil des Risikomanagement stellt das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Ströer Gruppe dar. Wir verstehen unter dem internen Kontrollsystem die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung von Führungsentscheidungen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Ordnungsmäßigkeit bzw. Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für die Ströer Gruppe maßgeblichen rechtlichen Vorschriften gerichtet sind.

Des Weiteren soll das interne Kontrollsystem die Berichterstattung unterstützen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ströer Gruppe zu vermitteln.

Konzeptionelle Grundlage für das interne Kontrollsystem der Ströer Gruppe, das aus dem internen Steuerungs- und Überwachungssystem besteht, ist das international anerkannte Rahmenwerk COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission).

Das interne Kontrollsystem der Ströer Gruppe wird kontinuierlich weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf die steigenden Dokumentationsanforderungen an die Kontrollen und ihre regelmäßige Durchführung. Es ist integraler Bestandteil der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse in den relevanten Gesellschaften, organisatorischen Einheiten und Konzernfunktionen. Das System umfasst Grundsätze, Verfahren sowie prozessintegrierte präventive und aufdeckende Kontrollen wie beispielsweise umfassende Plausibilisierungen, Funktionstrennung, Zugriffs- und Berechtigungskonzepte und das Vier-Augen-Prinzip.

Die Verantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess trägt der Finanzvorstand. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Gesellschaften sind über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation eingebunden. Zudem wurde mit dem Aufbau einer, im Zentralbereich Governance, Risk und Compliance verankerten, dezentralen IKS Organisation im Geschäftsjahr 2021 begonnen, deren Ausbau im Jahr 2022 weiter vorangetrieben wird.

Die mit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter werden bereits bei ihrer Einstellung

auf die notwendige Qualifikation hin überprüft und erhalten regelmäßige Unterweisungen. Die Bewertung komplexer Sachverhalte, wie beispielsweise der Pensionsverpflichtungen, erfolgt je nach Bedarf mit der Unterstützung durch externe Partner. Die lokalen Gesellschaften werden bei der eigenverantwortlichen Erstellung der Einzelabschlüsse durch das zentrale Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht.

Sofern sich Gesetze und Standards in der Rechnungslegung ändern, werden deren mögliche Auswirkungen auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung frühzeitig analysiert und, falls notwendig, in das Konzernberichtswesen und die Systeme aufgenommen.

Die Konsolidierung der im Konzernabschluss zu berücksichtigenden Teilkonzerne und Einzelabschlüsse erfolgt zentral und mit Hilfe eines standardisierten Konsolidierungssystems. Unsere Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften regeln zusammen mit den Vorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitliche Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den Konzernabschluss der Ströer SE & Co. KGaA einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen. Die Konsolidierungsmaßnahmen, Abstimmungen und die Überwachung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben erfolgen durch qualifizierte Mitarbeiter der Ströer SE & Co. KGaA. Standardisierte Prozesse und Checklisten stellen den Konsolidierungsprozess sicher. Zudem gibt es einen verbindlichen Abschlusskalender. Neben vorhandenen systemseitigen Plausibilisierungen und Prüfungen werden Kontrollen hinsichtlich der Vollständigkeit und Richtigkeit sowohl durch die einzubeziehenden Gesellschaften selbst als auch durch das Konzernrechnungswesen durchgeführt. Grundsätzlich gilt das Vier-Augen-Prinzip. Zusätzlich erfolgt eine Kontrolle durch Soll-Ist-Vergleiche sowie die Analyse über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderung wesentlicher Einzelposten.

Die Interne Revision der Ströer SE & Co. KGaA ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in ausgewählten Teilbereichen in das Überwachungssystem eingebunden. Sie prüft, ob gesetzliche Rahmenbedingungen und konzerninterne Richtlinien für das Kontroll- und Risikomanagementsystem eingehalten werden. Bei Bedarf initiiert sie gemeinsam mit dem relevanten Bereich zusätzliche Maßnahmen. Zudem befasst sich der Prüfungsausschuss auf Grundlage des §107 Abs. 3 AktG vor allem mit der Abschlussprüfung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA werden regelmäßig, sowohl durch die Interne Revision als auch im Rahmen der Konzernjahresabschlussprüfung durch den Konzernabschlussprüfer, über potenzielle wesentliche Kontrollschwächen im internen Kontrollsystem informiert. Der Abschlussprüfer selbst ist gleichwohl nicht Teil des internen Kontrollsystems des Unternehmens.

Internes Revisionssystem

Die Interne Revision ist ein Instrument des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters und des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA und unterstützt diese Gremien als Teil der Corporate Governance in ihrer Führungs- und Aufsichtsfunktion. Dazu führt sie in ausgewählten Beteiligungsgesellschaften und Unternehmensbereichen Prüfungen durch. Hierzu können folgende Themenschwerpunkte zählen:

- Prüfung der Finanz- und Vermögenslage, der Zuverlässigkeit des Rechnungswesens und daraus abgeleiteter Informationen sowie der Einhaltung der internen Bilanzierungsrichtlinien (Financial Auditing),
- Prüfung der Qualität, Sicherheit, Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität der Strukturen, Prozesse und Systeme inklusive der IT-Systeme sowie des Internen Kontrollsystems (Operational Auditing) und
- Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Verfahren und Verträgen (Compliance, Ordnungsmäßigkeit).

Auf Basis eines risikoorientierten Prüfplans wurde im Rahmen mehrerer interner Revisionsprojekte im Berichtsjahr die Wirksamkeit des Kontrollumfeldes und der Verbesserung von Geschäftsprozessen unterstützt. Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden unterjährig dem Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA berichtet. Ein umfassender Jahresbericht der Arbeit der Internen Revision sowie der Inhalte der Prüfungen und ihrer Ergebnisse wird turnusmäßig dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die möglichen, sich aus Revisionsprüfungen ergebenden Verbesserungsmaßnahmen wurden bzw. werden systematisch nachverfolgt.

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage durch den Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters

Das zuvor beschriebene Risikomanagementsystem der Ströer Gruppe bildet die Grundlage für die umfassende Risikoeinschätzung des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters.

Nach unserer Einschätzung sind die derzeit identifizierten und im Folgenden beschriebenen Risiken zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts beherrschbar. Im Einzelnen sind keine bestandsgefährdenden Risiken oder eine Beeinträchtigung der Risikotragfähigkeit zu erwarten. Auch wenn durch die Anpassung der zuvor beschriebenen Risikobewertungssystematik und -aggregation Änderungen der Bewertung einzelner Risiken möglich sind, sehen wir keine wesentliche Veränderung der gesamtheitlichen Risikosituation gegenüber dem Vorjahr.

Die anhaltende Covid-19-Pandemie durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) und die Möglichkeit zusätzlicher, weitreichender Maßnahmen durch die Regierung in den kommenden Monaten können zwar materiellen Einfluss auf unsere unternehmerischen Ziele haben, die Erfahrungen aus den vorherigen Geschäftsjahren haben jedoch gezeigt, dass unsere strategischen und strukturellen Maßnahmen wirksam sind und es uns ermöglicht haben, die besondere Herausforderung zu jeder Zeit zu beherrschen.

Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die anhaltenden Folgen der globalen Covid-19-Pandemie, werden sich, nach Erwartung des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters, die Marktbedingungen im Geschäftsjahr 2022 weiter verbessern. Bei Eintreten eines schlechteren Szenarios kann die Ströer Gruppe zeitnah reagieren und, wie schon in der Vergangenheit gezeigt, von internen Maßnahmen zur notwendigen Anpassung der Investitions- und Kostenbudgets Gebrauch machen. Zugleich sind wir überzeugt, dass Ströer strategisch und finanziell sehr gut aufgestellt ist, um auch 2022 sich bietende Chancen im Wettbewerb nutzen zu können.

Aus der Gesamtheit der identifizierten Chancen und Risiken werden nachfolgend jene Bereiche dargestellt, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Prognosezeitraum (12 Monate) am wesentlichsten positiv oder negativ beeinflussen können.

Risikosituation

Kategorie	Subkategorie	Trend	SEW	Sensitivität
Externe Risiken				
	Covid-19	→ stabil	hoch	hoch
Strategische Risiken				
	Absatzmarkt	→ stabil	mittel	mittel
	Beschaffungsmarkt	↗ steigend	niedrig	mittel
	Regulatorische Risiken	→ stabil	mittel	niedrig
Finanzrisiken				
	Finanzierungsrisiko	→ stabil	niedrig	niedrig
	Steuerrisiko	→ stabil	niedrig	mittel
	Impairment-Risiko	→ stabil	mittel	niedrig
	Währungsrisiko	→ stabil	niedrig	niedrig
	Zinsrisiko	→ stabil	niedrig	niedrig
IT-Risiken				
	IT-Security-Risiken	→ stabil	niedrig	niedrig
	Phishing-Attacks	→ stabil	mittel	niedrig
Rechtsrisiken				
	Compliance-Risiken	→ stabil	niedrig	niedrig
	Datenschutzrisiken	↗ steigend	niedrig	niedrig
Sonstige Risiken				
	Kommunikationsrisiken	→ stabil	niedrig	niedrig

Externe Risiken

Covid-19-Pandemie: Die Covid-19-Pandemie hält weiter an, mögliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens (Lockdowns) sind auch im Jahr 2022 trotz weitreichender Maßnahmen und trotz eines breiten Spektrums an Impfstoffen nicht vollständig auszuschließen. Dadurch könnte es auch im Jahr 2022 zu einer Eintrübung der Konjunktur und zu weiteren Einsparungen in den Werbebudgets von stark betroffenen Branchen wie Kultur, Reise und Gastronomie kommen.

Mit der Pandemie in Zusammenhang stehende, reduzierte Mobilität z. B. durch den vermehrten Wechsel auf Home-Office oder aber das eingeschränkte Vertrauen in den Öffentlichen Nahverkehr kann aus Perspektive unserer Kunden zu einer reduzierten Werbewirksamkeit führen, sodass Werbebudgets kurzfristig eingefroren oder reduziert werden. Des Weiteren hat sich im vergangenen Jahr der Pandemie gezeigt, dass Branchen, die von der Pandemie profitieren z. B. im Bereich eCommerce, teilweise auf zusätzliche Werbemaßnahmen verzichten.

Auf Grund der schwierigen Bestimmung von Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Abhängigkeit von vielen, kaum beeinflussbaren Faktoren gehen wir daher weiterhin von einem hohen Gesamtrisiko aus, das wir teilweise bereits in unserer Planung berücksichtigt haben. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass eine weitere, durch die Pandemie hervorgerufene, Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Lage in unseren Kernmärkten und die starke Konjunkturabhängigkeit des Werbemarktes zu weiteren möglichen Umsatz- und Ergebniseinbußen führen können.

Die Diversifizierung unserer Geschäftsmodelle, sowie unsere „OOH+“-Strategie haben bereits im letzten Jahr der Pandemie gezeigt, dass sie geeignet sind, die aus der Pandemie resultierenden Risiken adäquat zu steuern. Wie bereits im Jahr 2020 und 2021 werden wir, falls notwendig, mit flexiblen Angeboten auf unsere Kunden zugehen. Zudem werden wir unsere Vertriebsaktivitäten auf solche Branchen fokussieren, die weniger von einer möglichen, weiteren Krise betroffen sind.

Strategische Risiken

Absatzmarkt: Hinsichtlich der Vermarktung könnten sich Planabweichungen in den einzelnen Segmenten ergeben: Durch mögliche Erlöseinbußen bei der Auftragserteilung gewichtiger Werbetreibender oder Agenturen, durch Kundenverluste im intra- und intermedialen Wettbewerb oder durch reduzierte Margen infolge steigender Rabatte in der Medienbranche. In diesem Zusammenhang werten wir regelmäßig unsere Vertriebsaktivitäten aus und treffen entsprechende Maßnahmen, um dem bestehenden Rabattdruck entgegenzuwirken.

Im Segment OOH erfolgte bereits in den vergangenen Jahren eine zunehmende Verlagerung der Werbebudgets großer Digital-Konzerne vom klassischen OOH in den DOOH-Bereich. Es besteht die Tendenz einer weiteren Verlagerung von Werbebudgets auf DOOH. Zudem nutzen diese Konzerne teilweise vermehrt ihre eigenen Plattformen für Werbemaßnahmen. Durch den Ausbau unserer DOOH-Angebote können wir unseren Kunden hier jedoch eigene, attraktive Angebote machen. Des Weiteren werden wir die vertrieblichen Aktivitäten hinsichtlich dieser Kunden und der zuständigen Medienagenturen weiter intensivieren.

Durch die enge Zusammenarbeit im Bereich Dialog mit großen, nationalen Auftraggebern aus dem Bereich Telekommunikation und Energie ist ein nicht unwesentlicher Anteil der Entwicklung des Umsatzes von diesen Großkunden abhängig. Ein geändertes Nachfrageverhalten dieser Großkunden kann hier grundsätzlich auch zu kurzfristigen Erlösrisiken führen. Durch die stetige Erweiterung unseres Kundenportfolios sind wir bemüht, dieses Risiko weiter zu reduzieren. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich an der Stärkung unserer Geschäftsbeziehung mit unseren Großkunden.

Die Umsätze im Bereich Digital und DaaS werden stark durch ihre Sichtbarkeit im Internet und den damit verbundenen Website-Traffic geprägt. Dabei kann eine Änderung der durch die Suchmaschinen verwendeten Algorithmen sich direkt auf den relevanten Website-Traffic unserer Angebote auswirken. Speziell im Bereich DaaS konvertiert der Traffic regelmäßig in neue Nutzer und direkte Accountkäufe. Zudem stärkt ein hoher Traffic in diesem Bereich die Produktbindung der Bestandskunden und reduziert die sogenannte Churn-Rate. Mithilfe eines fortlaufenden Monitorings der Suchmaschinen-Platzierungen, der Verwendung akzeptierter Suchmaschinen-Optimierungsmaßnahmen sowie einer fortwährenden, technischen Überarbeitung der Websites kann das Risiko weitestgehend reduziert und gesteuert werden. Zudem erfolgt eine stetige Intensivierung des direkten Content-Marketings an unsere Kunden.

Beschaffungsmarkt: Im Beschaffungsbereich können sich generell materielle Planabweichungen vor allem durch den Verlust von Werberechtskonzessionen in der Außenwerbung oder durch den Verlust großer Publisher-Verträge im Digitalbereich ergeben. Von Nachteil wäre auch eine Verzögerung der Genehmigungsprozesse, ein Kostenanstieg zur Erlangung notwendiger Baugenehmigungen oder eine Ablehnung attraktiver Standorte durch die Genehmigungsbehörden. Im Bereich der Online-Medien besteht grundsätzlich das Risiko, dass die im Portfolio befindlichen Webseiten – u. a. aufgrund von Konkurrenzangeboten – weniger Nutzerinteresse auf sich ziehen als erwartet. Eine geringer als erwartet ausfallende Zahl von Unique Visitors bzw. Unique Users oder Ad Impressions kann die Erlöse aus der Reichweitenvermarktung beeinträchtigen. Diese Gefahren sehen wir aber als ganz normale Geschäftsrisiken an, die durch unser im Außenwerbe- wie auch im Digitalgeschäft sehr breit aufgestelltes Portfolio begrenzt sind.

Im Bereich OOH ergibt sich aufgrund der aktuellen, globalen Lage an den Beschaffungsmärkten, teilweise bedingt durch die anhaltende Covid-19-Pandemie und weiterer gesamtwirtschaftlicher Einflussfaktoren eine hohe Unsicherheit der Liefertermine in Bezug auf elektrotechnische und elektronische Komponenten und Baugruppen. Gleiches gilt für Rohstoffe im Bereich Stahl und Aluminium sowie Glas, welche ebenfalls für den Bau unserer Werbeträger von wesentlicher Bedeutung sind. Dadurch kann es zu möglichen Preiserhöhungen oder einer Verzögerung bei der Umsetzung neuer Werbeflächen und Kampagnen kommen. Durch die vorzeitige Beschaffung und den Aufbau von angemessenen Lagerbeständen, soll möglichen Verzögerungen entgegengewirkt werden. Hierzu findet eine umfassende Analyse der Beschaffungsplanung in Zusammenhang mit der mittelfristigen Investitionsplanung der Portfoliosteuerung statt, sodass unmittelbar erforderliche Beschaffungsaktivitäten frühzeitig abgeleitet werden können. Zudem setzen wir weiterhin auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern, auf produkt- und regionenübergreifende Standardisierung der Komponenten und Dienstleistungen sowie auf eine Mehrquellenbeschaffungsstrategie.

Regulatorische Risiken: Die anhaltende Diskussion zu datenschutzrechtlichen Themen in Politik und Gesellschaft beobachten wir weiterhin sehr intensiv. Insbesondere in unseren Geschäftsbereichen, in denen die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ein zentrales Element des Geschäftsmodells ist, können weitere Einschränkungen ein relevantes Risiko darstellen. Die zunehmende Konkretisierung und Verschärfung der europäischen und nationalen Datenschutzverordnungen, hat die Verwendung von sogenannten Cookies, deutlich erschwert. Im Mai 2021

hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass es ab sofort einer aktiven Zustimmung für eine Cookie-Setzung bei Analytics, Werbung oder Marktforschung bedarf.

Zur rechtskonformen Verwendung von Cookies und weiterer meist anonymisierter Benutzerdaten sind in der Regel aktive Einwilligungen (Consent) der Nutzer notwendig. Sinkende Einwilligungsraten könnten daher zu einer Reduktion des Website-Traffic und somit der vermarktbareren Inventarmengen führen. Ob und inwieweit solche Regelungen das Nutzungsverhalten und die Vermarktbarkeit über die von uns bereits in der Prognose unterstellten Auswirkungen hinaus negativ beeinflussen, ist weiterhin mit Unsicherheit behaftet.

Wir arbeiten fortlaufend an den technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der Vorgaben und gleichzeitig an Möglichkeiten zur Verringerung negativer Auswirkungen auf die Vermarktbarkeit unseres vorhandenen Inventars. Gezielte Maßnahmen zur gesteuerten und flächendeckenden Einholung der Nutzereinwilligungen wurden initiiert, um den Ausbau der Einwilligungsrates und des damit verbundenen Traffic und der vermarktbareren Inventarmenge zu stabilisieren. Auch arbeiten wir fortlaufend an der Umsetzung neuer Technologien durch die zukünftig teilweise auf den Einsatz von Cookies verzichtet werden kann. Zudem ergeben sich aus diesen Technologien neue Anwendungsmöglichkeiten und Produkte. Durch den Ausbau unserer tracking- und werbefreien Abo-Angebote bieten wir den Nutzern eine alternative zu den kostenlosen werbefinanzierten Angeboten.

Finanzrisiken

Finanzierungsrisiko: Aus der aktuellen Verschuldung resultiert für Ströer ein generelles Finanzierungsrisiko, dessen Tragweite von der Einhaltung der in den Kreditverträgen mit dem Bankenkonsortium vereinbarten Covenants sowie Informations- und Genehmigungspflichten abhängt. Dieses Risiko ist aber aufgrund der zum Ende des Berichtsjahres soliden Finanzmittelausstattung und der im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Krisenjahr 2020 deutlich verbesserten Cash-Generierung als niedrig einzustufen. Auch unter den bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die Entwicklung der Covid-19-Pandemie und damit verbundener möglicher Einschränkungen sehen wir für den Prognosezeitraum ausreichenden finanziellen Spielraum zur Einhaltung der vereinbarten Covenants.

Steuerrisiko: Auf Grund der Komplexität des Steuerrechts besteht die Möglichkeit, dass die Finanzbehörden und -gerichte steuerrelevante Sachverhalte anders beurteilen als heute oder sie bisherige Verfahren angreifen. Um solche Risiken zu vermindern, sind wir im ständigen Austausch mit internen und externen Steuerspezialisten.

Impairment-Risiko: Ein Impairment-Risiko in Bezug auf Beteiligungswerte bzw. Goodwills resultiert grundsätzlich in Zukunft aus Verlusten von Tochtergesellschaften und sonstigen Beteiligungsunternehmen, die sich auf die Ertragslage und Liquidität der Ströer Gruppe auswirken könnten. Es ist nicht auszuschließen, dass es auch zukünftig zu Berichtigungen von Firmenwerten kommt, sollte die Geschäftsentwicklung einzelner Gesellschaften bzw. Zahlungsmittelgenerierender Einheiten (ZGEs) hinter den Erwartungen zurückbleiben.

Der wirtschaftliche Erfolg im Bereich DaaS, aber auch anderer Unternehmensbereiche, ist wesentlich von der Entwicklung und Weiterentwicklung der Kundenangebote und technischen Lösungen abhängig. Die Aktivierung solcher immateriellen Vermögensgegenstände unterliegt einem Impairment-Risiko, das wesentlich von der Dokumentation und dem wirtschaftlichen Erfolg dieser Angebote und technischen Lösungen abhängt. Wir überwachen sowohl die Erstellung und damit verbundene Dokumentation sowie den wirtschaftlichen Erfolg solcher immateriellen Vermögensgegenstände fortlaufend.

Währungsrisiko: Ströer entstehen überdies währungsbedingte Risiken. So besteht ein Translationsrisiko, das sich aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften ergibt. Die relative Bedeutung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse am Konzernabschluss ist im Berichtszeitraum aber zu vernachlässigen. Transaktionsbedingte Währungsrisiken sind für die Ströer Gruppe eher unbedeutend.

Zinsrisiko: Generellen Zinsänderungsrisiken ist die Ströer Gruppe im Wesentlichen im Bereich der langfristigen variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten sowie hinsichtlich der vorhandenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgesetzt. Für den Prognosezeitraum gehen wir hier aber von keinen materiellen Änderungen aus.

IT-Risiken

IT-Security Risiken: Unsere Unternehmensabläufe sowie unsere Kommunikation sind im hohen Maße durch Informationstechnologie geprägt. Folglich ist die IT-Sicherheit ein kritischer Faktor, der in Bezug auf Datenintegrität, Informationsvertraulichkeit, Authentizität und Verfügbarkeit berücksichtigt werden muss. Eine Störung oder gar ein Ausfall einzelner oder gar mehrerer Systeme könnte zu einem Datenverlust und Beeinträchtigung der IT-gestützten Geschäftsprozesse führen. Da viele der zentralen IT-Systeme bei Ströer inhaltlich, technisch und physisch getrennt voneinander betrieben werden, beziehen sich die Risiken immer nur auf Teilbereich der Gruppe. Dennoch unterliegen IT-Prozesse kontinuierlichen Nachbesserungsmaßnahmen, welche die oben genannten Risiken reduzieren

sollen. Das allgemeine, aus Cyber-Crime-Attacks resultierende Risiko ist für Unternehmen insgesamt weiterhin hoch. Um diesem Risiko adäquat zu begegnen, haben wir im Jahr 2021 eine umfassende Cyber-Security-Initiative über alle Segmente der Ströer Gruppe gestartet, die wir im Jahr 2022 und darüber hinaus fortführen werden. Im Rahmen der Initiative wurden zusätzliche organisatorische Maßnahmen getroffen, potenzielle Sicherheitslücken strukturiert über alle Geschäftsbereiche analysiert und wo notwendig entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet, sodass wir das Risiko für die Ströer Gruppe als niedrig einstufen.

Phishing-Attacks: Die Bedrohung durch Cyber-Attacks und andere betrügerische Handlungen hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Das verstärkte Auftreten von Phishing- und insbesondere Spear-Phishing-E-mails birgt ein erhöhtes Risiko von unbeabsichtigten Falschzahlungen oder unautorisierten Zugängen zu Zahlungsvorgängen. Neben erheblichen Investitionen im Bereich Cyber-Security, haben wir unsere Anstrengungen im Bereich der Mitarbeitersensibilisierung in den relevanten Bereichen deutlich erhöht.

Legale Risiken

Compliance Risiken: Unsere geschäftlichen Aktivitäten müssen mit geltendem Recht in Einklang stehen, insbesondere mit kartell- und kapitalmarktrechtlichen Regelungen, Regelungen eines integren Geschäftsverkehrs sowie Datenschutzregelungen. Darüber hinaus vermindern wir unsere Rechtsrisiken durch gezielte Einbindung von externen Wirtschaftsexperten und Rechtsanwälten. Grundsätzlich können aus laufenden oder zukünftigen Rechtsstreitigkeiten Prozessrisiken entstehen, die letztlich von vorgenommenen Risikoeinschätzungen und damit verbundenen Rückstellungen abweichen.

Datenschutz-Risiken: Auf Grund der zunehmenden Digitalisierung unserer Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse verarbeiten wir personenbezogene Daten von Beschäftigten, Kunden, Lieferanten und anderen Dritten. Der Umgang mit solchen Daten innerhalb der Ströer Gruppe erfolgt unter Einhaltung der gültigen datenschutzrechtlichen Vorgaben. Insbesondere die Nichteinhaltung der EU-Datenschutz-Grundverordnung kann sowohl rechtliche Konsequenzen und somit erhebliche Geldbußen nach sich ziehen als auch rufschädigend wirken. Um Risiken zu minimieren, die mit einem nicht rechtskonformen Umgang von personenbezogenen Daten einhergehen, hat die Ströer Gruppe eine dezentrale Datenschutzorganisation implementiert. Die dezentrale Organisation ermöglicht eine geschäftsmodellspezifische Anpassung

der Datenschutzorganisation und -prozesse sowie einen angemessenen Umgang mit den jeweiligen Datenschutzrisiken. Durch die Bereitstellung eines zentralen Datenschutz-IT-Systems und gruppenweiter Standards werden die Datenschutzprozesse innerhalb der Ströer Gruppe effizient und effektiv umgesetzt. Der Ausbau dieser dezentralen Datenschutzorganisation und -prozesse wird im Jahr 2022 kontinuierlich weiterentwickelt.

Sonstige Risiken

Kommunikationsrisiken: Grundsätzlich ist die Ströer Gruppe Kommunikationsrisiken ausgesetzt, die letztendlich auch in Reputationsrisiken münden können. Mit unserer Konzernkommunikation und den Investor Relations verfügen wir jedoch über zwei wichtige Funktionen, um relevante Informationen rechtzeitig den entsprechenden Adressaten zur Verfügung zu stellen und sachgerecht zu agieren.

Chancensituation

Gesamtwirtschaftliche Chancen ergeben sich unter anderem aus einer Erhöhung des Nettowerbevolumens, insbesondere in unserem Kernmarkt Deutschland, die stärker ausfällt als in unseren Plänen hinterlegt. Dies könnte der Fall sein, wenn sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld besser entwickelt als erwartet oder sofern sich Werbebudgets stärker als angenommen auf die Außen- und/oder Online-Werbung bzw. auf das Dialog Marketing verlagern. Ebenso kann sich eine verbesserte gesamtwirtschaftliche Entwicklung positiv auf die Umsätze unserer transaktionalen Geschäftsaktivitäten auswirken.

Eine gesamtwirtschaftliche Chance besteht insbesondere darin, dass die COVID-19-Pandemie die Werbeausgaben im dritten Jahr der Pandemie weniger stark beeinträchtigen kann als in unserer Basisplanung angenommen. Der längerfristige Strukturwandel in der Werbeindustrie, der sich insbesondere in einem veränderten Medienkonsum und in der fortschreitenden Digitalisierung der Medienangebote niederschlägt, kann sich im Geschäftsjahr 2022 noch über das erwartete Maß hinaus materialisieren. So beobachten wir seit Jahren eine Abwanderung des Anzeigengeschäfts in Printmedien sowie auch einen Rückgang der Werbeerlöse in der klassischen linearen Fernsehwerbevermarktung hin zu digitalen Medien sowie zu klassischen und digitalen Außenwerbeprodukten. Als Folge der COVID-19-Pandemie waren die Umsätze auf diesen Produkten eingebrochen, normalisieren sich seit dem abrupten Einbruch der Werbebuchungen im Jahr 2020 aber wieder. Nach unserer Einschätzung wurde und wird der generelle, positive Trend nur von den Auswirkungen der Pandemie

überlagert. Wir gehen davon aus, dass sich die positiven Effekte des längerfristigen Strukturwandels auf unser Geschäft nach Überwindung der Covid-19-Pandemie wieder deutlicher zeigen werden. Wenn dies schneller erfolgt als in unserer Basisplanung angenommen, dann können sich Werbebudgets bereits schneller als angenommen auf die Außen- und/oder Online-Werbung verlagern.

In diesem Zusammenhang kann auch die Nachfrage nach Multi Screen-Lösungen (Public Video, Road Side Screens, Desktop, Tablet, Mobile), wie sie in dieser Kombination insbesondere von der Ströer Gruppe angeboten werden, über unsere Planungen hinaussteigen. Weiteres Nachfragewachstum kann sich darüber hinaus zum einen aus dem programmatischen Einkauf unserer digitalen Außenwerbeträger ergeben, also durch den vollautomatisierten Echtzeit-Ein- und Verkauf von Werbeflächen im Bereich Public Video. Zum anderen kann der weitere Ausbau unseres regionalen und insbesondere unseres lokalen Vertriebsauftritts in Deutschland stärker als bereits angenommen zu einer erhöhten Nachfrage durch lokale und regionale Kunden führen. Aus all diesen Möglichkeiten ergeben sich Chancen von stärkeren Marktanteilszuwächsen im intermediären Wettbewerb, als bislang in unseren Planungen erwartet.

Wichtiger Erfolgsfaktor für die Nutzung der sich bietenden Chancen im Bereich der Werbevermarktung ist die Qualität des Portfolios an analogen und digitalen Werbeträgern. Die anhaltende und in unseren Planungen für 2022 noch verstärkte Digitalisierung unserer Außenwerbeträger verbessert diese genannten Absatzmarkt-Chancen zusätzlich. Aus der engen Partnerschaft mit Städten und mit Betreibern von Bahnhöfen im Bereich der Außenwerbung sowie mit Publishern im Online-Segment können unter Umständen national wie international zusätzliche Potenziale ausgeschöpft werden. Chancen bestehen auch in der Gewinnung neuer Publisher. Darüber hinaus können sich aus neuen Angeboten bei unseren eigenen Publishing Aktivitäten bislang unerreichte Kundengruppen erschließen lassen, z. B. durch den weiteren Ausbau der Rubriken Finanzen, Gesundheit und Nachhaltigkeit oder durch den Ausbau regionaler Nachrichtenseiten.

Durch die fortlaufende Optimierung des Außenwerbe-Portfolios sowie des Online-Inventars sowie durch eine weitere Verbesserung der Technologieposition können sich Synergien zwischen digitalen und analogen sowie zwischen Außenwerbe- und Onlineangebote ergeben, die in der Basisplanung noch nicht berücksichtigt sind. Mit unserem voll integrierten Geschäftsmodell sind

wir zuversichtlich, uns im Wettbewerb mit den großen verlagsgebundenen Vermarktern und TV-Angeboten noch besser positionieren und Marktanteile gewinnen zu können. Es können sich in einem stärker als bislang erwarteten Ausmaß Größeneffekte ergeben.

Im Dialog Marketing bestehen Chancen insbesondere in der Gewinnung weiterer Mitarbeiter, die höher als angenommene Umsätze bringen können. Dabei können Home-Office- und Nearshore-Lösungen im Call Center-Bereich zu besser als geplanten Ergebnissen führen. Außerdem verbessert die gestiegene Verbreitung von Home-Office Lösungen in breiten Teilen der Wirtschaft die Erreichbarkeit unserer Zielgruppen zuhause. Zusätzliche Chancen für Wachstum im Dialogbereich ergeben sich aus der Gewinnung weiterer Kunden sowie durch eine Ausweitung der Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden.

Im Bereich Data-as-a-Service gibt es Wachstumschancen aus einer steigenden Nachfrage nach Daten sowie aus dem Ausbau des Statista-Vertriebs und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios. So können möglicherweise über das geplante Maß hinaus neue Kunden gewonnen werden und neue, bislang noch weniger stark angesprochene Kundensegmente erreicht werden. Das kann, neben beschleunigten Erfolgen aus der anhaltenden Internationalisierung dieses Geschäftes, zu einem noch schnelleren Wachstum führen, als bislang in unseren Plänen hinterlegt.

Chancen bestehen darüber hinaus allgemein auf dem Beschaffungsmarkt und in der Kostenstruktur. Auf dem Beschaffungsmarkt können die negativen Effekte aus Preissteigerungen möglicherweise geringer als angenommen ausfallen. Zudem können sich Fixmieten unter Umständen besser monetarisieren lassen. Unsere verstärkten Anstrengungen bei der Digitalisierung und Automatisierung interner Prozesse können zusätzliche, bislang noch nicht berücksichtigte Kostenoptimierungen ergeben.

Auch wenn derzeit keine materiellen Akquisitionen im Prognosezeitraum geplant sind, so prüfen wir immer sich bietende Optionen, sofern sie in unsere Strategie passen. Hier könnten sich unerwartete Chancen auf attraktive Akquisitionen aufgrund der für viele Unternehmen anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Gesamtsituation ergeben, mit denen wir unsere Positionen in unseren Kernmärkten und -geschäftsbereichen ausbauen bzw. gezielt unser Produktangebot auf die Nachfragen unserer Kunden ausrichten könnten.

PROGNOSEBERICHT¹

Gesamtaussage des Vorstands des persönlich haftenden Gesellschafters zur erwarteten Konzernentwicklung in 2022

Strukturelle Veränderungen werden auch im Jahr 2022 den Medienmarkt prägen. Treiber hierfür ist der weitere Ausbau sowie die Beschleunigung und Verfügbarkeit der Datennetze, die weiter zunehmende Nutzung mobiler Endgeräte und damit der Konsum der verfügbaren Inhalte. Aufgrund immer und überall verfügbarer digitaler Medieninhalte auf allen Geräten, verliert die lineare Mediennutzung zunehmend an Bedeutung. Dagegen ist Außenwerbung zwar ebenfalls zu jeder Zeit verfügbar, kann aber nicht ausgeblendet werden. Daneben basieren die von Ströer vermarkteten Webseiten in der Regel auf redaktionell bearbeiteten Inhalten. Die Dialogangebote der Ströer Gruppe basieren auf direkter Ansprache. Entsprechend sind die Angebote des Ströer Konzerns gut für die zunehmenden Veränderungen im Mediakonsum aufgestellt.

Mit eigenen Ad-Servern ist Ströer in der Lage, zentral Bild-Inhalte auf Online-Desktops, Mobile- und Public Video Screens sowie digitalen Public Video Roadside Werbeflächen auszuspielen und anzusteuern. Das vermarktbarbare Inventar ist in so gut wie allen relevanten Nachfrageplattformen (DSP, Demand Side Platform) verfügbar. Aus Kundensicht sieht Ströer in der verstärkten lokalen und regionalen Vermarktung des Out-of-Home Inventars, aus Produktsicht vor allem im beschleunigten Ausbau des digitalen Portfolios, insbesondere im Bereich Roadside Werbeflächen, signifikante Wachstumschancen.

Entsprechend wird auch im Jahr 2022 der Ausbau des lokalen und regionalen Vertriebs in Deutschland fortgesetzt. Daneben arbeitet Ströer intensiv daran, das vermarktbarbare Inventar in allen Wachstumsfeldern zu sichern und selektiv zu verstärken. Einen Schwerpunkt wird dabei der beschriebene beschleunigte Ausbau des digitalen Public Video Roadside Werbeflächen Netzwerks bilden. So ist für das Jahr 2022 und die Folgejahre jeweils die Digitalisierung von 500 großformatigen Werbeträgern geplant, d. h. hier werden traditionelle, analoge Werbeträger durch digitale Screens ersetzt. Darüber hinaus sind die weitere Internationalisierung und der Ausbau der global führenden Position des Data-as-a-Service Statistik-Portals Statista und die weitere Internationalisierung von Asam zentrale Eckpunkte des Wachstums.

Für die Steuerung des Ströer Konzerns sind das organische Umsatzwachstum und das adjusted EBITDA die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren. Aufgrund

der anhaltenden Covid-19-Pandemie und gegebenenfalls notwendiger Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Rahmen eines evtl. wieder aufflammenden Infektionsgeschehens (vierte/fünfte Welle), sowie vor dem Hintergrund des Ukraine Konflikts bestehen Unsicherheiten für die Prognostizierbarkeit sowohl des organischen Umsatzwachstums als auch des adjusted EBITDA. Dies gilt insbesondere für das Geschäftsjahr 2022. Auch wenn der Konzern über keine wesentlichen Geschäftsaktivitäten in Russland oder der Ukraine verfügt, sind Auswirkungen des Konflikts auf die Geschäftsentwicklung wesentlicher Kunden des Ströer Konzerns nicht auszuschließen, jedoch nicht Bestandteil unserer Prognose.

Insgesamt geht der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters mittelfristig, d.h. für den Zeitraum 2022 bis 2026, auf Basis der in 2021 erreichten Ergebnisse von einem durchschnittlichen Umsatzwachstum (CAGR) von 9,5 bis 12,0 % für das Kernsegment OOH Media und von 5,4 bis 6,0 % für das Segment Digital & Dialog aus. Damit sollte der Konzern in diesem Zeitraum, ohne die überdurchschnittlich stark wachsenden Beteiligungen Statista und Asam Beauty im Durchschnitt um 7,4 bis 8,5 % pro Jahr beim Umsatz zulegen können. Damit wird das Wachstum des gesamten Konzerns deutlich oberhalb dieser Bandbreite erwartet. Bezogen auf das adjusted EBITDA rechnet der Vorstand mittelfristig (2022 – 2026) mit einer durchschnittlichen Entwicklung des Konzerns (ohne Asam Beauty und Statista) oberhalb der beschriebenen Umsatzentwicklung.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters für den Gesamtkonzern von einem organischen Umsatzwachstum von 10 bis 14 % aus.

Das adjusted EBITDA des Ströer Konzerns sollte sich prozentual weitgehend analog zum Umsatz entwickeln.

Daneben geht der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters für das bereinigte Konzernergebnis von einer vergleichbaren Entwicklung zum adjusted EBITDA aus.

Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung zu adjusted EBITDA) sollte unter dem Niveau des Vorjahres (2021: 1,97) liegen. Für die Entwicklung des Free Cash-Flow (unter Berücksichtigung der IFRS 16-relevanten Tilgungszahlungen) erwartet der Vorstand eine Entwicklung weitgehend analog zum adjusted EBITDA. Die Kapitalrendite (ROCE) sollte auf dem Niveau des Vorjahres (Geschäftsjahr 2021: 20,0 %) liegen.

¹ Der Vergleich zum prognostizierten Wert des nächsten Jahres beruht grundsätzlich auf dem in 2021 erreichten Ist-Wert.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Aussagen zur künftigen Geschäftsentwicklung können nur die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannten, wesentlichen Umstände, die die Aktivitäten und die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 beeinflussen können, berücksichtigen. Dabei kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Ströer Gruppe von der Entwicklung der Gesamtkonjunktur, insbesondere im Kernmarkt Deutschland, der Entwicklung der Werbemärkte, aber auch weiterhin durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst werden. Daneben hat auch der Marktanteil der Digital- bzw. Out-of-Home-Medien am Gesamtwerbemarkt Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Eine direkte Ableitung einer Umsatzprognose aus diesen gesamtwirtschaftlichen oder branchenspezifischen Parametern ist indes nicht möglich, da die Korrelation der genannten Parameter mit dem Umsatz in einzelnen Jahren sehr unterschiedlich sein kann. Aufgrund von unterjährigen Änderungen der Rahmenbedingungen kann die tatsächliche Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage von der prognostizierten Entwicklung signifikant abweichen.

Zudem sind die verschiedenen Medien zunehmend durch kurzfristige Auftragsvorläufe geprägt. Im Besonderen trifft dies auf die Digitalvermarktung zu, da hier Kampagnen aus technischen Gründen kurzfristiger eingebucht werden können als in klassischen Out-of-Home-Kanälen. Aufgrund des zunehmend geringen Buchungsvorlaufs bei einer Vielzahl unserer Medienprodukte, sind wir in der konkreten Voraussage unserer Umsatz- und damit auch Ertragsentwicklung eingeschränkt.

Daneben ist, bedingt durch die Schwankung externer Marktparameter, wie beispielsweise die Entwicklung der Zinskurven, das exakte Konzernergebnis nur bedingt prognostizierbar. Unsicherheiten bei diesen Parametern können sich dabei auch auf zahlungsunwirksame Sachverhalte im Finanzergebnis auswirken. Im Rahmen dieser Prognose geht Ströer von gegenüber dem Berichtsjahresende im Durchschnitt weitestgehend konstanten Parametern im Finanzergebnis aus.

Zukünftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2022 prognostiziert die Bundesregierung einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 4,1 %², das sich im Jahr 2023 mit einem Zuwachs von 1,6 %² wieder normalisieren sollte. Der Industrieverband BDI erwartet für 2022 dagegen ein Plus von 3,5 %.³ Deutlich optimistischer schätzt das IMK die Entwicklungen für das laufende Jahr mit 4,5 %⁴ ein. Diese Schätzungen beruhen auf erwarteten Aufholeffekten, weil nach einem schwierigen Winter durch die schrittweise Überwindung der Pandemie ab dem Frühjahr der private Konsum wieder stärker in Schwung kommen sollte, während sich Lieferengpässe langsam wieder entspannen. Insgesamt sieht das IfW Kiel beträchtliche Auf- und Abwärtsrisiken, insbesondere durch den weiteren Pandemieverlauf – nicht zuletzt mit Blick auf die Omikron-Variante – sowie durch die Entwicklung der Lieferengpässe. Für beide Fälle rechnet das IfW Kiel mit weiterhin potenziell merklich dämpfenden Effekten, wobei die Lieferengpässe kaum vor Ende 2022 vollständig überwunden sein dürften.

Zudem kann diese Prognose den wirtschafts- und finanzpolitischen Kurs der neuen Bundesregierung nur zum Teil abbilden, da sich dieser erst in konkreten Gesetzesbeschlüssen ausdrücken muss.

Die Erholung des Arbeitsmarktes wurde durch die vierte Coronawelle unterbrochen. Allerdings sollte die Zahl der Erwerbstätigen nach einer Stagnationsphase im Winterhalbjahr 2021/22 zunächst wieder anziehen. In diese Erholung hinein wirkt die für den 1. Juli erwartete Erhöhung des Mindestlohnes auf 12 EUR, was den Beschäftigungsaufbau dämpfen wird. 2023 wird dann mit 45,5 Mio. Beschäftigten der Zenit bei der Beschäftigung alterungsbedingt erreicht und die Anzahl an erwerbstätigen Personen wird fortan tendenziell wieder rückläufig sein. Die Arbeitslosenquote sollte im Jahr 2022 auf 5,2 % und in 2023 auf 5,0 % zurückgehen.⁵

Der Leistungsbilanzüberschuss Deutschlands sollte in den kommenden beiden Jahren auf 5,8 bzw. 5,5 % der Wirtschaftsleistung sinken. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Importpreise deutlich stärker zulegen als die Exportpreise.⁵

Vor dem Hintergrund des Ukraine Konflikts bestehen allerdings Unsicherheiten bezüglich der tatsächlichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahresverlauf.

² BMWK – Pressemeldung Wirtschaftliche Entwicklung, 27. Oktober 2021

³ BDI – Pressemeldung BIP Wachstum, 13. Januar 2022

⁴ IMK Institut – Wirtschaftspolitischer Ausblick, 13. Januar 2022

⁵ IfW Kiel – Winterprognose, 15. Dezember 2021

Zukünftige Branchenentwicklung

Entwicklung des deutschen Werbemarktes

Für das Jahr 2022 erwartet die Agentur Zenith ein Wachstum der Nettowerbeumsätze von rund 3,7 %.⁶ Nach einer Umfrage der Organisation Werbungtreibende im Markenverband (OWM) schätzen die befragten Mitgliederunternehmen das wirtschaftliche Umfeld tendenziell vorsichtiger ein und gehen von einem im Vergleich zu 2021 nur stabilen Werbevolumen aus. So gehen 37 % der befragten Medienunternehmen von einem gleichbleibenden Werbevolumen, 32 % von einem zunehmenden Werbevolumen und 31 % von einem rückläufigen Volumen für 2022 aus. Die Erwartungen unter den Mitgliederunternehmen hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2022 spiegelt diese Stimmung wider. Derzeit gehen 35 % der befragten Mitgliederunternehmen von einer verbesserten Situation in 2022 im Vergleich zu 2021 aus. 30 % gehen dagegen von einer Verschlechterung des Umfelds aus.⁷

Nach Einschätzung von PricewaterhouseCoopers GmbH (im Folgenden: PwC) sollen die Werbeumsätze im Segment Außenwerbung im Zeitraum 2021 bis 2025 um durchschnittlich 10,1 %⁸ pro Jahr wachsen. Wesentliche Treiber des Wachstums werden dabei innovative Technologien wie Programmatic DOOH und die weitere Digitalisierung des Werbeinventars sein. So sollten nach den Erwartungen von PwC die Nettoumsatzerlöse der digitalen Außenwerbung bis 2025 auf rund 507 Mio. EUR⁸ steigen, was einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 18,9 % entspricht. Damit steigt der Anteil der digitalen Außenwerbung deutlich stärker als der Anteil traditioneller, analoger Werbeformate, deren Werbeerlöse um lediglich 6,6 %⁸ zulegen sollten. Entsprechend sollte der Anteil der digitalen Außenwerbung am Gesamtmarkt bis zu rund 35 %⁸ im Jahr 2025 ausmachen.

Vor diesem Hintergrund geht PwC von einem deutlichen Wachstum für Außenwerbung aus. Nach den deutlichen Rückgängen im Coronajahr 2020 sollte die Kategorie Außenwerbung um rund 10 %⁹ zulegen und damit deutlich in die zuvor beschriebene langfristige Entwicklung einzahlen.

Vor dem Hintergrund der robusten Entwicklung von Online in den Coronajahren, geht PwC von einer im Vergleich zur Außenwerbung deutlich moderateren

Entwicklung in 2022 aus. Zenith und PwC prognostizieren für das Jahr 2022 ein Wachstum der Werbeumsätze in der Online-Werbung von jeweils 7,5 %.^{10, 11}

Nach einer pandemiebedingten Verlangsamung der Umsatzentwicklung in den Jahren 2020 und 2021 im Bereich mobile Online-Werbung geht PwC wieder von einer Beschleunigung der positiven Entwicklung für das Jahr 2022 aus. So sollten hier die Umsätze um rund 14 %¹² steigen. In Summe gehen die Experten für den Zeitraum 2020 bis 2025 von einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 12,5 %¹³ aus. Treiber dieses Wachstums sind weiterhin die steigende Penetration internetfähiger Mobilfunkgeräte (Smartphones und Tablets) und vor allem der starke Anstieg im Bereich der Display-Videowerbung.

PwC erwartet für den deutschen Contact-Center- und CRM-Service-Markt trotz und auch aufgrund der Covid-19-Krise eine nachhaltig positive Entwicklung. Nach ihrer Einschätzung sollte das durchschnittliche Jahreswachstum (Compound Annual Growth Rate, CAGR) der Marktgröße im Zeitraum 2018 bis 2022 für Inhouse- bei 5,0 % und bei ausgelagerten Lösungen bei 4,2 % liegen¹⁴ und bis 2022 ein Umsatzvolumen von rund 13 Mrd. EUR erreichen können.

Wachstumstreiber ist dabei der nachhaltige Strukturwandel der deutschen Wirtschaft. Unternehmen fokussieren sich in zunehmendem Maße auf Dienstleistungen und Handel, statt auf die Herstellung physischer Güter. So ist der deutsche Dienstleistungssektor im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt durchschnittlich stärker gewachsen. Dies sollte, insbesondere im Customer Care und im Customer Relationship Bereich, zu deutlichen Umsatz- und Wachstumschancen führen.¹⁴

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Ströer Gruppe

Wie bereits beschrieben geht Ströer für das Geschäftsjahr 2022 für den Gesamtkonzern von einem organischen Umsatzwachstum von 10 bis 14 % aus.

Das adjusted EBITDA des Ströer Konzerns sollte sich prozentual weitgehend analog zum Umsatz entwickeln.

⁶ Zenith Advertising Expenditure Forecast, Dezember 2021

⁷ Organisation Werbungtreibende im Werbeverband (OWM), Dezember 2021

⁸ PwC: German Entertainment and Media Outlook 2021–2025

⁹ PwC – German Entertainment and Media Outlook 2021–2025

¹⁰ PwC – German Entertainment and Media Outlook 2021–2025

¹¹ IfW Kiel – Winterprognose, 15.12.2021

¹² PwC – German Entertainment and Media Outlook 2021–2025

¹³ PwC – German Entertainment and Media Outlook 2021–2025

¹⁴ PwC – Die Zukunft des deutschen Contact-Center- und CRM-Marktes, Februar 2020

Durch die Fokussierung auf Deutschland sind Erlöse aus ausländischen Geschäftsaktivitäten in Fremdwährungen von geringer Bedeutung. Sofern diese in Planungsprozessen Einfluss finden, geht Ströer von nahezu konstanten Parametern aus.

Die direkten Kosten sollten sich nach Einschätzung von Ströer im Jahr 2022 analog zum Umsatzwachstum entwickeln. Die Overhead-Kosten sollten inflationsbedingt durch Gehalts- und sonstige Kostenanpassungen, den fortgesetzten Ausbau der Strukturen im Bereich des lokalen und regionalen Vertriebs, die weitere Internationalisierung von Statista sowie das in der Gruppe deutlich gestiegene Geschäftsvolumen steigen.

Wie bereits beschrieben, gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute und die Bundesregierung von einer grundsätzlich positiven wirtschaftlichen Entwicklung für 2022 aus. Potenzielle Unsicherheiten, wie die mögliche Fortsetzung der Covid-19-Pandemie, sollten allenfalls kurzfristige, aber keine längerfristigen, wesentlichen Auswirkungen auf Werbebudgets und damit auf den Geschäftsverlauf haben. Allerdings kann die Verfügbarkeit und Aufteilung der tatsächlichen Werbebudgets sowie die Rabatentwicklung zum Veröffentlichungszeitpunkt nicht abschließend prognostiziert werden. Maßgeblich hierfür sind u.a. die starken Umbrüche in der Medienlandschaft, wie die beschriebene Zunahme von Online-Werbung und die steigende Vielfalt von Werbeangeboten, insbesondere in digitalen Medienkanälen. Daneben ist die steigende Bedeutung der sozialen Netzwerke für die Werbeindustrie ursächlich für die veränderte Allokation der Werbebudgets. In diesem Marktumfeld erwartet Ströer, sich mit seinem deutschlandweit einzigartigen Portfolio an attraktiven Out-of-Home- und digitalen Medien weiterhin erfolgreich und nachhaltig zu behaupten.

Geplante Investitionen

Die Investitionstätigkeit im Segment OOH Media wird sich in 2022 im Besonderen auf den beschleunigten Ausbau des digitalen Außenwerbeinventars (Digitale Public Video Roadside Werbeflächen) konzentrieren. So soll im aktuellen Geschäftsjahr aber auch in den Folgejahren das Portfolio in diesem Bereich jährlich um rund 500 zusätzliche Screens erweitert werden. Daneben wird in die Erneuerung und die Ausweitung des Public Video Inventars investiert. Im Segment Digital & Dialog Media plant Ströer den Investitionsschwerpunkt auf die IT-Infrastruktur sowie die Erweiterung der Call Center Kapazitäten im Rahmen von Nearshoring zu legen. Im Segment DaaS & E-Commerce

stehen im Geschäftsjahr 2022 sowohl bei Statista als auch bei Asam Beauty die weitere Internationalisierung und Investitionen in die Unternehmensinfrastruktur im Vordergrund.

Für die Ströer Gruppe erwartet der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters für das Geschäftsjahr 2022 – ohne Berücksichtigung von M&A-Aktivitäten – Investitionsauszahlungen, deren Anstieg leicht über dem für das Geschäftsjahr 2022 erwarteten organischen Umsatzwachstum liegen sollte. Ein erheblicher Teil der Investitionen ist nicht mit verbindlichen Investitionszusagen hinterlegt, sodass die Investitionssumme insbesondere im Hinblick auf die jeweilige Markt- und Unternehmenslage bei Bedarf deutlich nach unten angepasst werden kann.

Vor dem Hintergrund der auf organisches Wachstum ausgerichteten „OOH+“-Strategie plant das Unternehmen keine wesentlichen Unternehmenserwerbe (M&A).

Erwartete Finanzlage

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) sollte im Geschäftsjahr 2022 auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 (20,0 %) liegen.

Die aktuelle Kreditfinanzierung der Ströer Gruppe im Rahmen der Kreditfazilität ist bis Ende 2023 gesichert. Im Rahmen der letzten Refinanzierungen ist es gelungen, die Kreditkonditionen auf ein bis heute für uns attraktives Niveau zu bringen. Die Kreditbedingungen sind so ausgestaltet, dass auch unter Berücksichtigung von konjunkturellen und saisonalen Schwankungen ein ausreichender finanzieller Spielraum (Headroom) verbleibt. Mit dem zum Ende des Berichtsjahres erreichten dynamischen Verschuldungsgrad (Leverage Ratio) von 2,0 liegt das Unternehmen weiterhin in einer sehr komfortablen Zone. Ströer erwartet, den dynamischen Verschuldungsgrad im Jahr 2022, vorbehaltlich steigender Dividendenausschüttungen oder M&A Aktivitäten, stabil zu halten.

Der Vorstand des persönlich haftenden Gesellschafters ist unverändert der Auffassung, dass die bestehende Kreditfinanzierung ausreichend Spielraum gibt, geplante Investitionen sowie zusätzlich sich bietende Geschäftschancen im Prognosezeitraum umzusetzen. Die Konditionen der Finanzierung werden laufend an den aktuellen Entwicklungen der Fremdkapitalmärkte gemessen. Wirtschaftlich sinnvolle Chancen zu einer Optimierung des Fälligkeitsprofils sowie zu Konditionenanpassungen werden bei Bedarf verfolgt.

ANGABEN GEMÄSS § 315 A HGB NEBST ERLÄUTERNDEN BERICHT DES PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERS DER STRÖER SE & CO. KGAA

Im Folgenden sind die nach § 315a Satz 1 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das bei der Umwandlung der Gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien zum 1. März 2016 vorhandene gezeichnete Kapital in Höhe von 55.282.499 EUR wurde durch Formwechsel des Rechtsträgers bisheriger Rechtsform, der Ströer SE mit Sitz in Köln (HRB 82548), erbracht.

In den nachfolgenden Geschäftsjahren verzeichnete die Gesellschaft im gezeichneten Kapital weitere Zugänge im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen. Im Jahr 2021 hat sich die Zahl der Aktien um weitere 45.000 Aktien auf 56.691.571 Aktien erhöht. Damit ist das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2021 in 56.691.571 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die Ströer Management SE, Düsseldorf, ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Ströer SE & Co. KGaA. Sie hat keine Sondereinlage erbracht und ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt.

Herr Udo Müller besitzt (direkt und indirekt) insgesamt 22,17 % und Herr Dirk Ströer besitzt (direkt und indirekt) insgesamt 19,49 % der Gesamtzahl der Aktien. Darüber hinaus sind dem Vorstand zum Stichtag 31.12.2021 nach dem WpHG keine Beteiligungen am Kapital gemeldet, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Nach dem Stichtag hat der Vorstand die Meldung gemäß WpHG erhalten, dass die ValueAct Holdings GP, LLC, Wilmington/Delaware, USA, insgesamt 11,42 % der Gesamtzahl der Aktien hält.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Es besteht eine Stimmbindungs- und Poolvereinbarung, an der neben Herrn Udo Müller und Herrn Dirk Ströer noch weitere Vertragspartner beteiligt sind. Von den beteiligten Vertragspartnern halten Herr Udo Müller (direkt bzw. indirekt) Anteile in Höhe von 22,17 % und Herr Dirk Ströer (direkt bzw. indirekt) Anteile in Höhe von 19,49 % an der Ströer SE & Co. KGaA. Nach Kenntnis des Vorstands halten die übrigen Vertragspartner keine Anteile an der Ströer SE & Co. KGaA.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über Beginn und Ende der Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über Satzungsänderungen

Die Satzung der Ströer SE & Co. KGaA regelt in § 8 die näheren Bestimmungen hinsichtlich eines etwaigen Ausscheidens der persönlich haftenden Gesellschafterin und der weiteren Fortführung der Ströer SE & Co. KGaA. Über Satzungsänderungen beschließt gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG die Hauptversammlung. Die näheren Verfahrensregelungen sind in § 181 AktG in Verbindung mit § 9 der Satzung der Ströer SE & Co. KGaA enthalten.

Befugnisse der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Aktenausgabe oder zum Aktienrückkauf

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2024 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 5.652.657,00 durch Ausgabe von bis zu 5.652.657 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.629.523,00 durch Ausgabe von bis zu 1.629.523 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Diese bedingte Kapitalerhöhung gilt jedoch höchstens bis zu dem Betrag und der Anzahl von Aktien, in dessen bzw. deren Höhe im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Formwechsels der Ströer SE in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien gemäß Umwandlungsbeschluss vom 25. September 2015 die bedingte Kapitalerhöhung gemäß § 6B Abs. 1 der Satzung der Ströer SE noch nicht durchgeführt ist. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. September 2015 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. September 2015 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 11.056.400,00 durch Ausgabe von bis zu 11.056.400 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionschuldverschreibungen, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 14. Juni 2017 unter Tagesordnungspunkt 9 beschlossenen Ermächtigung von der Gesellschaft oder von einem Teilnehmungsunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder neue Aktien aus einer Nutzung eines genehmigten Kapitals zur Bedienung eingesetzt werden.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2019 gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2019. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2019 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung oder durch die Gewährung eigener Aktien erfüllt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Facility Agreement/Schuldscheindarlehen

Zwischen der Ströer SE & Co. KGaA und einem Konsortium aus verschiedenen Banken und Finanzinstituten besteht ein Kreditvertrag (Facility Agreement), auf dessen Grundlage das Konsortium an die Gesellschaft eine Kreditlinie von 600 Mio. EUR eingeräumt hat. Durch dieses im Jahr 2016 neu abgeschlossene Facility Agreement wurde ein bis dahin bestehendes Agreement aus dem Jahr 2014 abgelöst. Des Weiteren hat die Ströer SE & Co. KGaA im Jahr 2016 ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 145 Mio. EUR sowie im Jahr 2017 ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 350 Mio. EUR am Kapitalmarkt platziert. Während das Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2016 zum Stichtag noch in Höhe von 18 Mio. EUR bestand, valutierte das Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2017 zum Stichtag mit 332 Mio. EUR.

Die Bedingungen im Hinblick auf einen Kontrollwechsel entsprechen sowohl im Facility Agreement als auch in den Schuldscheindarlehen den marktüblichen Vereinbarungen. Sie führen nicht zur automatischen Beendigung, sondern räumen unseren Vertragspartnern für den Fall eines Kontrollwechsels lediglich die Möglichkeit ein, unter diesen Bedingungen zu kündigen.

Ströer SE & Co. KGaA
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0) 2236 . 96 45-0
Telefax +49 (0) 2236 . 96 45-299
www.stroeer.com